

112[®]

hundertzwölfgrad.de

FEUERWEHREN

2015/2016

im Landkreis Aichach-Friedberg



Im Einsatz: „Tornado mitten in Bayern“

Interview: „Spenden statt gaffen“

Frauen bei der Feuerwehr

Facebook & Co. – was ist erlaubt?

Was brennt – und wie löscht' ich's?

Kinder-Malwettbewerb mit tollen Gewinnen

Jugendfeuerwehr: 3 Einsätze an einem Abend



www.kbi-aic-fdb.de

Der
Unterschied
beginnt beim
Namen

Wir sind den **Menschen** verpflichtet:
50 Millionen Kunden mit 50 Millionen unterschiedlichen
Bedürfnissen. Deshalb verkaufen wir nicht einfach Finanzprodukte, sondern
erklären sie so, dass jeder sie versteht. Da, wo unsere Kunden
sind, da sind auch wir zu Hause. Deshalb bieten wir nicht
nur Sicherheit
für ihr Geld, sondern

Unterstützung für die ganze Region.
Als Finanzierungspartner Nr.1 fördern wir das Wachstum des
Mittelstands und einen Großteil der **Existenzgründungen**
in Deutschland: Das sichert Arbeitsplätze. Wir entwickeln
die Lösungen
von morgen, weil wir

an Sie und die **Zukunft** glauben. Schon heute haben wir
zum Beispiel die meistgenutzte **Finanz-App**. Erleben
Sie den Unterschied. Bei Ihrer Sparkasse vor Ort und
auf www.sparkasse.de
wenn's um Geld geht - **Sparkasse**

www.spk-aic-sob.de



 Sparkasse
Aichach-Schrobenhausen

www.sska.de



 Stadtparkasse
Augsburg

Unbezahlte Profis

Den Freiwilligen Feuerwehren in Deutschland geht das Personal aus. Demographischer Wandel und alternative Freizeitinteressen bedrohen eine der wichtigsten Institutionen in unserem Land.

Auch beim Nachwuchs steht die Freiwillige Feuerwehr nur noch selten im Fokus der Freizeitgestaltung.

Aber warum ist das so?

In vielen Gesprächen mit Freunden, Bekannten und anderen Mitmenschen stelle ich immer wieder fest, dass unsere Wahrnehmung der Feuerwehren stark verzerrt ist.

Den Freiwilligen Feuerwehren schreibt man im Wesentlichen die „kleineren Arbeiten“ zu, z.B. eine Ölspur entfernen, den Maibaum aufstellen, oder bei Veranstaltungen den Verkehr regeln ... nicht zu vergessen: das „Durst löschen“ im Feuerwehrhaus.

Die schweren und lebensrettenden Einsätze hingegen projiziert man auf eine (imaginaire) bezahlte Berufsfeuerwehr – klar, so schnell und professionell wie da agiert wird. Aber genau da liegt der Irrtum. In unserem Landkreis gibt es gar keine Berufsfeuer-

wehr! Hier leisten ausschließlich Freiwillige Feuerwehren ihren Dienst.

Alle Einsätze, die wir im Schnitt acht Mal pro Tag(!) erleben, werden von ehrenamtlichen Helfern ausgeführt. Eine beeindruckende Leistung für unbezahlte Profis. Und für uns eine Selbstverständlichkeit über die wir nicht weiter nachdenken.

Der Tornado im Landkreis hat es gezeigt – jeden kann es völlig unvorbereitet treffen. Großschadenslagen haben den „Vorteil“, dass sie von den Medien breiter kommuniziert werden. Da nimmt man den Einsatz der Helfer noch wahr. Kleinere Einsätze, mit nur wenigen Betroffenen sind, wenn überhaupt, nur eine Randnotiz wert. Wir bekommen gar nicht mit, wenn sich die Aktiven einsetzen, Leben retten und unser Hab und Gut schützen.

In diesem Magazin wollen wir deshalb besonders auf die Arbeit und Leistung der ehrenamtlichen Helfer eingehen. Die Öffentlichkeitsarbeit und damit die Aufklärung über die tatsächliche Situation des Feuerwehrwesens sehe ich als unsere wichtigste Aufgabe. Ebenso am Herzen liegt uns die Nachwuchswerbung.



Lesen Sie auf Seite 11 den eindringlichen Appell von Kreisbrandinspektor Klaus Hartwig, sich für dieses Ehrenamt zu engagieren.

Werden auch Sie Teil dieser starken Truppe und fragen bei Ihrer örtlichen Feuerwehr nach!

Robert Linsenmeyer
Robert Linsenmeyer

Impressum

Magazin des Kreisfeuerwehrverbandes Aichach-Friedberg e.V.
28. Ausgabe, Jahrgang 2015/2016

Herausgeber und Anzeigenverwaltung:

112°-Medien – Robert Linsenmeyer
Taitinger Straße 62
86453 Dasing
Telefon 0 82 05/96 96 10
Telefax 0 82 05/96 96 09
info@112grad-medien.de

Redaktionsleitung:

Robert Linsenmeyer (V.i.S.d.P.), Kreisbrandrat und Vorsitzender Ben Bockemühl und die Führungskräfte des KfV Aichach-Friedberg e.V.

Autoren dieser Ausgabe:

Kreisbrandrat Ben Bockemühl (bb); Kreisbrandmeister Magnus Hammerl (mh); Kreisbrandinspektor Christian Happach (ch); Kreisbrandinspektor Klaus Hartwig (kh); Kreisbrandmeister Alexander Schmid (as); Kreisbrandmeister Peter Schattka (ps); Michael Siegel (ms); Robert Saumweber (rs); Robert Linsenmeyer (rl);

Beiträge geben die Meinung der Verfasser, nicht des Verlages wieder. Die Zeitschrift und alle in ihr enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind geschützt. Verwertung ohne Einwilligung des Verlages und/oder des jeweiligen Autors ist strafbar. Die Redaktion behält sich die Kürzung und Bearbeitung von Beiträgen und Leserbriefen vor. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos und Datenträger oder Unterlagen jeglicher Art wird keine Haftung übernommen. Rücksendung erfolgt nur gegen Beilage eines ausreichend frankierten Rückkuverts.

Alle vorgestellten Berichte sind nach bestem Wissen recherchiert, es wird jedoch keine Haftung für die Richtigkeit der Angaben übernommen.

Bildnachweis:

Feuerwehren aus dem Landkreis, Robert Linsenmeyer, Landratsamt Aichach-Friedberg

Anzeigenleitung:

Robert Linsenmeyer (verantwortlich); Rudi Heinl (Marketing und Verkauf); Telefon 0 82 05/96 96 10
medien@112grad.de

Sponsoring 112°-Magazin:

Robert Linsenmeyer
Telefon 0 82 05/96 96 10
r.linsenmeyer@112grad.de

Gestaltung und Herstellung:

112°-Medien, 86453 Dasing
www.112grad-medien.de

Erscheinung:

Einmal jährlich

Verteilung:

An alle Feuerwehren im Landkreis und an Haushalte im Landkreis. Auslage in öffentlichen Einrichtungen.

Auflage:

10.000 Exemplare

Druck:

Mayer & Söhne
Druck- und Mediengruppe GmbH & Co. KG
86551 Aichach

Aktuell

- 8 Das Wichtigste in Kürze
- 9 Ehrungen
- 10 Ehrenabende im Landkreis
- 11 Ein unbezahlbares Ehrenamt
- 12 „Spenden statt gaffen“
- 15 10 Fragen, 10 Antworten: Karriereleiter bei der Feuerwehr

Im Einsatz

- 16 Einsatzzahlen
- 18 Tornado mitten in Bayern
- 22 Einsatz-Ticker
- 26 Frauen bei der Feuerwehr

Reportage

- 28 G7-Gipfel
- 31 Facebook & Co. – was ist erlaubt und was nicht?
- 32 Werkfeuerwehr Federal-Mogul
- 33 Betriebsfeuerwehr der JFV Aichach

Sicherheitstipps

- 35 Test: Welcher Lösch-Typ sind Sie?
- 36 Was brennt – und wie löscht' ich's?
- 38 Sicher fahren – Unfälle verhindern

Unterhaltung

- 40 Klaus-Comic
- 41 Wussten Sie schon?
- 42 Schloss Rapperzell

Feuerwehr-Kids

- 44 Finde den Weg!
- 45 Malwettbewerb
- 46 Zähle deine Mäuse!

Jugendfeuerwehr

- 48 3 Einsätze an einem Abend
- 50 News aus der Jugend
- 51 Hättest Du's gewusst?

Technische Ausrüstung

- 52 Das steckt alles im Gerätewagen der Feuerwehr Friedberg
- 54 Neuanschaffungen: Neue Fahrzeuge und Gerätehäuser

Aus den Feuerwehren

- 57 Übung: MANV – Massenansturm von Verletzten
- 58 Ölwehrübung am Lech
- 60 News aus den Feuerwehren

Leseraktion

- 62 Rätselseite – Gewinnspiel
- 63 Gewinner des letzten Rätsels
- 63 Ihre Meinung ist gefragt

Service

- 65 Wichtige Telefonnummern und Internetadressen
- 66 Die unterstützenden Firmen
- 66 Das Redaktionsteam

Rubriken

- 3 Editorial
- 3 Impressum
- 6 Grußwort des Landrates
- 7 Grußwort des Kreisbrandrates
- 66 Danke!



12

Im Interview: „Spenden statt gaffen“



31

Facebook & Co. – was ist erlaubt und was nicht?

Waren Sie schon mal in Aichach?

Bummeln, Einkaufen, Kultur, gepflegte Gastlichkeit

Ausstellung im Sisi-Schloss jeweils Mai – November

Öffnungszeiten Stadtmuseum Donnerstag, Sonn- und Feiertag von 14 – 17 Uhr

stadt aichach gut beinander!

Stadt Aichach · Info-Büro
Stadtplatz 48 · 86551 Aichach
Telefon 08251/902-0
Telefax 08251/902-71
rathaus@aichach.de
www.aichach.de.

Erleben Sie Aichach mit seinem zauberhaften Stadtplatzambiente nicht nur bei den überregionalen Veranstaltungen wie Stadtfest und Mittelalterliche Markttage. Es bietet ein reichhaltiges Angebot an Restaurants, Bistros, Cafés und Biergärten.

Fliesen und Holz fürs Leben!

AIDELSBURGER

**Fliesen · Feinsteinzeugfliesen
Parkett · Laminat · Kork · Holzdecken
Linoleum · Vinyl · Designböden**

Wir sind für Sie da:

Montag, Dienstag, Mittwoch, Freitag 8 – 12 und 13 – 18 Uhr
Donnerstag und Samstag 8 – 12 Uhr
Sonntag (keine Beratung/Verkauf) 10.30 – 16.30 Uhr

Josef Aidelsburger & Sohn GmbH
Winden 8 a/Kühbach · Telefon 08257-554 · www.aidelsburger.com



18

Im Einsatz:
„Tornado mitten in Bayern“



26

Frauen bei der Feuerwehr



48

Jugendfeuerwehr:
3 Einsätze an einem Abend



54

Übung: MANV –
Massenanfall von Verletzten



Sicher leben.
Alles geregelt.



Markus Wintermair
versichert & finanziert
partnerschaftlich

M. 0179 1391521 • markus@wintermair.de • T. 08205 220 • F. 08205 226583 • www.wintermair.de



Sehr geehrte Leserinnen, sehr geehrte Leser,

es ist außerordentlich beeindruckend, wie gut unsere Feuerwehren im Landkreis organisiert sind und was hier an unglaublicher Arbeit geleistet wird, insbesondere im Hinblick auf die großen Herausforderungen, die im vergangenen Jahr bewältigt werden mussten.

Nicht nur technisch, sondern vor allem in den Köpfen erforderte die Umstellung auf den Digitalfunk das Geschick und das Know-How unserer Feuerwehren. Dank mehreren Funk-Übungen konnten der richtige Umgang mit der neuen Technik und die Zusammenarbeit bei größeren Einsätzen erfolgreich geübt werden.

Die Teilnahme an Weiterbildungsmaßnahmen ist die Basis für eine bestmögliche Qualifizierung unserer Feuerwehrführungskräfte und eine nachhaltige Nachwuchsförderung. Mit regelmäßig stattfindenden Stabsrahmenübungen frischt die Feuerwehren ihr Können auf und er-

proben Abläufe, um die Zusammenarbeit im Team und in Zusammenarbeit mit den Fachkräften des Katastrophenschutzes zu optimieren.

Am 13. und 14. Mai dieses Jahres ist dann das Unfassbare geschehen: Ein Tornado hat in Affing und Umgebung Schäden katastrophalen Ausmaßes angerichtet. Viele Familien standen über Nacht vor den Trümmern ihrer Existenz. Neben 4.500 Bürgerinnen und Bürgern und rund 350 Firmen haben über 1.500 professionelle und ehrenamtliche Helferinnen und Helfer der Freiwilligen Feuerwehren und anderen Hilfseinrichtungen sofort zusammen angepackt, um die Schäden schnellstmöglich zu beheben. Die Bürgerinnen und Bürger haben dank der fachmännischen, bestens organisierten und unermüdlichen Arbeit der Einsatzkräfte wertvolle Hilfe erhalten; so konnten auch weitere Folgeschäden vermieden werden.

Über vier – teilweise sogar sechs – Tage haben Sie, liebe Kameradinnen und Kameraden, buchstäblich rund um die Uhr bis zur Belastungsgrenze gearbeitet. In diesen Tagen ist sehr deutlich geworden, wie wichtig und unersetzbar Ihre Arbeit für die Menschen des Wittelsbacher Landes ist. Trotzdem es dafür kaum passende Worte gibt: Für diese einzigartige Leistung und den beispiellosen Einsatz spreche ich allen meinen aufrichtigen Dank und meine von Herzen kommende Anerkennung aus!

Herzlichst

Ihr

Dr. Klaus Metzger
Landrat

Wenn es steuerlich mal brennt...
wir holen für Sie die Kohlen aus dem Feuer.

Foto Jochen Dietrich

FTG
FRIEDBERGERTREUHAND

FTG Friedberger Treuhand GmbH
Steuerberatungsgesellschaft

Max-Högg-Straße 2
86316 Friedberg

Telefon 0821 26899-0
www.friedbergertreuhand.de



Retten kann jeder!

schen Wandel etwas ändern? Bleiben unsere Feuerwehren schlagkräftig?

Wie wir wissen, wird sich in den nächsten Jahren die Bevölkerungsstruktur im Landkreis stark verändern. Der demographische Wandel lässt uns insgesamt weniger und älter werden, was unweigerlich dazu führt, dass es auch weniger junge Menschen gibt, die unser sicherheitsrelevantes Ehrenamt ausführen werden. Eine Herausforderung der sich alle Hilfsorganisationen, aber auch Vereine stellen müssen. Unsere Ausbildung, unser Dienst, unsere Technik und Taktik, unsere Fahrzeuge sind interessant. Unser Team, unsere Kameradschaft sind unschlagbar und die Verfügbarkeit unserer Einheiten rund um die Uhr ist selbstverständlich.

Dennoch verlangt unsere Aufgabe den Ehrenamtlichen viel ab: intensive Ausbildung, körperliche Fitness und Einsatzfähigkeit, ständige und sofortige Einsatzbereitschaft und harte Arbeit, bei der man auch schwitzen muss. Hinzu kommen Einsätze, die bis an die körperliche und seelische Belastungsgrenze gehen. Diese Faktoren kombiniert mit den steigenden Anforderungen im beruflichen und familiären Umfeld der Einsatzkräfte generieren permanent Interessenkonflikte, die ebenfalls gelöst und ausgehalten werden müssen.

Daher möchte ich Sie alle bitten, weiterhin für den Dienst in der Feuerwehr, für den Dienst, der Ihnen und Ihren Freunden, Bekannten und Nachbarn, das Leben retten

kann, zur Verfügung zu stehen und noch lange mitanzupacken, wenn höchste Not und Gefahr für Leib und Leben, Hab und Gut droht.


Ich möchte Sie bitten, die Werte des ehrenamtlichen Engagements an die jungen Menschen in unserer Gesellschaft weiterzugeben und Ihnen zu erklären und vorzuleben, dass ein solches engmaschiges Sicherheitsnetz nur funktioniert, wenn eben jeder mit anpackt.

Die Hauptaufgabe der Kommunen ist es, die Mannschaft und die Führungskräfte einer Feuerwehr zu unterstützen und das Ehrenamt zu fördern und auszubauen, um diese kommunale Pflichtaufgabe mit der kommunalen Einrichtung „Feuerwehr“ rund um die Uhr sicher erfüllen zu können. Gleichzeitig möchte ich mich bei den Arbeitgebern dafür bedanken, dass sie ihre Mitarbeiter für wichtige Einsätze freistellen und damit das ehrenamtlich basierte System Freiwillige Feuerwehr unterstützen.

Übrigens, alle Feuerwehrdienstleistenden im Landkreis Aichach-Friedberg übernehmen diese Verantwortung ehrenamtlich und unentgeltlich.

Ehrenamtlich heißt, freiwillig, unentgeltlich, dem Allgemeinwohl dienend.

Daher gilt auch seit Jahrhunderten „Gott zur Ehr‘, dem Nächsten zur Wehr!“

Ihr Kreisbrandrat

 Ben Bockemühl

Im Frühjahr dieses Jahres zeigte sich wie schnell man Hilfe brauchen und in Not geraten kann. Die Gemeinde Affing wurde von einer Naturkatastrophe heimgesucht; einem Tornado, der weit mehr als nur materiellen Schaden hinterlassen hat.

In dieser Katastrophe konnte man aber auch die Hilfsbereitschaft der Menschen beobachten, die entweder einfach mit angepackt oder gespendet haben. Ebenfalls beobachten konnte man, wie die Zusammenarbeit der Hilfsorganisationen mit der Feuerwehr reibungslos, routiniert und Hand in Hand funktioniert. Nur durch das Zusammenspiel der verschiedenen Hilfskräfte, kann Menschen in jedweder bedrohlichen Situation geholfen werden.

Die Freiwillige Feuerwehr ist Basis der Gefahrenabwehr in Deutschland. Egal, ob Brand oder Gefahr droht oder Notstände hereinbrechen, die freiwilligen Helfer der örtlichen Feuerwehren stehen parat, um jedem Betroffenen die Unterstützung zu gewähren, die er benötigt.

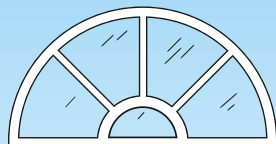
Aber – wird das immer so sein? Könnte sich daran im Hinblick auf den demografi-

- Umglassungen auf Wärmeschutzisoliertes Glas
- Reparaturverglasungen
- Ganzglas-Türen
- Ganzglas-Schiebetüren
- Ganzglas-Duschkabinen
- Spiegel
- Küchenrückwände
- Bildereinrahmungen
- Insektenschutz

• **SCHÜCO**

Fenster · Türen · Fassaden
 Brandschutzelemente
 und -türen


DORMA SYSTEM-PARTNER
 Mehr wissen. Mehr leisten. Mehr erleben.



**Glaserei
 Burger GmbH**

Thomas-Dölle-Straße 16
 86316 Friedberg
 Telefon 0821/609514
 Telefax 0821/603729
 info@glaserei-burger.de



UNSERE KOMPETENZ - IHRE SICHERHEIT

HEKU
 BRANDSCHUTZ
 DÄMMTECHNIK

Ihr kompetenter Meisterbetrieb für professionelle,
 fachgerechte Lösungen im baulichen Brandschutz
 und in der Isoliertechnik

Beratung • Planung • Ausführung • Inspektion • Wartung

HEKU – von Anfang an Ihr Partner!

HEKU Brandschutz GmbH
 Peterhofstraße 2 · 86438 Kissing
 Tel. 08233/79537-0 · Fax 08233/79537-15
 info@heku-brandschutz.de
 www.heku-brandschutz.de

Das Wichtigste in Kürze

Michael Bergmeier aus Kühbach ist neuer Kreisbrandmeister und tritt die Nachfolge von Albert Wagner an.



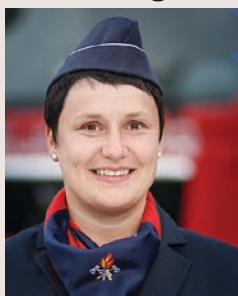
Er trat 1999 in die Jugendfeuerwehr Kühbach ein und wurde 2005 in die aktive Mannschaft übernommen.

Michael Bergmeier schloss verschiedene Aus- und Weiterbildungen u.a. zum Ausbilder, Feuerwehr-Grundausbildungen, Atemschutzgerätewart, Gruppenführer, ab. Von 2009 bis 2013 war er Jugendwart seiner Feuerwehr und wurde 2012 bis 2013 zum stellvertretenden Kommandanten der FF Kühbach gewählt. 2013 absolvierte er den Lehrgang „Leiter einer Feuerwehr“ und wurde noch im selben Jahr zum Kommandanten gewählt. Mit weiteren Lehrgängen („Fachwissen Digitalfunk“ und „Zugführer“) baut er seine Kompetenz weiter aus.

Alexander Schmid, 46 Jahre alt, verheiratet, drei Kinder. 1984 trat er in die Feuerwehr Ebenried ein, wo er 2011 in das Amt des stellvertretenden Kommandanten gewählt wurde. Es folgten die Lehrgänge Gruppenführer und Leiter einer Feuerwehr in der Staatlichen Feuerweherschule in Geretsried. 2012 absolvierte Alexander Schmid den Schiedsrichter Lehrgang. Seit 24.7.2015 ist er Kommandant der FF Ebenried und wurde am 1.4.2015 zum Kreisbrandmeister berufen.



Verena Golling ist seit 1999 bei der Freiwilligen Feuerwehr Mühlhausen. Sie engagierte sich von 2007 bis 2013 als stellv. Jugendwartin. 2011 wurde sie zur Gruppenführerin und ist seit 2013 stellv. Kommandantin. Sie absol-



vierte 2006 ihren Maschinisten-Lehrgang und 2014 den Lehrgang „Leiter einer Feuerwehr“. Seit 2015 ist sie Schiedsrichterin bei der Inspektion Aichach-Friedberg.

Albert Wagner wurde im März zum Ehrenkreisbrandmeister ernannt. Er ist 1980 in die Freiwillige Feuerwehr Schiltberg eingetreten und blickt auf eine bewegte Feuerwehr-Karriere zurück. Er



hat viele Lehrgänge absolviert und wurde bereits im Jahr 2002 zum Kreisbrandmeister ernannt. Seinen Aufgabenbereich hatte er bis 2015 inne.

Katharina Redcay hat Rechtswissenschaften in Augsburg und Washington, D.C. (2002 – 2008) studiert, ihr Rechtsreferendariat von 2008 bis 2010 abgeschlossen und war wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Universität Augsburg von 2010 bis 2014. Seit Oktober 2014 ist sie Leiterin der Abteilung 3, Sicherheit und Verbraucherschutz am Landratsamt Aichach-Friedberg.



Sven Korper ist seit Januar 2015 Sachbearbeiter Katastrophenschutz, öffentliche Sicherheit und Ordnung im Landratsamt Aichach-Friedberg.



Er wechselte von der Zulassungsstelle zur neuen Abteilung. Zu seinen Aufgaben gehören die Bearbeitung aller Belange des Katastrophenschutzes (KatS) wie die Erstellung und ständige Aktualisierung der KatS-Pläne, der Unterhalt und Instandhaltung der KatS-Einheiten wie UG-ÖEL, Bundes- und Landesfahrzeuge (ABC-Zug;

UG-San; etc.), Finanzierung der taktischen Einheiten und Einrichtungen (Fahrzeuge, Funkstationen, Koordinierungsstellen), die Erstellung und Aktualisierung von Erreichbarkeitslisten sowie die Planung und Durchführung von Übungen.

Sven Korper ist Bestandteil der Koordinierungsgruppe Katastrophenschutz im Fall einer Katastrophe oder einem Großschadensereignisses. Er ist auch zuständig für die Bearbeitung von Angelegenheiten zur Öffentlichen Sicherheit und Ordnung (z.B. gefährliche Tiere und Hunde, öffentliche Veranstaltungen u.ä.). Seit 2005 ist er in der Freiwilligen Feuerwehr Friedberg aktiv.

Nachruf

Der Landkreis Aichach-Friedberg nimmt Abschied von Kreisbrandmeister



Johann Seidl

geb. 6.7.1938
† 14.6.2015

Johann Seidl trat 1956 in die Freiwillige Feuerwehr ein und war von 1972 bis 1988 Kommandant der FF Wiffertshausen.

Von 1987 bis 1990 bekleidete er das Amt eines Kreisbrandmeisters. Bis 1990 war Johann Seidl hauptverantwortlich für die Redaktion der Feuerwehrbroschüre im Landkreis. Er erhielt 1976 die Feuerwehr-Ehrennadel in Silber und 1987 die Landkreis-Ehrennadel in Silber.

Der Landkreis Aichach-Friedberg und die Kreisbrandinspektion trauern um einen verlässlichen Kameraden und Freund. Sie werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Ehrungen

Mit dem Ehrenkreuz und der Ehrennadel des Kreisfeuerwehrverbandes Aichach-Friedberg werden verdiente Feuerwehrleute und solche Persönlichkeiten ausgezeichnet, die sich jahrelang für die Belange der Feuerwehren im Landkreis Aichach-Friedberg eingesetzt haben.

Ehrenkreuz des Kreisfeuerwehrverbandes in Silber

Bernd Mair (FF Stätzing)
Manfred Landherr (FF Stätzing)
Paul Schramm (FF Merching)
August Lachenmair (FF Merching)
Anton Bartl (FF Merching)
Josef Weiß (FF Merching)
Johann Höss (FF Kühbach)
Hans Lutzke (FF Eurasburg)
Richard Eberle (FF Todtenweis)
Robert Metzger (FF Griesbeckerzell)
Josef Brunner (FF Hügelshart)



Ehrennadel des Kreisfeuerwehrverbandes in Silber

Leonhard Blank (FF Merching)
Gottfried Ernst (FF Merching)
Franz Falkner (FF Merching)
Herbert Kurz (FF Merching)
Josef Schuster (FF Merching)
Siegfried Jocher (FF Merching)
Heinrich Greiner (FF Hügelshart)



Ehrennadel des Kreisfeuerwehrverbandes in Gold

Renate Brunner (FF Hügelshart)



Ehrenkreuz in Gold für 40 Jahre Dienstzeit



Aichach
Josef Steidle
Alsmoos
Albert Artner
Johann Mayr
Baar
Erwin Eberle
Johann Guckert
Anton Reiter
Friedberg
Claus Häußlein
Richard Scharold
Handzell
Dieter Bauer
Hörmannsberg
Alois Igl
Leonhard Winterholler
Mering
Maximilian Bernhard
Leonhard Wohlmuth
Pöttmes
Hermann Dollinger
Rieden-Tattenhausen
Hermann Riedlberger
Schönbach
Josef Baur
Josef Mahl
Sielenbach
Edmund Deißer
Steindorf
Friedrich Dietrich
Stockensau
Anton Augustin
Kaspar Felber
Georg Hermann
Sebastian Reichhold
Willprechtzell-Schönleiten
Erwin Staudinger

Ehrenkreuz in Silber für 25 Jahre Dienstzeit



Aichach
Thomas Anderl
Christian Happach
Alsmoos
Gerhard Spindler
Baar
Bernd Mertl
Thomas Pechmann
Dasing
Ralf Grünwald
Roland Huber
Echsheim
Martin Riedl
Edenried
Ulrich Kügle
Anton Menzinger
Walter Mittermüller
Friedberg
Markus Rietzler
Michael Weiß
Rainer Cada
Griesbeckerzell
Peter Bucher
Jochen Kühbauch
Grimolzhausen
Peter Raba
Karl Heinz Riepold
Gerhard Specht
Hochdorf
Johanna Dörfel
Gerda Friedl
Barbara Schamberger-Oswald
Maria Sirch

Igenhausen
Markus Gutmann
Inchenhofen
Anton Ott
Manfred Walch
Kühbach
Thomas Augustin
Lothar Höß
Armin Kopfmüller
Motzenhofen
Thomas Euba
Christian Sauerlacher
Oberbernbach
Stefan Koller
Georg Lechner
Oberschneitbach
Stefan Weber
Roland Zederer
Stockensau
Anton Arzberger
Stefan Breitsameter
Martin Großhauser
Willprechtzell-Schönleiten
Jörg Pettinger
Wulfertshausen
Christian Metzger
Johann Michl

Wir sind für Sie da!

Unsere Öffnungszeiten:

Mo., Di., Mi. 7.30 – 12.30 Uhr / 14.00 – 16.00 Uhr
Do. 7.30 – 12.30 Uhr / 14.00 – 18.00 Uhr
Fr. 7.30 – 12.30 Uhr

Am besten erreichen Sie Ihren Ansprechpartner durch Terminvereinbarung!

Termine sind möglich: Montag bis Donnerstag zwischen 7 und 19 Uhr, Freitag zwischen 7 und 17 Uhr (Kfz-Zulassungsstellen ausgenommen)

NEU: Die Kfz-Zulassungsstellen in Aichach und Friedberg bieten ab sofort die Möglichkeit, Termine online zu vereinbaren!

Für eine schnelle, unkomplizierte Abwicklung von An-, Ab- und Ummeldungen unter www.lra-aic-fdb.de.

Tel. 08251/92-0 · E-Mail: poststelle@lra-aic-fdb.de · Internet: www.lra-aic-fdb.de · Anschrift: Münchener Straße 9, 86551 Aichach



Ehrenabende im Landkreis

Auszeichnung für 25 und 40 Jahre Engagement bei der Freiwilligen Feuerwehr



Oben links: Ehrenkreuz in Silber für 25 Jahre Dienstzeit mit den Hochdorfer Frauen.

Oben rechts: Ehrungen in Gold für 40 Jahre Dienstzeit, Mitte [4. v.r.] KfV-Kassier Claus Häuslein.

Mitte links: Ehrenkreuz in Gold für 40 Jahre Dienstzeit, umrahmt von ihren Bürgermeistern.

Mitte rechts: Landrat dankt Anja Hermann für die Organisation der Ehrenabende im Landkreis.

Unten links: Zusammen mit 23 Kameraden aus dem Landkreis bekam auch der 2. Bürgermeister von Friedberg, Richard Scharold, das Ehrenkreuz in Gold für 40 Jahre Dienstzeit.



Werkzeugtechnik
Schrumpftechnik
Auswuchttechnik
Messgeräte
Tool Management

HAIMER.
Qualität gewinnt.

HAIMER – Qualität in Perfektion

Ein unbezahlbares Ehrenamt

Das Recht und die Organisation des modernen Brandschutzes mitsamt seinen Feuerwehren können auf eine lange Tradition zurückblicken. In Deutschland sind viele Feuerwehren in der Zeit der bürgerlichen Revolution um das Jahr 1848 entstanden. Was viele nicht wissen, ist die Tatsache, dass dieses wichtige Ehrenamt eine gemeindliche Pflichtaufgabe ist. Das Feuerlöschwesen ist keine Angelegenheit, die Gemeinden „nach Lust und Laune“ betreiben, sondern ein wichtiges Thema der öffentlichen Sicherheit und Ordnung. Der Artikel 83 der Bayerischen Verfassung führt dies explizit auf. Dieses flächendeckende Hilfeleistungssystem kann aber nur dann aufrechterhalten werden, wenn sich auch in Zukunft genügend Freiwillige finden, die diesen anspruchsvollen Dienst übernehmen.

Auch die Feuerwehren haben mit dem demografischen Wandel zu kämpfen. In der heutigen Zeit ist es keine Selbstverständlichkeit, dass man einen Arbeitsplatz am eigenen Ort bekommt. Vom Arbeitnehmer wird immer mehr Flexibilität verlangt und Arbeitswege zwischen ein und zwei Stunden pro einfacher Fahrtstrecke sind keine Seltenheit. In den ländlichen Regionen werden auch ortsansässige Landwirte immer weniger. Der stetig steigende Arbeitsstress und die Fülle der Freizeitangebote sind in diesem Bereich nicht gerade förderlich.

Welche Folgen hätte es für die Allgemeinheit, wenn sich keiner mehr dieser Herausforderung stellen möchte?

Eine deutliche Reduzierung der Freiwilligen Feuerwehren wäre zum einen mit Sicherheit nicht zielführend; zum anderen aber auch nicht möglich. In der Vollzugsbekanntmachung des Bayerischen Feuer-

wehrgesetzes steht unter Punkt 1.2 folgender Wortlaut zum Thema Hilfsfrist:

Um ihre Aufgaben im abwehrenden Brandschutz und im technischen Hilfsdienst erfüllen zu können, müssen die Gemeinden ihre Feuerwehren so aufstellen und ausrüsten, dass diese möglichst schnell Menschen retten, Schadfeuer begrenzen und wirksam bekämpfen sowie technische Hilfe leisten können. Hierfür ist es notwendig, dass grundsätzlich jede an einer Straße gelegene Einsatzstelle von einer gemeindlichen Feuerwehr in höchsten 10 Minuten nach Eingang einer Meldung bei der Alarm auslösenden Stelle erreicht werden kann.

Diese Hilfsfrist ist ein wesentlicher Bestandteil, um dieses Hilfeleistungssystem aufrechtzuerhalten und schreibt den Kommunen ein engmaschiges Netz vor.

Die Frage „Was wäre wenn ...?“ ist aber damit noch nicht beantwortet. Das Gesetz lässt es zu, unter bestimmten Voraussetzungen eine Pflichtfeuerwehr einzurichten. Was dies für Auswirkungen auf die Qualität dieser Spezialtruppe haben könnte, kann man nur erahnen. Eine Pflichtfeuerwehr ist aber keine Dauerlösung. Irgendwann ist der Zeitpunkt gekommen, wo die Kommunen für den Feuerschutz bezahlen müssen. Soweit darf es aber nicht kommen. An einem kleinen Rechenbeispiel soll der daraus resultierende finanzielle Aufwand erläutert werden:

Die kleinste, selbständige, taktische Einheit bei der Feuerwehr ist eine Gruppe. Die Gruppe setzt sich aus einem Gruppenführer, einem Maschinisten und sieben weiteren Feuerwehrdienstleistenden zusammen. Um diese Einheit rund um die Uhr 24 Stunden am Tag und 365 Tage im



Jahr vorzuhalten, benötigt man aufgerundet 41 Mann (Personalfaktor 4,5). Geht man davon aus, dass ein Mann ein Jahresbruttogehalt von ca. 37.000 Euro bekommt, sind das 1,5 Mio. Euro die aufgewendet werden müssen. Dieses Rechenbeispiel bezieht sich aber nur auf ein Fahrzeug. Welche flächendeckenden Auswirkungen dies haben würde, kann sich jeder selbst ausmalen bzw. ausrechnen.

Dieses Beispiel soll keine Angst verbreiten. Noch ist es so, dass sich genügend Frauen und Männer für das Ehrenamt Feuerwehr begeistern können und ihre Freizeit zur Verfügung stellen.

Unser aller Ziel sollte es sein, dieses einzigartig engmaschige Hilfeleistungssystem auch in Zukunft aufrechtzuerhalten. Nutzen Sie die Zeit und informieren Sie sich bei Ihrer ortsansässigen Feuerwehr über den Dienst am Nächsten. Auch Sie können zum weiteren Bestand der Feuerwehren mithelfen!

Kreisbrandinspektor Klaus Hartwig

STEINHART AS FLIESEN

Fliesen für jeden Wohnstil
Akzente setzen mit Fliesen & Natursteinen

- ✓ Große Ausstellung & Auswahl
- ✓ Kompetente Beratung
- ✓ Alle Preisklassen



Steinhart Fliesen GmbH · www.fliesen-steinhart.de
Aichacher Str. 7 · 86453 Dasing · Tel. 082 05 / 10 91

Jeden Sonntag
Schautag ✓

Pletschacher

Individuelle
ZELTE für jeden Anlass.

Pletschacher Vermietung GmbH & Co. KG · Waldstr. 1 · D - 86453 Dasing
Tel. 08205.96 10-0 · Weitere Beispiele im Internet www.pletschacher.de

„Spenden statt gaffen!“

Die mediale Verbreitung fördert den Katastrophentourismus, aber auch die Spenden- und Hilfsbereitschaft der Bürger – ein Zwiespalt für Feuerwehr und Betroffene

Es war ein Großschadensereignis, wie es die Region noch nie erlebt hat: Der Einsatz nach dem Tornado von Mittwoch, 13. Mai, hielt Hunderte von Helfern in Affing, den Ortsteilen Gebenhofen und Anwalting (und in Stettenhofen/Kreis Augsburg) tagelang auf Trab. Allen voran die Ortsfeuerwehren und jene aus dem Landkreis leisteten unermüdliche Arbeit. Zu den 50 Freiwilligen Feuerwehren, die halfen, gesellten sich unorganisierte Unterstützer, die aufräumten, Schutt sortierten, bei der Dokumentation halfen. Groß war das Interesse der Medien, die viele Bürger erreichten, was zu einem tollen Erfolg bei der Spendenkampagne führte: Fast 700.000 Euro in Affing und 90.000 Euro in Stettenhofen wurden bislang gesammelt, um Geschädigten zu helfen. Aber dann waren da noch die unerwünschten Gäste: Schaulustige, Gaffer, Katastrophentouristen. Was sie mit diesen Personen erlebt haben, schildern die Kommandanten der drei Wehren aus den betroffenen Gemeinden.

Martin Mägele (Anwalting):

„Ich konnte besonders in den ersten Tagen nach dem Tornado zahlreiche Schaulustige beobachten. Trotz Absperrungen durch die Polizei nutzten viele Umwege über Feld- und Waldwege. Teilweise waren

die Menschen zu Fuß oder mit dem Fahrrad in den Orten unterwegs und wollten nach Gebenhofen und Affing kommen. Fahrzeuge mit auswärtigen Kennzeichen waren auffällig unterwegs. Ich persönlich musste keine Personen vom Platz verweisen. Innere Aggressionen entstanden aber schon, da sich bei der Kontrolle an den Polizei-Absperrungen Fahrzeugschlangen bildeten. Die Beamten hatten offensichtlich Probleme, Schaulustige von tatsächlichen Zufahrtsberechtigten zu unterscheiden.“

Andreas Settele (Gebenhofen):

„Am Mittwoch, 13. Mai, nach dem Alarm – der auf Grund des Stromausfalls meist mündlich weitergegeben wurde – habe ich mit Schaulustigen keine Probleme gehabt. Alle Dorfbewohner und viele Außenstehende waren einfach da und haben geholfen, wo sie konnten. Am nächsten Tag war die Gafferei wesentlich größer. Es gab auch Personen, die in „Sonntagsklamotten“ im Nothilfzelt Kaffee und Kuchen genossen haben. Diese haben auch dementsprechend geparkt, ohne sich Gedanken zu machen, ob sie im Weg sind. Tatsache ist, dass sich Feuerwehrleute im Einsatz blöd anmachen lassen mussten, weil sie die Schaulustigen nicht durchlassen wollten.“



Michael Lichtenstern (Affing):

In der Zeit, in der ich mich um mein Haus und das meiner Mutter gekümmert habe, sind mir mehrere Sachen aufgefallen oder passiert. Da ich in Affing an der Hauptstraße wohne, ist mir leider des Öfteren in den Blick gekommen, wie Auto-, Fahrradfahrer oder Passanten die Wege blockierten und die Rettungskräfte und helfenden Firmen uneinsichtig behinderten. Am Donnerstag, einen Tag nach dem Tornado, war ich mit den Erstsicherungsmaßnahmen an unseren beiden Häusern gerade fertig, stand mit meinem Bruder im Hof und unterhielt mich mit ihm über die nächsten Schritte der Folgetage. Plötzlich lief zielstrebig ein unbekannter Mann mit nicht ortsüblichem Dialekt zu meinem Haus, riss mit seinen Händen an der vor einer Stunde befestigten Plane wie wild herum. Als wir ihn ansprachen was er da tue, kam nur die plumpe Antwort: „I wollt bloß schaua, was da alles hi is“. Ich legte ihm nahe, er solle sich schnellstmöglich entfernen. Am Sonntagnachmittag standen auf einmal zwei ältere Paare bei meiner Mutter im Garten hinter dem Haus, der



Josef Matzka
GmbH

**Zentralheizungsbau
Solaranlagen
Sanitärinstallation
Kundendienst**

Josef Matzka · Dipl.-Ing. (FH) · Geschäftsführer

Von-Gravenreuth-Straße 14 · 86444 Affing
Tel. 08207/8031 · Fax 08207/8529
Mobil 0171/2011219 · info@matzka-heizungsbau.de



AKA
AKTIEN
MÜHLE
AICHACH

GUTES MORGEN!

MEHL Montag bis Freitag
DIREKT 8:00 – 17:00 Uhr
VERKAUF bei der Aktienmühle

Qualitätsmehle für Ihre Haushaltsbäckerei

AKTIENMÜHLE AICHACH
Donauwörther Str. 29
Aichach · Tel. 0 82 51 / 89 33-0



von der Straße nicht einsehbar ist. Sie öffneten selbst die Gartentür, um sich Zutritt zu verschaffen mit der Ausrede, sie müssten schauen, was da alles kaputt gehen kann, da es sie ja auch einmal treffen könnte.

Meine Erfahrung mit Schaulustigen zeigt, dass es sie nicht interessiert, wenn man etwas zu ihnen sagt. Sie haben ja gerade noch Anstand und Respekt gegenüber der Polizei. Das merkt man auch bei anderen Einsätzen, z.B. wenn man ihnen Umwege bei einem Verkehrsunfall zumuten muss.

Markus Winkelhofer, Bürgermeister von Affing:

„Ich habe mich an den ersten Tagen nach dem Tornado in Affing an die Zeit unseres Weihnachtsmarktes erinnert gefühlt. Denn dann ist in der Ortsmitte alles von Autos zugeparkt. So war es auch im Mai. Es waren aber nicht alle Helfer aus Affing und Umgebung, die dort ihre Autos abgestellt haben, sondern auch viele Personen, die nur zum Schauen gekommen sind. Wobei eben auch echte, tatkräftige Helfer spon-

tan angereist sind. Wir erinnern uns an den tschechischen Zimmermann, der plötzlich dastand und seine Hilfe anbot, wir erinnern uns an das Handwerkerquartett aus Darmstadt oder an unseren Tornadoforscher aus Fulda, der uns viele hilfreiche Hinweise gegeben hat.“

Aktion: „Spenden statt gaffen!“

Plötzlich stand am Straßenrand in Affing jenes Schild mit der Aufschrift „Statt Gaffen Spenden erwünscht“, mit dem jemand seinem Ärger Luft gemacht hat und das quasi Pate stand für eine erfolgreiche Spendenkampagne. Ob sich die Feuerwehren selbst für solche Aktionen einsetzen und diese unterstützen sollten, wollten wir von den betroffenen Kommandanten wissen:

Martin Mägele: „Von einer Kampagne „Spenden statt gaffen“ halte ich persönlich nicht viel. Solche Aktionen könnten bei Schaulustigen die Denkweise auslösen: „Ich habe für das Gaffen bezahlt.“ Dies würde die Situation keineswegs verbessern.

Im Interview (v.l.n.r.): Markus Winkelhofer, Bürgermeister von Affing; Martin Mägele, Kdt. Freiwillige Feuerwehr Affing; Michael Lichtenstern, Kdt. Freiwillige Feuerwehr Affing; Andreas Settele, Kdt. Freiwillige Feuerwehr Gebenhofen.

Andreas Settele: „Meiner Ansicht nach sollte es nicht die Aufgabe der aktiven Feuerwehr sein, auf Spenden hinzuweisen! Wer es für nötig hält zu spenden, der tut es aus Überzeugung. Und diejenigen, die die Feuerwehr behindern, denen kann ich nur wünschen, dass sie dieselbe nie benötigen.“

Michael Lichtenstern: „Von dieser Idee halte ich absolut nichts. Je mehr davon medial veröffentlicht wird, desto mehr „Sensationstourismus“ wird leider stattfinden. Denn dann sind es nicht die helfenden Hände, die mehr werden am Ort des Geschehens, sondern die Fotoapparate und Videokameras der Katastrophentouristen.“

ms
(Siehe auch Tornadobericht S. 18)

erbm
älte klima

Leistungen

- Planung, Montage und Inbetriebnahmen von Lüftungs- und Kälteanlagen
- Wartung und Service von Kälteanlagen
- Mietkälteservice

erbmän kälte klima gmbh
 Rechter Kreuthweg 10 · 86444 Affing/Mühlhausen
 Telefon 08207/958799 · Telefax 08207/959188
 vertrieb@erbmän.de · www.erbmän.de



Thalhofer

Der Großhandels-Partner in Sachen Holz

Thalhofer-Holzzentrum
 Rechter Kreuthweg 9
 86444 Affing-Mühlhausen

www.thalhofer.de

DachKomplett 

Ideen öffnen Räume

Zimmerei Reich GmbH & Co. KG
Dorfstr. 26 · 86447 Aindling-Gaulzhofen

Internet: www.reich-holzbau.de
eMail: Reich-Holzbau@t-online.de

Telefon 0 82 07 / 4 68
Telefax 0 82 07 / 83 46

**REICH**
Holzhausbau
Zimmerei

UNSER UMFASSENDES LEISTUNGSPROGRAMM:

- **HOLZHAUSBAU**
 - Häuser nach Holzrahmenbauweise (in Eigenfertigung) und Massivbauweise
- **ZIMMEREI**
 - Dachstühle – Dachgauben
 - Dachaufstockung
 - Energetische Sanierung Ihres Hauses
 - Wintergärten – Freisitze (Pergola)
 - Hauseingangsüberdachungen
- **TROCKEN-INNENAUSBAU**
 - Dachausbau von Kopf bis Fuß
 - Dachflächenfenster · Dämmungen
 - Gipskarton-Ständerwände – Wand- und Deckenverkleidungen
 - Trockenestrich
- **ENERGIE-SPAREN**
 - Modernisierungsmaßnahmen bei Altbauten nach den gesetzl. Anforderungen der EnEV
 - Solaranlagen / Photovoltaik



ZimmerMeisterHaus 
So geht Holzbau

 **autobahnplus
Services GmbH**

Ihr Partner an der A8
zwischen Augsburg und München

Unser Beitrag zu einem rauchfreien Deutschland.

Die nächste Generation des Feuerwehrfahrzeugs: der neue Atego.

Der neue Atego mit EURO-VI-Motor ist auf alles vorbereitet. Das serienmäßige PowerShift 3-Getriebe mit Fire-Programm verkürzt die Schaltzeiten und macht ihn bei Einsatzfahrten noch agiler. Und dank seiner Aufbaufreundlichkeit sind selbst Leiternaufbauten ohne Dachabsenkung möglich. Mehr Informationen erhalten Sie im Nutzfahrzeug Zentrum oder unter www.mercedes-benz.de/feuerwehr



Mercedes-Benz
Trucks you can trust

Anbieter: Daimler AG, Mercedesstraße 137, 70327 Stuttgart

Partner vor Ort: Daimler AG, vertreten durch Mercedes-Benz Vertrieb NFZ GmbH: Nutzfahrzeug-Zentrum Augsburg, Nürnberger Straße 2, 86156 Augsburg, Tel: 08 21 57 03-376, Peter Biersack; www.mercedes-benz-augsburg.de

Karriereleiter bei der Feuerwehr

10 Fragen, 10 Antworten

1 Mit wievielen Jahren kann ich zur Jugendfeuerwehr?

Bereits ab 12 bzw. 14 Jahren können Kinder und Jugendliche in die Feuerwehren im Landkreis Aichach-Friedberg eintreten. Auf meist spielerische Weise werden den Jugendfeuerwehrlern die Inhalte der einfachen Grundausbildung beigebracht und die Zusammenarbeit als Team vermittelt. Die verschiedenen Feuerwehrknoten werden hier ebenso gelehrt, wie das Ausrollen der Feuerweherschläuche und die Unterscheidung der verschiedenen Gerätschaften. Oftmals finden darüber hinaus auch eigene Aktionen der Jugendfeuerwehren vor Ort statt, die das Gemeinschaftsgefühl der Kinder stärken.

2 Ändert sich etwas, wenn ich 16 Jahre alt bin?

Sofern die wichtigsten Inhalte der Grundausbildung erlernt wurden, dürfen Jugendliche mit Erreichen des 16. Lebensjahres an den Ausbildungsveranstaltungen der Erwachsenen teilnehmen und unter Tags bei Einsatzfahrten mitfahren. Allerdings gilt für die Feuerwehranwärter im Einsatz, dass sie nur außerhalb des Gefahrenbereiches und nur unter Tags mit Begleitung erfahrener Einsatzkräfte mitfahren dürfen!

3 Wie kann ich mich als Erwachsener engagieren?

Erwachsene können sich im Alter zwischen 18 und 63 Jahren ehrenamtlich in der Freiwilligen Feuerwehr engagieren. Auch sie müssen die Grundausbildung vollständig und erfolgreich abgeschlossen haben, um an Einsätzen teilnehmen zu können. Jeder Erwachsene kann sich zudem über die Grundausbildung hinausgehend fort- und weiterbilden. Dank der modularisierten Truppausbildung können je nach örtlichen Gegebenheiten Ausbildungen am Digitalfunk, im Bereich der Ersten Hilfe, der Technischen Hilfe und der Löschtechnik durchgeführt werden.

4 Motoren, Auto, Technik – das ist meine Welt. Kann ich mich spezialisieren?

Für alle Technikbegeisterten gibt es zusätzlich zu den „normalen“ Ausbildungen weitere vielfältige Möglichkeiten, sich zu enga-

gieren. So kann der Umgang mit Feuerlöschpumpen und Feuerwehrfahrzeugen im Maschinistenlehrgang erlernt werden oder der Umgang und die Pflege der verschiedenen Gerätschaften, z.B. in einem Motorsägenschnittkurs einstudiert werden.

5 Ich bin sportlich fit und aktiv – für welche Einsätze werde ich gebraucht?

Vor allem bei jüngeren Feuerwehrleuten sind die Lehrgänge für Atemschutzgeräteträger und Chemieschutzanzugsträger sehr beliebt. Der Einsatz von Atemschutzgeräten erfordert eine gewisse körperliche Fitness, ermöglicht jedoch für den Träger ein maximales Vordringen zur Brandstelle.

6 Wie sieht es mit der Jugendarbeit aus?

Wer sich hingegen auf pädagogischer Ebene betätigen will, kann sich in der Ausbildung der Jugendlichen als Jugendwart oder Jugendwarthelfer betätigen. Hier steht die Bildung einer Gruppendynamik und der Teamfähigkeit, neben der Vermittlung des Feuerwehr-Grundwissens im Fokus. Auch Ausflüge und Aktionen mit den Jugendlichen können organisiert werden.

7 Kann ich auch Führungsaufgaben übernehmen?

Für erfahrene Feuerwehrleute steht die Möglichkeit offen, sich zum Gruppenführer oder Zugführer fortzubilden. Hierfür ist der Besuch einer der drei Feuerweherschulen in Geretsried, Regensburg oder Würzburg notwendig. Als Führungskraft in einer Freiwilligen Feuerwehr ist man für eine Fahrzeugbesatzung oder sogar für das gesamte Einsatzgelingen verantwortlich.

8 Was ist mit der psychischen Belastung – kann ich betreuende Hilfe leisten?

Durch die zunehmenden technischen Hilfeleistungseinsätze werden Feuerwehrleute immer mehr mit psychischen Belastungen konfrontiert. Hier gilt es, nicht nur die Unfallopfer, sondern auch die Einsatzkräfte durch gezielte Ausbildungen und durch intensive Betreuung im Ernstfall vor bleibenden Schäden zu beschützen.

9 Gibt es überörtliche, landkreisweite Aufgaben?

Überörtliches Engagement kann auf Landkreisebene in der Mitwirkung der Unterstützungsgruppe örtliche Einsatzleitung (UG-ÖEL) oder durch die Abnahme von Löschgruppen- und THL-Prüfungen gezeigt werden. Unter bestimmten Voraussetzungen ist auch die Übernahme des Amtes als Kreisbrandmeister möglich.

10 Die aktive Teilnahme am Feuerwehrdienst ist nichts für Sie?

Sie können uns trotzdem unterstützen! Jede Feuerwehr vor Ort ist auf die Unterstützung der Bevölkerung angewiesen. So können nicht nur Geldspenden zum verbesserten Wohl der Kameradinnen und Kameraden beitragen, sondern auch Sachspenden (z.B. bei Aktionstagen) sind gerne gesehen.

rs

Weitere Informationen finden Sie auf der Internetseite der Kreisbrandinspektion Aichach-Friedberg [➔ www.kbi-aic-fdb.de](http://www.kbi-aic-fdb.de) und natürlich bei Ihrer örtlichen Feuerwehr.



Einsatzzahlen *

3.019
Einsätze

+1 Katastropheneinsatz (Tornado)
mit ca. 4.500 Einsätzen

485 Brand-Einsätze

„Brände löschen“ ist der „klassische“ Einsatzbereich der Feuerwehr. Eingeteilt werden diese in Groß-, Mittel- und Kleinbrand sowie Brandnachschaue oder bereits gelöschte Brände.



2.018 Einsätze
Technische Hilfeleistung

Die häufigste Einsatzart ist die Technische Hilfeleistung, weit vor Brandeinsätzen. Das Einsatzspektrum ist sehr vielfältig und umfasst unter anderem: Rettung bei Unfällen mit Fahrzeugen aller Art, absturzgefährdeter Personen und Teile, Binden auslaufender Treibstoffe oder gefährlicher Stoffe (Bio, Chemie, Gas, Öl, Strahler), Hilfe bei Hochwasser/Überschwemmung, Sturm- und Unwetterschäden, u. v. m.

* vom 30.6.2014 bis 1.7.2015

**Rettungsdienstliche Einsätze (First Responder) vom 1.1.2014 bis 1.1.2015

334 Rettungsdienstliche Einsätze**

Helfer vor Ort/First Responder verkürzen die Zeit zwischen Eintreten des Notfalls und der ersten medizinischen Versorgung (z.B. durch den Notarzt). Sie sind oft die ersten Einsatzkräfte am Unfallort und leisten qualifizierte Erste Hilfe, erkunden die Lage und geben Meldung an die Rettungsleitstelle.

132 Sonstige Tätigkeiten

Hinter den sonstigen Tätigkeiten verbirgt sich ein weites Feld sehr wichtiger Aufgaben. Dazu gehören z. B. die Öffentlichkeitsarbeit in Form von Brandschutzerziehung und -aufklärung in Schulen, Fachvorträge, -diskussionen und -veranstaltungen sowie die Unterweisung und Ausbildung von externen Personen (nicht Feuerwehr), aber auch Absperraufgaben bei Veranstaltungen.

50 Sicherheitswachen

Zu dieser Aufgabenkategorie gehören Ausstellungen, Messen, Bühnen, Theater und große Szeneflächen sowie Feuerwerk, große Feuer, Markt- und Straßenfeste, Motorsportveranstaltungen und vieles mehr.

33 Fehlalarmierungen

31 mal wurde blinder Alarm ausgelöst (durch Irrtum des Meldenden) und zwei mal böswilliger Alarm.



Stärkemeldung



- 102 Freiw. Feuerw.
- 1 Werkfeuerwehr
- 1 Betriebsfeuerw.



- 3407 männlich
- 419 weiblich



- 729 männliche
- 183 weibliche



Bild: Polizeipräsidium Schwaben Nord

Eine Schneise der Verwüstung:

Tornado mitten in Bayern

Verwüstungen, wie sie niemand in unserer Heimat für möglich gehalten hat, Millioenschäden und ein Hilfeinsatz ohne gleichen – das und vieles mehr werden die Menschen aus Affing, Gebenhofen und Umgebung wohl lange nicht vergessen. Ein Tornado hat am Mittwoch, 13. Mai gegen 22.30 Uhr in nur wenigen Minuten eine Katastrophe hinterlassen.

Die am stärksten betroffene Gemeinde Affing liegt rund zehn Kilometer nordöstlich von Augsburg und zählt etwa 5.300 Einwohner. Insgesamt zog der Tornado auf einer geraden West-Ost-Achse von Stettenhofen (Landkreis Augsburg) bis zur Gemeinde Schiltberg im westlichsten Teil des Landkreises.

Als Örtlicher Einsatzleiter war Kreisbrandrat Ben Bockemühl im Landkreis Aichach-Friedberg im Einsatz, von dem er hier berichtet. Für die Gefahrenabwehr stehen im Landkreis 104 Feuerwehren, der Rettungsdienst und das Technische Hilfswerk zur Verfügung. Die Katastrophenschutz-einsatzleitung setzt sich im Landkreis Aichach-Friedberg aus der Führungsgruppe Katastrophenschutz (FÜGK) und der Örtlichen Einsatzleitung (ÖEL) zusammen. Die Feuerwehren des Landkreises wurden am Vorabend des Christi Himmelfahrtstags zu Unwetterschäden aufgrund von Regen und Sturm alarmiert. Die Kreiseinsatzzentrale (KEZ) bei der Feuerwehr Aichach nahm gerade die Arbeit auf, als von der Feuerwehr Gebenhofen die Mel-

dung kam, dass mehrere Gebäude eingestürzt seien und das Feuerwehrhaus selbst schwer beschädigt wäre. In der Stimme am Funk der Ortsfeuerwehr konnte man den Ernst der Lage hören. Aus den Nachbarorten Anwalting und Affing kamen ähnliche Meldungen. Aufgrund der Schäden im Raum Aichach sowie den ersten Lagemeldungen und unzähligen Notrufen aus dem Affinger Raum alarmierte Ben Bockemühl die Führungsgruppe Katastrophenschutz des Landratsamtes und ließ über die Integrierte Leitstelle die Alarmierung auf „THL Groß“ erhöhen. Ein Aufgebot von sieben Feuerwehrezügen und der Örtlichen Einsatzleitung (ÖEL), bestehend aus gut 35 Einsatzfahrzeugen mit 200 Einsatzkräften, setzte sich in Bewegung. Die Lageerkundung gestaltete sich schwierig, da die am stärksten betroffenen Ortsteile Anwalting, Gebenhofen und Affing großteils stromlos waren und damit zunächst auch kein Licht vorhanden war.

„Wenn man durch seinen Heimatort fährt, in dem kein Strom mehr vorhanden ist, völlige Dunkelheit herrscht, die Straßen mit Ziegeln und Dachplatten übersät, zahlreiche Dächer abgedeckt und viele Gebäude eingestürzt sind, stellt man sich die Frage, wie geht es den Menschen?“, so der Gebenhofener Kommandant Andreas Settele. Als die Rückmeldungen der weiteren Ortskommandanten Martin Mägele aus Anwalting und Michael Lichtenstern aus Affing ergaben, dass es keine Toten

oder Verschütteten gab, sondern „nur“ sieben leicht Verletzte zu verzeichnen seien, herrschte ein kurzer Moment der Erleichterung.

Die erste Lage ergab neben sieben leicht verletzte Personen zwölf akut einsturzgefährdete Wohngebäude, für die sofort ein Betretungsverbot ausgesprochen werden musste und rund 180 massiv beschädigte Gebäude. Die Straßen wurden notbehelfsmäßig ausgeleuchtet und mittels Schneeräumern vom Schutt befreit, um den Großeinsatz am nächsten Tag vorzubereiten. Die Führungsgruppe Katastrophenschutz unter der Leitung von Landrat Dr. Klaus

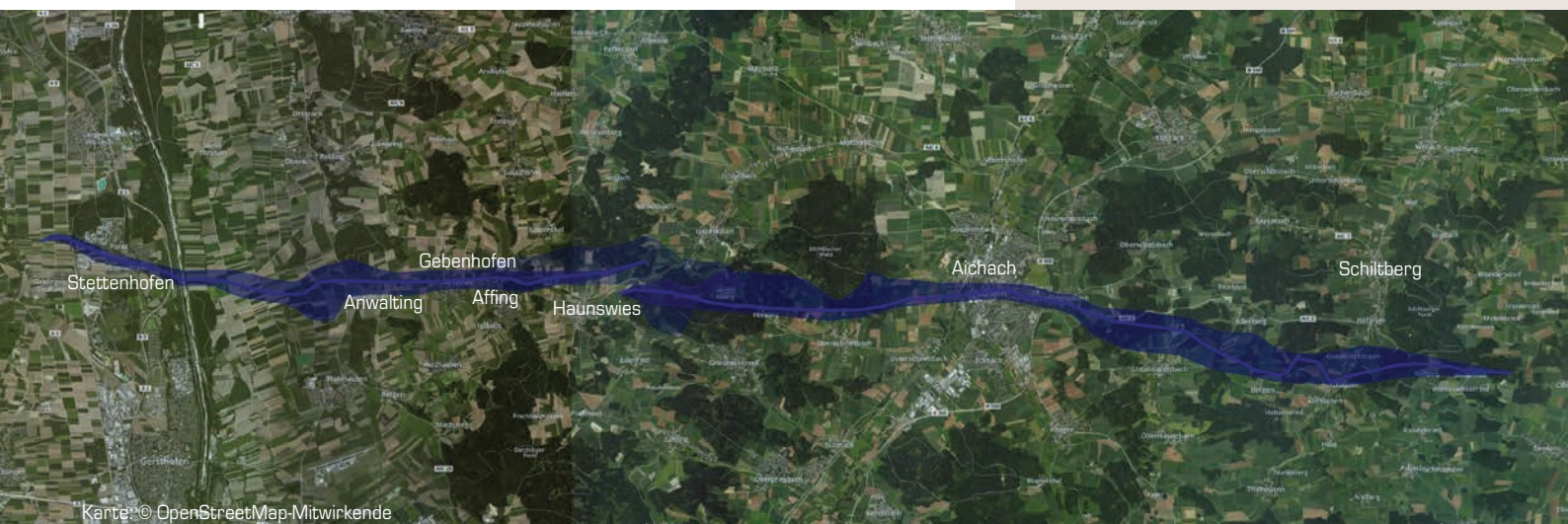
Links: Die Luftbildaufnahme zeigt die Schneise der Verwüstung, die der Sturm hinterlassen hat.

Unten: Der Tornado-Forscher Björn Stumpf hat den Verlauf des Wirbelsturms untersucht – genau genommen waren es zwei(!).

F3 Tornado: Stettenhofen – Anwalting – Gebenhofen – Affing; Schneisenlänge: 14,2 km; Wirkungsbereich: bis 1,24 km Breite vor Anwalting; Schneisenbreite primär: bis 76 m; mesobasierend.

T5F2(S4) Multi-Vortex-Tornado: Sankt Georg – Hiesling – Algertshausen – Aichach – Untergriesbach – Holzhausen – Gundertshausen – Buxberg – Winterried; Windgeschwindigkeit: 200 – 230 km/h; Schneisenlänge: 20,6 km; Wirkungsbereich: bis 956 m Breite; mesobasierend, Primärschäden am rechten und linken Schneisenrand, Verfrachtungen bis 6,6 km.

Mehr Infos unter: www.wtinfo.eu und www.facebook.com/WTINFO/photos_stream



Karte: © OpenStreetMap-Mitwirkende



Oben: Die Einsatzleitung der Rettungsdienste wurde am Feuerwehrgerätehaus installiert, das ebenfalls schwer beschädigt wurde. Von dort wurde der gesamte Einsatz koordiniert.

Unten: Dort, wo das Zentrum des Tornados hinweg zog, waren die Naturgewalten so groß, dass komplette Dachgebirge weggerissen wurden.

Oben: Dachplatten anderer Häuser blieben wie Geschosse in der Hausmauer stecken.

Unten: Das rote Infozelt im Zentrum des Katastrophengebietes.

Meisterbetrieb

T Fliesen TREFFLER

FLIESEN · NATURSTEIN · EIGENE AUSSTELLUNG

Fliesen TREFFLER

Fliesenhandel · Fliesen- und Natursteinverarbeitung
 Komplettrenovierungen · Terrassen- und Balkonsanierung
 Pflege, Reinigung und Zubehör

Aretinstraße 27 b · 86316 Friedberg-Rinntal
 Tel. 0 82 08/331 · Fax 0 82 08/95 97 02
 fliesen@treffler.de · www.treffler.de

MÖBEL FÜR ALLE
 WÜNSCHE

Da führt kein Weg vorbei!

Obermair

Weierstraße 21,
 Aichach-Untergriesbach

Telefon
 0 82 51/21 59

Einsatz-Daten

Eine solche Naturkatastrophe lässt sich kaum in Zahlen packen. Dennoch sei ein Versuch erlaubt:

- Alle Menschen haben überlebt!
- 7 leicht Verletzte in der Tornadonacht
- unzählige Häuser und zahlreiche Familien sind von dem Ereignis betroffen
- ca. 220 Gebäude massiv beschädigt
- ca. 75 Gebäude werden abgerissen
- ca. 1.500 professionelle Helfer (Feuerwehr, Rettungsdienst, THW, Polizei, Örtliche Einsatzleitung, Führungsgruppe Katastrophenschutz)
- ca. 4.500 zivile Helfer
- über 350 helfende Firmen
- über 5.500 Kubikmeter Schutt und Müll
- geschätzt über 100 Mio. Euro Schaden

Metzger organisierte dafür bereits in der Nacht, dass pünktlich zum Sonnenaufgang und trotz des Feiertages, verschiedene Baumaterialien (z. B. Holzlatten, Folien, Nägel) an der Einsatzstelle zur Verfügung standen, einige Baumärkte geöffnet und Entsorgungsmöglichkeiten angeboten wurden.

Während sich Bürgermeister Markus Winklhofer noch in der Nacht um die Mitbürgerinnen und Mitbürger kümmerte, die keine Bleibe mehr hatten, organisierten alle anderen Kräfte bereits die erforderlichen Maßnahmen für den kommenden Tag. Sehr hilfreich für alle Beteiligten und Betroffenen war die Einrichtung einer öf-

fentlichen Anlaufstelle vor Ort, sie wurde im Sprachgebrauch vor Ort schnell zum „Roten Infozelt“. Erst der Blick vom Polizeihubschrauber aus der Luft zeigte deutlich, dass es sich hier um einen Tornado handelte, der binnen weniger Sekunden unzählige Häuser massiv beschädigte und in den Orten Anwalting, Gebenhofen und Afting im wahrsten Sinne des Wortes eine Schneise der Verwüstung hinterließ. Erste Maßnahmen der Einsatzkräfte waren die Sicherung der Gebäude, das Räumen der Straßen und Wiederherstellung der Infrastruktur sowie die medizinische und psychosoziale Betreuung und Vorbereitung der Koordination der freiwilligen zivilen Helfer. Im Laufe des Feiertages wurde im gesamten Schadensgebiet hart gearbeitet: Straßen freiräumen, eingestürzte Wände abtragen, Wertgegenstände sichern, Dächer mit Planen überziehen, aufräumen und sich gegenseitig unterstützen. Freunde, Bekannte, freiwillige und professionelle Helfer fanden sich in den Dörfern ein und arbeiteten bis zur Erschöpfung. In der ersten Pressekonferenz zog Landrat Dr. Klaus Metzger eine erste Bilanz über die Naturkatastrophe: „Eine große Zahl an Gebäuden ist betroffen, ca. 180 Häuser sind massiv beschädigt, ein Dutzend ist unbewohnbar – aber alle Menschen leben!“ Das Medieninteresse war sehr groß. Zahlreiche Sender und Zeitungen berichteten und forderten Interviews bei der Einsatzleitung an.

Am Donnerstagabend waren die Kräfte erschöpft, aber zufrieden, denn der erste Meilenstein war gesetzt: Alle Straßen sind wieder passierbar, die Wohngebäude waren gesichert, die Dächer gegen Regen abgedeckt und die Stromversorgung wiederhergestellt. Die ursprüngliche Strate-

gie des roten Infozelts wurde weiter ausgebaut, um ab Sonnenaufgang des nächsten Tages über diesen markanten Punkt mitten im Schadensgebiet die zivilen, freiwilligen Helfer und zahlreiche Firmen zu koordinieren. Dazu wurde ergänzend auch das Bürgertelefon eingesetzt. Hilfsangebote wurden aufgenommen, katalogisiert und an die Einsatzleitung übermittelt. Das rote Infozelt war nicht zuletzt auch deshalb so erfolgreich, da hier Vertreter aller Bereiche anzutreffen waren.

In den beiden folgenden Tagen wurde in dieser Struktur weiter gesichert, gepflegt, geprüft, geplant, entschieden und geholfen; die Intention war, die Bürger bestmöglich zu unterstützen und dort anzupacken, wo Hilfe nötig war. Sonntagabend waren schließlich alle Akutmaßnahmen abgearbeitet.

In der Nachbetrachtung kann festgehalten werden, dass gemeinsame Übungen aller Hilfsorganisationen wichtig sind, um ein entsprechend eingespieltes Team zu sein, welches dann effektiv und unbürokratisch helfen kann. Der Kreisbrandrat und alle Verantwortlichen lobten die überwältigende Solidarität und Hilfsbereitschaft untereinander sowie das vorbildliche, sich gegenseitig unterstützende Miteinander. Erwähnt sollen auch die Spender sein, die nicht nur teilweise unentgeltlich Arbeitskraft und Maschinen zu Verfügung stellen, sondern auch finanziell halfen und teilweise große Summen auf das Spendenkonto überwiesen. *bb*

Den ungekürzten Einsatzbericht finden Sie unter:

➔ www.kbi-aic-fdb.de/index.php/infos-k-fall/210-eine-besondere-herausforderung-ein-tornado-mitten-in-bayern



Tyroller Kfz GmbH

IVECO Vertragswerkstatt

Schrobenhausener Straße 27 · 86556 Kühbach
Telefon 082 51/87 79 50 · www.tyroller-kfz.de

**Wir übernehmen Reparaturen & Service für
LKW, PKW und Transporter aller Fabrikate.**



Wittelsbacher-Apotheke

www.wittelsbacherapotheke.de

Georg Fläxl · Stadtplatz 21 · 86551 Aichach



Einsatz-Ticker



28.06.2014 | 16:14 | Notlandung Segelflieger

Zu einem „VU Flugzeug 1“ wurde die Feuerwehr Aindling alarmiert. Da zunächst unklar war, ob der Flieger einen Absturz oder nur eine sogenannte Außenlandung hatte, wurde Feuerwehr und Rettungsdienst alarmiert. Es konnte jedoch Entwarnung gegeben werden. Die Pilotin blieb unverletzt und nachdem es sich um einen Segelflieger handelte, wurde auch kein Brandschutz benötigt.



06.07.2014 | 15:31 | Flächenbrand in Eisingersdorf

Ein größerer Flächenbrand beschäftigte bei tropischen Temperaturen die Feuerwehren Pichl-Binnenbach, Rehling und Aindling. Ein Getreidefeld ging in Flammen auf. Es brannte eine Fläche von knapp einem Hektar lichterloh und die Rauchsäule war bis nach Aichach sichtbar. Nach knapp einer Stunde konnte das Feuer endgültig gelöscht werden.



15.07.2014 | 23:22 | Gefahrstoffaustritt

Gemäß des Gefahrguteinsatzkonzepts wurde die Feuerwehr Aichach zusammen mit den Wehren Friedberg und Mering auf die BAB 8 alarmiert. Auf einem mit Stückgut beladenen LKW traten aus einem IBC-Container geringe Mengen eines unbekanntes (da falsch deklariertes) Gefahrstoffs aus. Das undichte Behältnis wurde entladen, behelfsmäßig abgedichtet und wieder verladen.



02.09.2014 | 12:41 | PKW-Brand auf der BAB 8

Ein PKW fing auf der Autobahn A8 feuer und brannte im Motorbereich aus. Die Feuerwehr aus Adelzhausen übernahm die Löscharbeiten, die Dasinger Einsatzkräfte sicherten die Unfallstelle ab.



10.09.2014 | 12:00 | Umgestürzter Tankanhänger verliert 15.000 Liter Gülle

Vermutlich aufgrund überhöhter Geschwindigkeit kippte in Sulzbach ein mit Gülle beladener Anhänger um. Rund 15.000 Liter Gülle liefen aus dem aufgeplatzten Tankwagen aus. Der Tank wurde von der Feuerwehr Dasing mit Schere und Spreizer geöffnet, in der Hoffnung, noch Gülle umpumpen zu können. Es war aber bereits der komplette Inhalt ausgelaufen.



05.10.2014 | 19:44 | Brand einer Gartenhütte

Zum Brand eines Gartenhauses wurde die Feuerwehr Aichach alarmiert. Beim Eintreffen stand die etwas abseits gelegene, aus Holz bestehende Gartenhütte bereits im Vollbrand. Nach zweieinhalb Stunden war der Brand gelöscht und die Einsatzkräfte konnten wieder abrücken.



11.10.2014 | 10:37 | Schwerer Verkehrsunfall zwischen Merching und Egling

Auf der Staatsstraße 2052 ereignete sich ein schwerer Verkehrsunfall mit zwei PKWs. Die Feuerwehren Mering und Merching, die Kreisbrandinspektion und mehrere Kräfte des Rettungsdienstes inklusive Rettungshubschrauber, wurden aufgrund des Alarmstichwortes „Verkehrsunfall, mehrere Personen eingeklemmt“, zur Unfallstelle alarmiert. Vor Ort stellte sich heraus, dass mehrere Beteiligte schwer verletzt wurden, aber nicht mehr in den PKWs eingeklemmt waren. Somit übernahmen die Kräfte der Feuerwehr die Unterstützung des Rettungsdienstes, das Absichern der Einsatzstelle und das Sicherstellen des Brandschutzes.



01.12.2014 | 17:08 | PKW gerät auf Gegenspur

Von Friedberg kommend, in der sogenannten Ostler-Kurve, geriet ein Pkw aus bislang unbekannter Ursache auf die Gegenfahrbahn. Unmittelbare Unfallzeugen waren Polizisten, die in der Gegenrichtung unterwegs waren. Ihr Streifenwagen wurde ebenso wie ein weiterer PKW nur knapp verfehlt. Das dritte Auto wurde dann aber frontal gerammt. Durch den Zusammenstoß wurde der Unfallverursacher in seinem Pkw eingeklemmt. Die Friedberger Feuerwehr befreite ihn daraus. Die gerammte Autofahrerin kam mit leichteren Verletzungen davon.



26.12.2014 | 15:31 | PKW-Brand in Pöttmes

Am Nachmittag des zweiten Weihnachtstages kam es auf der ST2045, auf Höhe der Pöttmeser Kläranlage, zu einem PKW-Brand. Unter Atemschutz löschten zwei Einsatzkräfte der Pöttmeser Feuerwehr das beim Eintreffen bereits in Vollbrand stehende Fahrzeug. Während der Lösch- und Aufräumarbeiten kam es zeitweise zur Vollsperrung der Straße.



13.01.2015 | 11:00 | Biberunfall

Die FF Pöttmes wurde zu einer Kleintierrettung auf die Kreisstraße AIC 1 alarmiert. Für einen angefahrenen Biber kam leider jede Hilfe zu spät. Das schwerstverletzte Tier musste von der Polizei von seinem Leid erlöst werden.



14.01.2015 | 9:17 | LKW-Brand auf der Autobahn A 8, kurz vor Dasing

Zu einem LKW-Brand auf die BAB 8 wurden die Feuerwehren aus Friedberg, Dasing und Augsburg gerufen. Dort war am frühen Vormittag ein Sattelzug nach einem Reifenplatzer ins Schleudern gekommen und quer auf die Fahrbahn gestürzt. Unter dem LKW wurde noch ein PKW begraben. Beide Fahrzeuge entzündeten sich und brannten komplett aus. Der LKW-Fahrer wurde durch den Brand schwer verletzt, die PKW-Fahrerin trug mittelschwere Verletzungen davon. Die Autobahn war mehrere Stunden in beide Fahrtrichtungen komplett gesperrt.



Einsatz-Ticker



14.01.2015 | 16:30 | Brand in Waidhofen

Die FF Pöttmes wurde zu einer überörtlichen Hilfeleistung bei einem Brandeinsatz nahe Waidhofen (Lkr. Neuburg-Schrobenhausen) alarmiert. Der Schlauchwagen (SW 2000) und das Tanklöschfahrzeug (TLF 16/25) wurden zur Deckung des enormen Wasserbedarfes eingesetzt, um die Löscharbeiten eines in Vollbrand stehenden landwirtschaftlichen Gebäudes zu unterstützen.



18.02.2015 | 13:18 | Milchlaster umgestürzt

Ein Milchlaster rutschte bei schlechten Straßenverhältnissen in einem Waldstück zwischen Kissing und Ottmaring von der Straße ab. Die Feuerwehren aus Kissing, Friedberg und Ottmaring konnten den Fahrer unverletzt befreien, sicherten die Unfallstelle und unterstützten bei der Bergung des Fahrzeuges.



16.03.2015 | 17:25 | Unfall in Kreuzung

Im Kreuzungsbereich in Baar stießen zwei Fahrzeuge zusammen. Da eines der Fahrzeuge nicht mehr bewegt werden konnte, forderte die Polizei die Feuerwehr zur Verkehrsregelung und reinigen der Straße an.



31.03.2015 | 10:30 | Sturm reißt LKW um

Aufgrund eines schweren Sturmes wurde auf der Bundesstraße zwischen Kissing und Augsburg ein LKW umgerissen und blockierte die Verbindungsstrecke für mehrere Stunden. Die FF Kissing sicherte die Unfallstelle ab und betreute den Fahrer bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes.



31.03.2015 | 11:00 | Unwettereinsätze im Gemeindegebiet Mering

Auch die Einsatzkräfte der Feuerwehr Mering hatten durch das Sturmtief „Niklas“ einen arbeitsreichen Tag. Im Laufe des Tages arbeitete die Feuerwehr Mering 25 Einsätze in ihrem eigenen Gemeindegebiet ab. Die Koordinierungsstelle disponierte weitere Einsätze für die umliegenden Feuerwehren.





01.04.15 | 13:12 | Brand im Kiesbagger

In einer Kiesgrube hatte es aus noch nicht bekannten Gründen einen Brand in einem Kiesbagger im Bereich der Siebanlage und der Förderbänder gegeben. Die Feuerwehren aus Dasing und Friedberg waren im Einsatz und bekämpften das Feuer unter anderem von der Drehleiter aus.



19.04.2015 | 11:30 | Elf Jugendliche verletzt

Während einer Unrat-Sammelaktion der Rehlinger „Freunde der Natur“ ereignete sich ein Unfall auf der Fahrt zum Mittagessen. Die Jugendlichen befanden sich auf dem Anhänger des Sammelfahrzeugs, als der Fahrer des Traktors im Kreisverkehr bei Oberach eine Zusatzrunde drehte. Vermutlich wegen zu hoher Geschwindigkeit kippte der Einachsanhänger um. Die Mitfahrer wurden auf die Straße geschleudert. Alle Jugendlichen waren aus Rehling selbst, mehrere auch in der Jugendfeuerwehr aktiv. Ein nachfolgender Sammel-Traktor kam unmittelbar dazu. Sofort wurde der Notruf abgesetzt und zeitgleich Erste Hilfe geleistet. Nach Sichtung der Lage wurde die Alarmstufe auf „MANV 10“ (Massenanfall von Verletzten) erhöht. Innerhalb weniger Minuten waren sechs Notärzte, sieben Rettungswagen und drei Rettungshubschrauber an der Einsatzstelle. Ein Kriseninterventionsteam kümmerte sich um die Angehörigen, die inzwischen ebenfalls eingetroffen waren. Bis zum Abtransport des letzten Patienten vergingen etwa 60 Minuten, danach folgten die Aufräumarbeiten und die Bergung des Anhängers. Eine Woche nach dem Unfall befanden sich alle Jugendlichen wieder zuhause und auf dem Weg der Besserung. (siehe auch S. 57) Bild: Josef Abt

16.05.2015 | 18:00 | Kinderfinger in Kuchenausstecher

Ein fünfjähriges Mädchen in Baar steckte sich einen Kuchenausstecher wie einen Ring auf den Finger, bekam ihn aber nicht mehr ab. Nachdem Hausmittel versagten wurde die Feuerwehr Baar verständigt. Als die Faden Methode fehlschlug, wurde der äußere Ring des Ausstechers entfernt. Ein weiteres Entfernen trauten sich die Einsatzkräfte aufgrund der schwierigen Form des Blechteiles und aus Mangel an Spezialwerkzeug nicht zu. Nach Rücksprache mit der Leitstelle führen die Eltern mit dem Kind weiter ins Krankenhaus nach Aichach. Aber auch im Krankenhaus konnte das Blechteil nicht schonend entfernt werden. Am Ende landete die Familie bei der BF Augsburg, wo mit dem richtigen Werkzeug langsam und vorsichtig der Finger befreit werden konnte. Außer ein paar kleinen Schürfwunden durch die scharfen Blechkanten kam das kleine Mädchen glücklicherweise nur mit dem Schrecken davon. [Das Bild zeigt einen identischen Ausstecher.]



04.06.2015 | 12:26 | Personenrettung

Zur Unterstützung des Rettungsdienstes musste eine Patientin mit dem Rettungskorb der Feuerwehr Aichach aus dem ersten Obergeschoss ihrer Wohnung gerettet werden. Sie konnte im Anschluss an den Rettungsdienst übergeben werden.

Frauen bei der Feuerwehr

„Man kann es sich einfach nicht leisten auf diese Ressourcen zu verzichten“

Brandschutz ist eine kommunale Pflichtaufgabe. Die Städte und Gemeinden kommen diesem Auftrag mit Hilfe der Freiwilligen Feuerwehren nach.

Waren es früher überwiegend Brandeinsätze zu denen die „Floriansjünger“ gerufen wurden, hat sich das Einsatzgebiet der Feuerwehren stark verändert. Heute stehen oftmals technische Hilfeleistungen unter Zuhilfenahme modernster Technik auf der Tagesordnung.

An der Ausrüstung mangelt es dabei in den seltensten Fällen. Die Probleme liegen eher im Personalbereich. Vor allem auf dem Land tun sich die Freiwilligen Feuerwehren immer schwerer eine Einsatztruppe zu stellen. Die Arbeitsplätze verlagern sich zusehends mehr in die großen Ballungszentren. In den kleineren Städten und Gemeinden gibt es zwar Firmen, aber deren Mitarbeiter arbeiten entweder auswärts oder sind spontan nicht von der Arbeit freizustellen.

Die landwirtschaftlichen Betriebe auf dem Dorf werden immer weniger und auch hier kann man nicht immer alles stehen und liegen lassen, wenn die Sirene heult.

Was also tun?

Im Landkreis Aichach-Friedberg hat man die Zeichen der Zeit schon früh erkannt

und versucht Frauen für den Feuerwehrdienst zu motivieren. Und dies passiert mit großem Erfolg. Die Zahl der aktiven Frauen ist in den letzten 25 Jahren stetig angestiegen. In den 102 Feuerwehren des Landkreises leisten heute 419 Frauen bei den Aktiven und 183 Mädchen im Jugendbereich ihren Dienst. Dort ist der Zuwachs am größten, der Anteil beträgt aber immer noch gerade mal ein viertel.

Ende des 19. Jahrhunderts war die Tätigkeit von Frauen bei der Feuerwehr unvorstellbar. Dies änderte sich wenige Jahre später mit Beginn des Ersten Weltkrieges. Durch den Einzug der Männer zum Wehrdienst entstand großer Personalnotstand bei den Freiwilligen Feuerwehren. Nach dem Krieg verschwanden die Frauen jedoch wieder schnell von der „Bildfläche“, ehe sich mit Ausbruch des Zweiten Weltkrieges die Geschichte wiederholte. Nach 1945 blieben die Frauen im Dienst, um die Lücke der fehlenden Männer zu schließen. Dies waren die Anfänge einer positiven Entwicklung.

In Zeiten des Personalmangels kann man auf diese wichtigen „Ressourcen“ einfach nicht verzichten. Und die Frauen wollen diesen Dienst auch leisten. Bis zum ersten Einsatz durchlaufen die Frauen und Mäd-



chen die gleichen Ausbildungsstufen wie die Männer. Nach der Grundausbildung absolvieren viele sogar eine Spezialausbildung.

Im Landkreis Aichach-Friedberg gibt es in allen Bereichen weibliche Vertreter: Bei den Kommandanten, den Gruppenführern, den Jugendwarten, den Maschinisten, im Atemschutz, in der Absturzsicherung, bei der psychosozialen Notfallversorgung, im Chemikalienschutz, als Sprechfunkerin und vielen mehr.

Die Frau steht ihren „Mann“ an allen Positionen

Im Einsatz wird nicht unterschieden ob Frau oder Mann. Jede und jeder ist gleichermaßen gefordert. Dabei sind besonders weibliche Eigenschaften wie Einfühlbarkeit und ein anderer Blick auf die Ge-

Besuchen sie uns im Internet unter www.fliesenkopp.de

Seit 50 Jahren Ihr Fliesen-Meisterbetrieb

- Fliesen
- Natursteine
- Handel
- Verlegebetrieb
- 3D-Planung

fliesen kopp
Fliesenfachgeschäft GmbH & Co. KG

Rudolf-Diesel-Straße 1 • Aichach • Telefon 08251/7071 od. 7072

Gas- und Wasserinstallation
Heizungsbau

Gerhard Griesser

Spenglerei
Telefon 082 51/5 00 11

86551 Aichach
Grubetstraße 19



schehnisse von großem Vorteil. Auch der Deutsche Feuerwehrverband hat erkannt wie wichtig es ist Frauen für den Feuerwehrdienst zu gewinnen. In aufwendigen Werbekampagnen machen sie darauf aufmerksam. „Frauen an den Brandherd“, oder „Frauen sind zu schwach vertreten“, oder „Frauen sind Katastrophen gewachsen“ sind nur einige der markanten Sprüche auf Plakaten, welche die Aufmerksamkeit der Bevölkerung auf dieses Thema lenken soll.

Auch im Funk, Fernsehen und in Online-Mediatheken gibt es immer mehr Berichte und Beiträge über die Frauen in der Feuerwehr. Im Internet sind eigene Angebote für Frauen bei der Feuerwehr zu finden, die sich untereinander vernetzen. Andrea Huber heißt die „oberste“ Feuerwehrfrau im Landkreis Aichach-Friedberg. Sie leitet den Fachbereich „Frauenarbeit im Kreis-

Feuerwehrfrauen aus dem Landkreis (v.l.n.r.): Andrea Huber, Feuerwehrfrau der FF Dasing und Kreisfrauenbeauftragte; Stefanie Drewes, Feuerwehrfrau der FF Friedberg und im Team der Notfallseelsorge; Verena Golling, stellv. Kommandantin der FF Mühlhausen; Karin Kigle, Feuerwehrfrau der FF Mühlhausen; Diana Jung, Feuerwehrfrau der FF Dasing.

feuerwehrverband Aichach-Friedberg“ und vertritt die Interessen von über 600 Frauen und Mädchen. In ihrer Heimatfeuerwehr in Dasing ist sie im aktiven Dienst tätig.

„Frauen sind heute mittendrin statt nur dabei!“

Text: Stefan Erfurt

Info



Frauenbeauftragte im Landkreis Aichach-Friedberg

Kontakt

Andrea Huber
Ziegelweg 15 b, 86453 Dasing
Telefon 0 82 05/96 97 47
frauen@kbi-aic-fdb.de

Heimatfeuerwehr

Freiwillige Feuerwehr Dasing
www.feuerwehr-dasing.de

Laufbahn

1993 Eintritt in die JF der FF Dasing
1997 Wechsel zur aktiven Wehr
1999 bis 2002 stellv. Jugendwartin
2002 bis 2008 Jugendwartin
seit 1999 in der Kreisjugendfeuerwehr
seit 2012 Kreisfrauenbeauftragte

www.unsinn-fahrzeugbau.de
Mühlenstraße 4 • 86551 Aichach
Tel. 08251 535-96 • Fax -97 • info@unsinn-fahrzeugbau.de

Wir verlegen schnell, sauber und preiswert!

**Teppichböden, CV-, Kork-, Lino- und Designbeläge
Fertigparkett und Laminat**

Neue Serviceleistung:
staubfreies Parkettschleifen

F.B. Hoberg

Aichach • Martinstr. 32 • ☎ 0 82 51/25 46 • www.farben-hoberg.de
Ihr Fußboden-Spezialist mit eigenem Verlegeteam!

G7-Gipfel



Der Landkreis Aichach-Friedberg beteiligte sich mit Einheiten der Feuerwehr am G7-Gipfel in Elmau

Der bayerische Landtag bedankt sich bei allen Einsatzkräften für ihren Einsatz beim G7-Gipfel in Elmau. „Mit hohem Engagement und großer Professionalität ist es den Einsatzkräften in München und in der Region Garmisch-Partenkirchen gelungen, gewalttätige Ausschreitungen wie anlässlich der Einweihung des neuen Gebäudes der Europäischen Zentralbank zu verhindern. Die sorgfältige Planung und Vorbereitung des Einsatzes hat sich dabei ausgezahlt“, so der bayerische Landtag in seiner Begründung.

Auch der Landkreis Aichach-Friedberg beteiligte sich mit Einheiten der Feuerwehren am G7-Gipfel in Elmau. Diesem Einsatz ging eine lange Vorbereitungsphase voraus. Bereits Anfang 2014 wurde bei den Feuerwehren angefragt, ob sie sich beteiligen wollen. Von der Feuerwehr Aichach wurde der CBRN-Erkunder (zum Messen und Aufspüren von chemischen, biologischen, radioaktiven und nuklidischen Elementen) und vom Landkreis das Hilfeleistungskontingent in die Planung einbezogen.

Beim Erkunder von Aichach war ziemlich schnell klar, dass er vom Zeitraum 29.5. bis 9.6.2015 im Einsatz sein wird. Um diese Planungssicherheit erreichen zu können, traf man sich regelmäßig zu Vorgesprächen in der Feuerweherschule Regensburg. Letztendlich wurden die Erkunder der Freiwilli-

gen Feuerwehren Neu-Ulm und Dillingen vom 29.5. bis 2.6.2015 und die Erkunder von der Freiwilligen Feuerwehr Aichach und Berufsfeuerwehr Augsburg vom 3.6. bis 9.6. auf Abruf am Standort gehalten. Ging man anfangs noch davon aus, dass von Schwaben täglich ein Kontingent an



Schrupp

Schreinerei

Bauelemente

& Thiele

*Für Neubau
und Renovierung!*

Messerschmittstraße 9
86453 Dasing

Fenster › Haustüren › Zimmertüren › Parkett › Küchen › Möbel

www.schrupp-thiele.de • Telefon: 0 82 05 - 9 61 20



der Feuerweherschule Geretsried stationiert wird und von da aus zu Einsätzen fährt, veränderten sich die Planungen umso schneller, je näher der Gipfel rückte. Letztlich wurde das Hilfeleistungskontingent Feuerwehr des Landkreises Aichach-Friedberg nicht angefordert.

Für die Aichacher Besatzung des CBRN-Erkunders war am 3.6. bis 14.00 Uhr die Anreise an das Elektrizitätswerk in Krün geplant. Dort wurden dann die Einheiten

entsprechend in ihre Einsatzgebiete geschickt.

Die BF Augsburg wurde in Garmisch am Gesundheitsamt stationiert, die FF Aichach blieb zusammen mit der FF Bad Abbach, welche die Dekon-Komponente (zur Dekontamination von Einsatzkräften und -mittel) stellte, am E-Werk in Krün. Die ATF (Analytische Task Force) Mannheim-Köln stand mit ihrem Erkunder direkt vor dem Hotel in Elmau und die restlichen Ein-

heiten der ATF bildeten einen Abschnitt mit der BF Augsburg in Garmisch.

Tagsüber waren die ABC-Einheiten in ihren Abschnitten auf Abruf. Abends waren die Einheiten in Pensionen untergebracht, wo sie aber jederzeit telefonisch erreichbar waren und jederzeit ausrücken konnten. Die Feuerwehr Aichach stellte jeden Tag vier Einsatzkräfte, um den Erkunder im Einsatzfall taktisch richtig einsetzen zu können. Durch Wechsel der Besatzungen waren insgesamt neun Kräfte aus Aichach im Einsatz.

Höhepunkt im Abschnitt Krün war der Sonntag, als der amerikanische Präsident Barack Obama und Bundeskanzlerin Angela Merkel nach Krün zu einem Weißwurstfrühstück kamen. An diesem Tag wurde die kleine Gemeinde Krün zu einem Hochsicherheitsgebiet. Für die eingesetzten Einsatzkräfte war es interessant, solch ein Geschehen hautnah zu erleben. Die restlichen Tage verbrachte man im Bereitschaftsdienst, da die ABC-Einheiten zum Glück nicht zum Einsatz kamen.

Am Dienstag, 9.6.2015, war der Erkunder von Aichach nach Herstellen der Einsatzbereitschaft wieder für den Landkreis einsatzklar und beendete seine Tätigkeit beim G7-Gipfel in Elmau. *ch*

BAUGESCHÄFT BAUSTOFFE

Hubert Sturm
Baugeschäft
Sägmühl 1 · 86508 Rehling
☎ 0 82 37/62 22 · Fax 52 06
sturm-gmbh@freenet.de

Lunz
GmbH & Co. KG
Omnibusbetrieb · Flughafentransfer

Annastraße 7 · 86573 Obergriesbach
Tel. 082 51/88 53 36 · Fax 082 51/88 53 37

info@lunz-reisen.com · www.lunz-reisen.com

Jederzeit informiert mit der AICHACHER ZEITUNG

Die E-Kombi: Tablet + E-Paper

Die E-Kombi ist das digitale Paket der Aichacher Zeitung: **modernes Tablet Ihrer Wahl + E-Paper der Aichacher Zeitung**. Damit sind Sie jederzeit und überall bestens informiert über das Geschehen in Aichach, Bayern und der Welt. Den Tablet-Computer erhalten Sie in Verbindung mit einem 24-monatigen E-Abo.

Jetzt bequem online bestellen
aichacher-zeitung.de/e-kombi

ab € **99,-**
Zuzahlung

Apple iPad Air 2
 + 24-monatig es E-Abo
 der Aichacher Zeitung



Aichach · Oberbernbacher Weg 7 · Telefon (08251) 880-120 · www.aichacher-zeitung.de

Aichacher Zeitung

Mit uns erlesen Sie was



Miele BOSCH SIEMENS EFF  **Beck & Aidelsburger** GmbH & Co. KG

Hausgerätekundendienst · Verkauf · Elektroinstallationen

- **Beratung**
- **Verkauf**
- **Kundendienst**
- **Elektroinstallation**

Schlossplatz 6 Telefon 0 82 51/10 80
 86551 Aichach Telefax 0 82 51/5 06 47

www.beckundaidelsburger.de
beckundaidelsburger@onlinehome.de



Linde Material Handling


Gabelstapler-Führerschein
 Jetzt Beufschancen verbessern!

GRUMA
 Mehr bewegen

Wir schulen nach Vorschriften der Berufsgenossenschaft (BGV D 27). Die Lehrgänge finden in Friedberg bei Augsburg, Kempten, Garching bei München und Ampfing statt.

Ihr Ansprechpartner
 Frau Kohl: Tel. +49.821.7 80 00 - 83



Termine und Infos: www.gruma-akademie.de

Gruma Nutzfahrzeuge GmbH
 Vertragshändler
 Linde Material Handling
 Äußere Industriestraße 22
 86316 Friedberg-Derching

Gruma Fördertechnik GmbH
 Vertragshändler
 Linde Material Handling
 Daimlerstraße 4
 85748 Garching/München

PENTHALER

Guter Service



muss nicht
 teuer sein.

24 h Abschleppdienst

Leonhardstr. 2 · 86551 Aichach-Oberbernbach
 Telefon 08251/50041 · Telefax 08251/3233
www.auto-penthaler.de



LEIDENFROST POOLSYSTEMS
 PREMIUM PARTNER

Perfect Pools[®]
 Poolbau aus Leidenschaft






86504 Merching · Am Lerchenberg 4 a · Telefon 08233.738362
www.schwimmbadzentrum.de

Facebook & Co.

Was ist erlaubt und was nicht?

Das Smartphone ist heutzutage ständiger Begleiter im Leben des Einzelnen. Einfach, unkompliziert und in Echtzeit können Infos, Bilder und Meinungen mit der ganzen Welt ausgetauscht werden. Manchmal vergisst der ein oder andere dabei, dass auf Facebook, Twitter und Co meist nicht nur die gewünschten Zielpersonen die Kommentare und Bilder einsehen können, sondern auch andere Personen Zugriff auf die gesendeten Daten haben.

Auch im Feuerwehralltag wird man regelmäßig mit der Nutzung von Smartphones, innerhalb und außerhalb der Rettungsorganisationen, konfrontiert. Unvorstellbar, wenn eine unbedachte Nachricht über Facebook, Twitter oder WhatsApp die Hinterbliebenen eines Unfallopfers beispielsweise früher erreicht, als durch hierfür professionell ausgebildete Personen.

Der Umgang mit digitalen Medien mag inzwischen Alltag sein, dennoch sind der Nutzung rechtliche Grenzen gesetzt. Wer sich beispielsweise über einen anderen Verkehrsteilnehmer aufregt und über diesen twittert, dass er ein Vollidiot sei, der macht sich wegen Beleidigung juristisch strafbar. In besonders schweren Fällen kann hierauf eine Freiheitsstrafe von bis zu einem Jahr stehen.

Aus moralischen Gründen sollte vor allem an Einsatzstellen, sowohl als Rettungskraft als auch als Ersthelfer oder „Zuschauer“, auf die Nutzung des Smartphones verzichtet werden. Leider zeigt die Realität oftmals ein anderes Bild ...

Wer sich digital mit Spekulationen über einen Unfallhergang äußert, der kann sich schnell ein Strafverfahren wegen übler Nachrede einhandeln. Hier gilt, solange man nichts nachweisen kann, darf man sich nicht darüber äußern, ansonsten macht man sich strafbar. Auch auf eine viel gestellte Frage „Wie ist denn das passiert?“ sollte man sich mit Äußerungen in jeglicher Form zurückhalten. Nicht nur strafrechtlich, sondern auch zivilrechtlich kann eine



Bild: www.fotolia.de, Urheber: Flawpixel

falsche Äußerung harte Konsequenzen haben, schließlich stehen dem Opfer unter Umständen sogar Schmerzensgeld bzw. Schadenersatzzahlungen zu.

Internetpräsenzen der Feuerwehren

Eine moderne Berichterstattung der Feuerwehren, auch in den digitalen Medien, ist heutzutage unumgänglich. Dennoch gibt es auch für die Homepage einer Feuerwehr wichtige Dinge zu beachten.

Grundsätzlich gilt, dass das fotografieren und filmen von Unfallopfern verboten ist! Eine Veröffentlichung von Bildern, auf denen Unfallopfer erkennbar sind, verstößt in jedem Fall gegen das geltende Recht. Deshalb sollte man sich vor der Veröffentlichung der einzelnen Bilder vergewissern, dass keine zivilen Personen darauf erkennbar sind. Auch bei der Darstellung von PKWs muss beachtet werden, dass das Kennzeichen unlesbar dargestellt

wird. Für das Fotografieren bei Brandeinsätzen gilt der „öffentliche Bereich“ als Grenze für straffrei zu veröffentlichende Einsatzbilder. Auf die Veröffentlichung von Bildern im Hausinneren, sowie auf Firmengeländen, ist abzuraten. Wie bereits erwähnt, sollte strikt darauf geachtet werden, dass bei einem Einsatzbericht nur nachweisbare Fakten veröffentlicht werden, auch wenn eventuell das eigene Wissen durch vertrauliche Gespräche erweitert ist. Um einer Sensationsgier der Homepagebesucher vorzubeugen empfiehlt es sich, die Veröffentlichung eines Einsatzes mit Bildern und Bericht erst nach einer „Schonfrist“ von 24 Stunden und in Rücksprache mit dem Kommandanten vorzunehmen. rs

<https://www.facebook.com/jfaicfdb>



Werkfeuerwehr Federal-Mogul

Einer der größten Arbeitgeber im Landkreis Aichach-Friedberg ist die in Friedberg ansässige Firma Federal-Mogul. Vielen dürfte der Firmenname „GOETZE“ noch geläufig sein, wie der Betrieb bis 1998 noch hieß.

Am Standort Friedberg sind über 1.200 Menschen beschäftigt und produzieren teilweise im Zwei- bzw. Dreischichtbetrieb Kolbenringe, Zylinderlaufbuchsen und Laufwerkdichtungen. Kunden sind nicht nur die Automobilbranche sondern auch Hersteller von Großmaschinen und Schiffsmotoren auf der ganzen Welt. Seit 1967 besteht die Werkfeuerwehr Federal-Mogul Friedberg GmbH. Zurzeit sind sieben Werkfeuerwehrleute hauptamtlich beschäftigt, welche 24 Stunden am Tag, das ganze Jahr über für die Sicherheit der Mitarbeiter sorgen.

Zusätzlich gibt es ca. 30 „nebenberufliche“ Mitglieder. Diese sind vergleichbar mit einer Freiwilligen Feuerwehr. Sie arbeiten im Betrieb, nehmen regelmäßig an den Übungen der Werkfeuerwehr teil und eilen im Falle eines Einsatzes von ihren Arbeitsplätzen zum Gerätehaus.

Größere Einsätze sind sehr selten. Im Gegensatz zu den Berufs- und Freiwilligen Feuerwehren, welche täglich mit dem abwehrenden Brandschutz zu tun haben, ist das Hauptaufgabengebiet der Werkfeuerwehr der „vorbeugende Brandschutz“. Hierunter versteht man, dass die Werkfeuerwehr alle möglichen Maßnahmen ergreift um zu verhindern, dass ein Feuer überhaupt ausbrechen kann.

Sollte es zu einem Brand kommen, muss

dieser möglichst noch in der Entstehungsphase erkannt und bekämpft werden. Diese Aufgabe ist sehr vielseitig, da bei Federal-Mogul auch Gefahrenquellen vorhanden sind, die es im restlichen Landkreis nicht gibt. Hierzu zählt zum Beispiel die Gießerei, in der Eisen geschmolzen und im flüssigen Zustand über das Werksgelände transportiert werden muss.

Maßnahmen des vorbeugenden Brandschutzes sind unter anderem die mehr als 1.500 verbauten Rauchmelder auf dem Betriebsgelände. Alle 25 Meter sind stationäre bzw. mobile Löschanlagen zu finden. In entsprechend gefährlichen Bereichen werden auch Sonderlöschmittel gelagert. Offener Umgang mit Feuer ist nur unter Aufsicht eines Werkfeuerwehrmannes gestattet. Brandschutz und Feuerlöscherschulungen sind für viele Mitarbeiter Pflicht.

Neben dem Brandschutz ist auch die Verhinderung bzw. Bekämpfung von Chemikalienaustritten eine wichtige Aufgabe der Werkfeuerwehr. In der hauseigenen Galvanik wird beispielsweise mit Chemikalien wie Chromsäure gearbeitet. Aus diesem Grund sind die Mitglieder der Feuerwehr auch hierfür ausgebildet und ausgerüstet.

Aktuell wird kräftig in die Feuerwehr investiert. Anfang 2015 wurde ein neuer Gerätewagen Logistik in Dienst gestellt und das Gerätehaus, welches zentral mittig im Betriebsgelände zu finden ist, wurde vergrößert und modernisiert.

Peter Schattka/Jürgen Mair



Die Ausrüstung

- Chemikalienschutzanzüge
- Dichtkissen
- Chemikalienpumpen
- verschiedene Messgeräte

Fahrzeuge:

Gerätewagen Logistik GWL-1

Baujahr: 2014 (siehe auch Seite 54)

Löschgruppenfahrzeug LF8/10

Baujahr: 1998; mit 1.000 Liter Wassertank, 200 Liter Schaumtank, Pumpenleistung 1.600 Liter/min., Wasserwerfer auf dem Dach

Löschgruppenfahrzeug LF8

Baujahr: 1972; Pumpenleistung 800 Liter/min., tragbarer Wasserwerfer

FEDERAL-MOGUL
POWERTRAIN

GOETZE



Federal-Mogul Friedberg gilt in der Automobil- und Industriebranche seit vielen Jahren als führender Hersteller von Kolbenringen, Zylinderlaufbuchsen und Laufwerkdichtungen. Täglich fertigen die rund 1.200 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bis zu 300.000 Kolbenringe für die Automobilindustrie. Dabei ist der Standort in Friedberg weitaus breiter aufgestellt und das automotiv Geschäft bindet nicht einmal die Hälfte der Kapazitäten. Rund 55 Prozent des Produktspektrums kommen aus dem Industriegeschäft. Dazu gehören Anwendungen wie stationäre Großmotoren, Schiffs- oder Diesellokbau, Landwirtschafts-, Bau- oder auch Tunnelbohrmaschinen. Das macht Friedberg, im automobilgeprägten Federal-Mogul Konzern, zu dem Industriestandort weltweit. Mit Hauptsitz in Southfield/ Michigan (USA) beschäftigt Federal-Mogul in 34 Ländern rund 50.000 Mitarbeiter. Allein in Deutschland ist Federal-Mogul mit 15 Standorten vertreten.

FEDERAL-MOGUL Friedberg GmbH Engelschalkstraße 1 86316 Friedberg Tel.: + 49(0) 821 6001 0

Betriebsfeuerwehr der JVA Aichach

Die Justizvollzugsanstalt Aichach unterhält eine eigene Feuerwehr, da die Sicherheit auf dem Gelände höchste Priorität genießt.

Die Betriebsfeuerwehr, der ca. 30 Bedienstete der JVA Aichach angehören, verfügt über ein Tragkraftspritzenfahrzeug (TSF), um bei Zwischenfällen Erstmaßnahmen einleiten zu können. Zudem sind für Brandeinsätze innerhalb der JVA vier Atemschutzgeräte vorhanden, die im Bedarfsfall von ausgebildeten Mitarbeitern eingesetzt werden können. Die Atemschutzgeräteträger sind nach Feuerwehrdienstvorschrift 7 „Atemschutz“ (FwDV7) ausgebildet.

Zusätzlich müssen die Bediensteten sich mehreren speziellen Übungen auf dem Gelände der JVA stellen und die regelmäßigen Wiederholungsübungen durchführen.

Eine Besonderheit ist die Wasserversorgung auf dem Betriebsgelände. Da die Zufahrt zum Gelände nur zeitverzögert möglich ist und natürlich auch keine Tore offenstehen können, unterhält die JVA Aichach 25 eigene Unterflur- und Oberflurhydranten. Weiter stehen ausreichend Handfeuerlöscher und Wandhydranten auf dem Anstaltsgelände zur Verfügung. Bei einem Alarm rüsten sich die Mitglieder der Betriebsfeuerwehr im Feuerwehrhaus aus. Die Bediensteten der Verwaltung, des Aufsichtsdienstes, des Werkdienstes und der Krankenabteilung treffen sich an unterschiedlichen Sammelstellen. An den



Sammelpunkten erhalten die Bediensteten nähere Auskünfte über den Grund der Alarmierung und die weitere Vorgehensweise. Sollte eine Räumung wegen eines Brandes in den Unterkunftsgebäuden erforderlich sein, werden die betreffenden Insassen in andere brand- und rauchfreie Abschnitte gebracht.

Die Mitglieder der Betriebsfeuerwehr absolvieren jährlich zahlreiche Übungen. Mit der Feuerwehr Aichach pflegt die Anstaltsfeuerwehr eine freundschaftliche und kameradschaftliche Zusammenarbeit bei Einsätzen, Übungen und Feuerbesuchen. Jedes Jahr findet eine Unterweisung der Mitarbeiter an Kleinlöschgeräten, wie z. B.

Feuerlöschern, statt. Neue Mitarbeiter werden vom Brandschutzbeauftragten bezüglich des Verhaltens im Brandfall eingewiesen und geschult. Bei internen Fortbildungen ist das Thema „Verhalten im Brandfall“ immer wieder auf der Tagesordnung. Einige Einsätze der Betriebsfeuerwehr der JVA Aichach haben bereits bewiesen, wie wichtig diese Einrichtung ist. Durch schnelles und geschicktes Eingreifen konnte das Übergreifen von Entstehungsbränden auf die Gebäude mehrfach erfolgreich verhindert.

*Ludwig Dollinger
Brandschutzbeauftragter und Kommandant
der Betriebsfeuerwehr*



BT Bautechnik Impex GmbH + Co. KG

Entwicklung, Herstellung und Montage von thermoplastischen
Spritzgussteilen und Spritzgussformen.

Oberbernbacher Weg 24 · 86551 Aichach
Tel. 0 82 51/89 95-0 · Fax 0 82 51/89 95-99

Internet: www.bt-bautechnik.de
E-mail: info@bt-bautechnik.de



- Kfz-Reparaturen
- Unfallinstandsetzung
- Neu- und Gebrauchtfahrzeuge
- Leihwagen
- HU · AU · Gutachten
- Klimageservice
- Achsmessservice
- AVIA-Station
- Waschanlage

AUTO REICHLER
 Hauptstraße 7 · 86559 Adelzhausen
 Tel. 08258/458 · Fax 08258/9285623
 auto-reichler@t-online.de



Internat. **HARTL TRANSPORTE**
 Schubboden Planenaufleger Silozüge



Raiffeisenstraße 8
 86444 Mühlhausen
 Tel. 0 82 07 / 13 62
 Fax 0 82 07 / 17 83
 Mobil 0172/8290 164



Martin Balleis GmbH
 CNC-Frästechnik · Werkzeugbau · Mechanische Fertigung

Gewerbepark 13 · 86559 Adelzhausen
 Tel. 08258 - 928 607
 Fax. 08258 - 928 608
 eMail cnc-balleis@t-online.de
 www.cnc-balleis.de

Wir bringen Ihre Werkstücke in Maß und Form!

Fliesenverlegung



Fliesenverkauf

Fliesen Bretschneider

Probststraße 6 · 86316 Friedberg
 Tel. 08 21/2 69 91-0 · Fax 08 21/60 65 20
 Stauffenbergstraße 7 · 86161 Augsburg
 Tel. 08 21/59 10 86 · Fax 08 21/59 12 30
 info@fliesen-bretschneider.de
 www.fliesen-bretschneider.de




REIFEN LINDNER

86453 DASING · TAITINGER STRASSE 39 · Telefon 0 82 05/67 06

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 8.00 – 12.00 und 13.00 – 18.00 Uhr · Samstag 9.00 – 12.00 Uhr



Reifenberatung und Verkauf Landwirtschaftsreifen Motorradreifen Stationäres Auswuchten Elektronisches Feinauswuchten Felgen und Leichtmetallräder Batterie-Dienst





Bestattungsdienst Schleicher
 Inh. S & R Gutenthaler

- Erd- und Feuerbestattungen
- Vorsorge
- Überführungen
- Erledigung aller Formalitäten und sämtlicher Terminabstimmungen

Schulstr. 5
 86415 Mering
 Fax: 0 82 33 / 3 07 06
 www.bestattungschleicher.com

Tel. 0 82 33 / 9 24 46

Um telefonische Terminvereinbarung wird gebeten
 Organisation von Bestattungen auf jedem Friedhof möglich





Mit diesem Eintrag unterstützen wir die Öffentlichkeitsarbeit der Feuerwehren

Selbsttest:

Welcher Lösch-Typ sind Sie?

Bereits im Kindergarten lernt man, dass man die Feuerwehr rufen muss wenn es mal brennt. Doch wie genau löschen die Frauen und Männer der Feuerwehr den Brand? Na klar – mit Wasser! Oder gibt es da etwa doch einen Unterschied? Verhalten Sie sich im Falle eines Brandes richtig? Machen Sie den Test!

	Stimmt genau	Ich bin mir nicht sicher	Stimmt nicht	
Immer wenn etwas verbrennt findet eine Oxidation statt.	<input type="radio"/> [C]	<input type="radio"/> [B]	<input type="radio"/> [A]	 <p>Kreuzen Sie in der Liste spontan, ohne langes Nachdenken, die für Sie zutreffenden Antworten an.</p> <p>Notieren Sie bitte, wie oft hinter Ihren Kreuzen ein A, B oder C steht.</p> <p>A _____x</p> <p>B _____x</p> <p>C _____x</p> <p>Die Auswertung finden Sie auf der nächsten Seite.</p>
Bei mir kann nichts anbrennen, ich habe immer einen Eimer Wasser zum Löschen parat.	<input type="radio"/> [A]	<input type="radio"/> [A]	<input type="radio"/> [C]	
Wenn ich einen Feuerlöscher zuhause habe, dann kann ich ihn immer einsetzen.	<input type="radio"/> [A]	<input type="radio"/> [B]	<input type="radio"/> [C]	
Brandklassen ABC? Ich bin mit meinem Wissen schon mindestens in der E(xperten)-Klasse.	<input type="radio"/> [A]	<input type="radio"/> [C]	<input type="radio"/> [B]	
Das Wasser erstickt die Flammen beim Löschen.	<input type="radio"/> [A]	<input type="radio"/> [B]	<input type="radio"/> [C]	
Bei einem Elektrobrand sollte man immer einen Kohlenstoffdioxidlöscher verwenden.	<input type="radio"/> [C]	<input type="radio"/> [B]	<input type="radio"/> [A]	
Brennt es im Freien, dann muss man immer mit der Windrichtung zum Löschen beginnen..	<input type="radio"/> [C]	<input type="radio"/> [B]	<input type="radio"/> [A]	
Löschschaum wird nur bei Flüssigkeitsbränden eingesetzt.	<input type="radio"/> [A]	<input type="radio"/> [B]	<input type="radio"/> [C]	
Seit 1.1.2015 ist es gesetzlich vorgeschrieben einen Feuerlöscher im Auto mitzuführen.	<input type="radio"/> [A]	<input type="radio"/> [B]	<input type="radio"/> [C]	
Die Löschdecke sollte auf Grund der hohen Verletzungsgefahr nicht mehr eingesetzt werden.	<input type="radio"/> [C]	<input type="radio"/> [B]	<input type="radio"/> [A]	
Wenn's brennt dann sollte man immer erst die Feuerwehr alarmieren, bevor man eigene Löschversuche unternimmt..	<input type="radio"/> [C]	<input type="radio"/> [B]	<input type="radio"/> [A]	
Brände löschen ist einfach. Es ist immer die selbe Technik.	<input type="radio"/> [A]	<input type="radio"/> [B]	<input type="radio"/> [C]	
Wasser ist das perfekte Löschmittel und hat außer seiner elektrischen Leitfähigkeit keine Nachteile.	<input type="radio"/> [A]	<input type="radio"/> [B]	<input type="radio"/> [C]	
Alle Löschgasanlagen sind gefährlich für den Menschen.	<input type="radio"/> [C]	<input type="radio"/> [B]	<input type="radio"/> [A]	

Farbe und Design sind Sache der FW, die Qualität ist wie schon seit 30 Jahren unsere Angelegenheit.

Ein beruhigendes Gefühl zu wissen, daß HF für Qualität und noch wichtiger die Sicherheit der Einsatzkraft verantwortlich ist.

Für die FW heißt das: hochwertige Markenqualität direkt vom Hersteller. Ohne Risiko, mit Garantie, mit Reparaturservice und einem Ansprechpartner, der seit 30 Jahren Feuerwehr-Einsatzkleidung produziert.

 **HF Sicherheitskleidung**

85088 Vohburg, Neumühlstr. 12-14, e-mail: info@hf-sicherheitskleidung.de

HF Sicherheitskleidung erhalten Sie im guten Fachhandel. Wir nennen Ihnen gerne den für Ihre Feuerwehr zuständigen Händler.



Testauswertung

Der Buchstabe mit der größten Häufigkeit entspricht Ihrem Feuerlösch-Wissensstand

Typ A

Gut, dass es die Feuerwehr gibt

Nein, ein großer Eimer Wasser ist nicht immer das richtige Löschmittel. Die Feuerwehr ist zum Löschen da, aber etwas mehr Eigenverantwortung wäre ratsam, wenn Sie verhindern wollen, dass aus einem kleinen Kerzenbrand ein Wohnungsbrand wird.

Typ B

Halbwissen kann gefährlich sein

Sie wissen, dass es unterschiedliche Löschmethoden und Feuerlöcher gibt, allerdings sind Sie noch unsicher, welche Löschmethode und welches Löschmittel für welche Brände verwendet werden soll. Informieren Sie sich am Besten bei Ihrer Feuerwehr vor Ort.

Typ C

Sie sind ein Löschprofi

Sie wissen genau was zu tun ist wenn's brennt. Ein Feuerlöscher gehört in Ihrem Haus zur Standardausstattung. Natürlich wissen Sie auch, wann Sie besser auf Wasser zum Löschen verzichten sollten. Seien Sie weiterhin ein Vorbild für Ihre Freunde und Nachbarn.

Was brennt – und wie löscht' ich's?

Nicht immer kann mit Wasser gelöscht werden, auch wenn es das bevorzugte Löschmittel der Feuerwehren ist. Zuerst muss unterschieden werden, um welche Art von Brand es sich handelt. Nicht immer gibt es Glut und Flamme bei einem Brand. Je nach Stoffart kann es auch nur einen Brand mit Glut oder nur mit Flamme geben. Abhängig davon entscheidet die Feuerwehr vor Ort, welches Löschmittel sie zur Brandbekämpfung einsetzt.

Zuallererst unterscheidet man zwischen den unterschiedlichen brennbaren Stoffarten (siehe Tabelle) und wählt anschließend das geeignete Löschmittel aus.

Während brennbare Gase und Flüssigkeiten nur mit einer Flamme verbrennen, können feste Stoffe in allen drei Erschei-

nungsformen verbrennen. Wichtig ist zu wissen, dass Gase leichter oder schwerer als Luft sein können und dadurch zusätzlich zur Brandgefahr die Gefahr der Ansammlung (z. B. in Kellerräumen) besteht.

Brandstoff entfernen

Die einfachste Löschmethode klingt so landläufig, dass sie häufig vergessen wird. Damit etwas verbrennen kann, braucht es einen brennbaren Stoff. Wird dieser Stoff entfernt, dann kann es auch keine Verbrennung mehr geben und das Feuer erlischt. Dies lässt sich zum Beispiel anwenden, wenn ein Brand in einem Gefäß gerade erst entsteht und man dieses Gefäß ins Freie bringt, damit es nicht zu einer Ausbreitung des Brandes in geschlosse-

nen Räumen kommen kann. Ebenfalls sinnvoll ist es bei einem Elektrobrand, das brennende Gerät schnellstmöglich von der Stromversorgung zu trennen. Leider ist der Brand bei Eintreffen der Feuerwehr meist schon fortgeschritten, weshalb diese Löschmethode von den Feuerwehrleuten nur selten verwendet werden kann.

Sauerstoffentzug

Die zweite Löschmethode lernt man ebenfalls bereits als Kind kennen – das Löschen mit Hilfe von Sauerstoffentzug, auch als Ersticken bezeichnet. Hier wird dem Stoff gezielt der Sauerstoff entzogen, bis das Mischungsverhältnis zwischen brennbarem Stoff und Sauerstoff nicht mehr ausreicht und der Brand erlischt.

Brandklasse	Welche Stoffe brennen?	Welche Erscheinungsformen hat das Feuer?	Welches Löschverfahren wird angewendet?
 Brände fester Stoffe	Holzkohle, Koks, Holz, Stroh, Papier, Kohle	Glut oder Glut und Flamme	Abkühlen oder Abkühlen und Ersticken
 Brände flüssiger od. flüssigwerdender Stoffe	Benzin, Diesel, Alkohol, Teer, Kerzenwachs	Flamme	Ersticken
 Brände von Gasen	Ergas, Acetylen, Propan, Butan (Flüssiggas)	Flamme	Ersticken oder Beseitigen
 Brände von Metallen	Aluminium, Magnesium, Stahlwolle	Glut	Ersticken oder Beseitigen
 Brände von Fetten	Öl, Fett	Flamme	Abkühlen und Ersticken



So nutzen Sie den Feuerlöscher richtig:

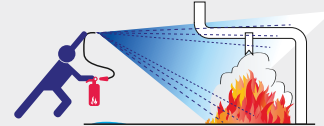
Feuer in Windrichtung angreifen



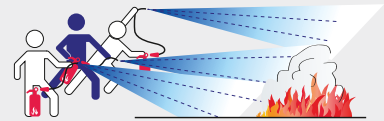
Flächenbrände von vorne beginnend ablöschen



Von unten nach oben löschen. Lediglich Tropf- und Fließbrände von oben nach unten löschen



Genügend Löscher auf einmal einsetzen – nicht nacheinander



Vorsicht vor Wiederentzündung



Grafik: © 112-Medien

Abkühlen

Als dritte Löschmethode dient das Abkühlen des Stoffes unterhalb der Zündtemperatur, z. B. mit Wasser.

Eine Verbrennung, die nur durch eine Flamme in Erscheinung tritt, kann nur durch Ersticken gelöscht werden. Einen Brand mit Glut bekommt man hingegen nur durch Abkühlen in den Griff. Meistens findet die Feuerwehr im Einsatz Stoffe vor, die sowohl mit Flamme als auch mit Glut verbrennen. So brennt bei einem Zimmer-

brand meistens nicht nur das Holz der Möbel, sondern auch Kunst- oder Schaumstoffe von Elektrogeräten und Polstermöbeln. Verursacht werden Zimmerbrände häufig durch einen Kurzschluss von Elektrogeräten oder durch unbeaufsichtigte Kerzen. Brennt eine Küche, dann kann neben den Möbeln und Küchengeräten auch Fett in Brand geraten. Hierbei sollte darauf geachtet werden, dass brennendes Fett niemals mit Wasser gelöscht werden darf. Ist man hingegen mit dem PKW un-

terwegs, kann dieser in Folge eines Verkehrsunfalls oder durch einen technischen Defekt in Brand geraten. Auch hier verbrennen verschiedenste glut- und flammenbildende Stoffe. Bei einem Brand versucht die Feuerwehr immer zuerst die Glut zu kühlen, um das weitere Ausgasen des Stoffes zu verhindern. Wenn der brennbare Stoff keine weiteren Gase mehr bildet, erlöschen auch die Flammen. rs

**BREITSAMETER KFZ
LKW-PKW WERKSTATT
NUTZFAHRZEUGE**



Dieselstraße 21 · 86556 Kühbach

**Telefon 08251/89250-0
Fax 08251/89250-25**

**info@breitsameter-kfz.de
www.breitsameter-kfz.de**

**HAUSMANN
STAHLBAU**

Hausmann GmbH & Co
Stahlbau KG
Augsburger Straße 50
86551 Aichach · Tel. 0 82 51/87 58-0
www.stahlbau-hausmann.de



Feuerlöscher **Thomas Eis**

**Prüf- und Fülldienst
Verkauf und Löschanlagen
Vorbeugender Brandschutz**

86453 Laimering · Kobelweg 2
Telefon 0 82 05/66 32
85221 Dachau · Telefon 0 81 31/1 49 04

Sicher fahren – Unfälle verhindern

112° beim ADAC-Fahrsicherheitstraining

Einsätze für Feuerwehren nach Verkehrsunfällen nehmen zu

Die Freiwilligen Feuerwehren im Landkreis mussten in den letzten Jahren immer häufiger zu schweren Verkehrsunfällen ausrücken, um Menschenleben zu retten. Die Feuerwehrleute werden deshalb seit einigen Jahren immer spezieller auf die richtigen Einsatztaktiken und Vorgehensweisen nach Verkehrsunfällen geschult und auch auf die psychischen Belastungen vorbereitet. Allerdings helfen diese Schulungen nur, eine bestmögliche Rettung nach einem Verkehrsunfall zu gewährleisten. Unfälle verhindern kann dies natürlich nicht! Manch ein Verkehrsunfall könnte jedoch vermieden werden, wenn der Fahrer in dem Moment kurz vor dem Zusammenstoß möglichst „angstfrei und überlegt“ reagiert. Hierfür braucht es eine gewisse Routine, aber auch ein kontrolliertes Fahrgefühl über das eigene Fahrzeug. Die meisten Autofahrer bewegen sich täglich unfallfrei durch den Verkehr und halten sich berechtigterweise für sichere Verkehrsteilnehmer. Problematisch wird es meist erst dann, wenn die Routinestrecke durch Baustellen und anderen Hindernissen vom gewöhnlichen Verkehrsfluss ab-

weicht, die Konzentration des Fahrers durch Übermüdung oder wegen anderer Ablenkungen nachlässt oder man in ungewöhnliche Situationen kommt, wo das Auto im Grenzbereich bewegt wird. All diese Gefahrenquellen können im täglichen Straßenverkehr nicht ausgeschlossen werden.

112°-Medien verlor Fahrsicherheitstraining

Ein Fahrsicherheitstraining, z.B. beim ADAC, verhindert noch keinen Unfall, es gibt den Teilnehmern jedoch Hinweise, wie man sich in Extremsituationen verhalten könnte und verleiht ihnen ein besseres Gefühl für ihr Auto. Zudem lernt der Fahrzeuglenker, Situationen besser einzuschätzen.

Um die Sicherheit der Leser unseres Magazins zu verbessern, wurden im letzten Heft, in Zusammenarbeit mit der Kreisbrandinspektion Aichach-Friedberg, zwei Gutscheine für ein Fahrsicherheitstraining beim ADAC in Augsburg verlost. Die beiden Gewinner wurden während ihres Trainings von einem ausgebildeten ADAC-Fahrsicherheitstrainer und von 112°-Medien begleitet.



Doppelte Geschwindigkeit – vierfacher Bremsweg

Zuallererst werden allgemeine, wichtige Verkehrsregeln und die Erwartungshaltung der Teilnehmer besprochen. Obwohl die quadratische Berechnung des Bremsweges im Verhältnis zur Geschwindigkeit bei allen Teilnehmern bekannt war, stellte sich während der praktischen Durchführung schnell heraus, dass alle Beteiligten große Schwierigkeiten mit der richtigen Einschätzung hatten. Bei einer Vollbremsung sollte das Bremspedal immer „nachgedrückt“ bzw. dauerhaft und bis zum maximalen Anschlag „durchgedrückt“ werden. Nur so kann eine optimale Bremswirkung garantiert werden. Dank der heutigen Technik aller Autos ist das Bremsverhalten eines PKW auch auf unterschiedlichen Straßenbelägen und in Kurven relativ stabil. Unterschiedliche An-



Lärchenholz - unser Favorit
NATUR INS HAUS
ZIEGENAUS
SÄGEWERK - HOBELWERK - HOLZHANDLUNG

SCHNITTHOLZ
BAUHOLZ
PROFILBRETTER
HOBELDIELEN

ANTON ZIEGENAUS
SCHILTBERGER STR. 12 · 86576 HÖFARTEN
TELEFON 0 82 59/83 89 92 · TELEFAX 0 82 59/5 33
ZIEGENAUS.SAEGE-SCHILTBERG@T-ONLINE.DE

BARL

- Schlosserei
- Metallbau
- Edelstahl
- Aluminium

Schmiedweg 6 · 86447 Aindling-Stotzard
Tel. 082 37/3 13 · Fax 082 37/95 13 59

www.metallbau-barl.de



TRADT

Ihr Schreiner fürs
Bauen & Wohnen

- Holz-/Alufenster
- Kunststofffenster
- Haustüren
- Innentüren
- Wintergärten
- Verglasungen
- Innenausbau
- Treppen

Wir freuen uns auf Ihren Besuch und beraten sie gerne

Handwerksqualität seit Generationen

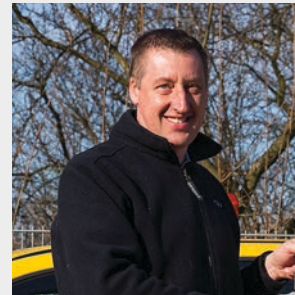
MICHAEL TRADT
Hauptstraße 26
86559 Adolzhausen

Telefon 0 82 58 - 459 ■ Telefax 0 82 58 - 310

www.schreinerei-tradt.de



Unsere Gewinner aus dem letzten Magazin:



Harald Gleich
aus Mering



Verena Schormair
aus Aichach

triebskonzepte (Heck-, Frontantrieb, Allrad) der Autos machen sich jedoch hier besonders deutlich bemerkbar.

Eine besondere Herausforderung für alle Teilnehmer war die Fahrt über die Rüttelplatte. Hier wird das Auto während der Fahrt seitlich versetzt, um so einen Heckausbruch zu simulieren. Bei einem Heckausbruch gilt es, schnell zu reagieren und gegenzulenken. Damit man hierbei jedoch nicht übersteuert, ist eine gezielte Blickführung von enormer Bedeutung.

Wie hoch die maximale (stabile) Kurvengeschwindigkeit oder der jeweilige Bremsweg ist, hängt von den unterschiedlichen Autos, der Bereifung, den Wetterverhältnissen und einigen weiteren Indikatoren ab. Aus diesem Grund sollte ein Fahrsicherheitstraining nicht nur eine einmalige Sache sein, sondern regelmäßig wiederholt werden. Viele Punkte können jedoch

auch im alltäglichen Straßenverkehr geübt und kontrolliert werden – ohne andere Verkehrsteilnehmer zu gefährden!

Lehrreiches Erlebnis

Für Harald Gleich, Gewinner des Intensivfahrsicherheitstrainings, war das Training ein lehrreiches Erlebnis. Er hatte sich einige Monate vor dem Training ein neues Auto mit Allradantrieb gekauft und während des Trainings die Möglichkeit, die Grenzen seines PKWs auszutesten, ohne eine Gefährdung anderer Verkehrsteilnehmer oder einen Schaden am Fahrzeug befürchten zu müssen. Auch Verena Schormair freute sich über ihr Fahrsicherheitstraining und hatte zur Unterstützung ihren Freund als Beifahrer während des Trainings dabei.

Es gibt keine aktuelle Statistik, ob die Trainings tatsächlich Unfälle verhindern kön-

Unsere Gewinner haben sich über ein Fahrsicherheitstraining beim ADAC-Zentrum Augsburg freuen dürfen.

nen oder die Teilnehmer sicherer im Straßenverkehr unterwegs sind. Jedoch bestätigten alle Teilnehmer hinterher, dass sie sich jetzt in ihren Autos sicherer und für den Straßenverkehr besser gerüstet fühlen. rs



Omnibusbetrieb
Inh. Leonhard Pfisterer
Bgm.-Mörtel-Straße 33
86554 Gundelsdorf
Telefon 082 53/6202
Telefax 082 53/6407
info@spangler-gundelsorf.de

Wir bringen Sie sicher und bequem ans Ziel.

Wir bieten Ihnen für Fahrten aller Art, ob Vereins-, Schul- oder Betriebsausflüge etc. Busse von 9 bis 60 Sitzplätze mit WC und Klimaanlage.

Für Wünsche und Anregungen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.



www.fent.de
mail@fent.de

ARCHITEKT

FENT

wolfgang fent
mengersdorf 8
86556 kühbach
tel: 08259/828266
fax: 08259/828267

- hochbauplanungen
- enev-nachweise
- brandschutzkonzepte

Auto-Schmid

Pfarrer-Bezler-Straße 12
86316 Friedberg/Stätzing

Tel. 0821/783314 · Fax 0821/781880
Mobil 0170/5228199

VW • Audi • Neu- und Gebrauchtwagen
Reparaturen • TÜV und AU

KLAUS

Tagebuch:
Freitag 20.30 Uhr -
Ein mächtiger Sturm brach los
- als folgendes geschah ...

„PAPii...“

... WARUM SITZT
MIMMI AUF
DEM DACH?“



112

WIRTING



DANKE

... ein echt gutes Gefühl
geholfen zu haben!
Klaus

© 112° Medien - Autor/ Illustration: Roland Prillwitz

Wussten Sie schon?

Feuerwehrfachbegriffe kurz erklärt:

Vorbeugender Brandschutz

Unter Vorbeugendem Brandschutz versteht man alle Maßnahmen, die einen Ausbruch eines Brandes verhindern. Der Vorbeugende Brandschutz umfasst verschiedene Ebenen, vom Einfamilienhaus bis zu ganzen Orten. Je nach Objekt haben verschiedene Maßnahmen Priorität.

Baulicher Brandschutz

Dieser umfasst die Unterteilung eines Gesamtobjektes in Brandabschnitte, die Brandbeständigkeit des Baumaterials und der Türen und Fenster.

Technischer Brandschutz

Darunter fallen die Errichtung von Steigleitungen, Brandmeldeanlagen, Anbringung von Feuerlöschern oder Wandhydranten oder auch örtlich gesehen die Bevorratung von Löschmittel, der Löschwasserversorgung und vieles mehr.

Organisatorischer Brandschutz

Dieser Punkt umschreibt die Bestellung von Brandschutzbeauftragten, Brandwarten, die Erstellung von Alarmplänen und Brandschutzplänen.

Brandschutzerziehung

Unter Brandschutzerziehung fällt die Schulung von Personen z.B. Mitarbeitern in einer Firma, öffentliche Feuerlöschübungen etc. Aber auch der Umgang mit Feuer bei Kindern in Schulen oder Kindergärten fällt unter diesen Punkt.

Abwehrender Brandschutz

Der abwehrende Brandschutz ist eine Aufgabe der Feuerwehr und bildet das Gegenstück zum vorbeugenden Brandschutz. Abwehrender Brandschutz ist alles, was die Feuerwehr unternimmt,

wenn „das Kind in den Brunnen gefallen ist“, es also schon brennt. Es ist die Tätigkeit, die man primär mit Feuerwehr in Verbindung bringt.

ABC-Einsatz

Unter dem Begriff ABC-Einsatz werden alle Einsätze zusammengefaßt, bei denen atomare (radioaktive), biologische und chemische Gefahren das Leben von Menschen oder Tieren oder die Umwelt bedrohen. Aus Sicht der Feuerwehr handelt es sich bei den meisten dieser Einsätze um die sogenannten GSG-Einsätze (GSG = Gefährliche Stoffe und Güter), z.B. Unfälle mit Gefahrgut-Lkws.

Brandsicherheitswache

Eine Brandsicherheitswache dient dazu einen möglichen Brand in seiner Entstehung zu bekämpfen.

Bei vielen Veranstaltungen oder in Theatern, kurz wo organisiert größere Menschenansammlungen stattfinden, kann eine Brandsicherheitswache vorgeschrieben werden. Zu den Aufgaben des Brandsicherheitsdienstes gehört es, auch vor Beginn und während der Veranstaltung, die Einhaltung allgemeiner Regeln des vorbeugenden Brandschutzes zu kontrollieren sowie eventuelle Auflagen zu beachten.

Brandwache

Als Brandwache oder Nachlöscharbeiten bezeichnet man die Anwesenheit der Feuerwehr, nachdem der Brand bereits gelöscht wurde. Die Brandwache soll ein Wiederaufflammen von verschiedenen Glutnestern verhindern, das unter Um-

ständen durch Wetteränderungen, wie Aufkommen von Wind, ausgelöst wird.

Eiserner Vorhang (Theater)

Ein „eiserner Vorhang“ ist eine Brandschutzeinrichtung im Theater, die die Bühne brandtechnisch vom Zuschauerraum trennt. Eigentlich ist er kein Vorhang, sondern eine feste, feuerhemmende Trennwand, die rauchdicht schließen muss und zusätzlich durch eine Sprinkleranlage mit Wasser gekühlt wird.

In Österreich nach dem Brand des Ringtheaters in Wien seit 1882 gesetzlich vorgeschrieben, in Deutschland ist diese Vorrichtung nach vielen Theaterbränden seit 1889 auch Pflicht.

Der Vorhang, heute oft auch aus Glasfasergewebe und anderen Materialien, muss sich bei Bedarf in nur 30 Sekunden dicht schließen lassen. Die Einführung des eisernen Vorhangs im Theater markierte eine Wende im Theaterbau, es veränderte maßgeblich die Anforderungen an die Theatertechnik, musste doch eine große Wand an einem Stück noch oberhalb der Bühne Platz haben. Die großen und nicht gerade schönen Aufbauten über den Theaterdächern sind auch die äußeren Zeugen dieser Einrichtung. Doch nicht allein der eisernen Vorhang, auch die fortschreitende Elektrifizierung und eine Reihe von Sicherheitsmaßnahmen im Theater hat die Brandgefahr in Theatern verringert. Trotzdem blieb gerade der gut sichtbare „eiserner Vorhang“ als Inbegriff der undurchlässigen Trennung im allgemeinem Gedächtnis und Sprachgebrauch.



KLAUS

Und wieder konnte Klaus in einer brenzligen Situation helfen. Wenn die Notrufnummer gewählt wird, ist er sofort einsatzbereit und zur Stelle – wie auch alle seine Feuerwehrkameraden und -kameradinnen der Freiwilligen Feuerwehren.

Wenn Sie Klaus und ihrer Freiwilligen Feuerwehr helfen wollen, besuchen Sie www.statte-klaus-aus.de, den innovativen Spenden-Shop rund um Ausrüstung, Aus- und Fortbildung der Feuerwehren in Ihrer Nähe!

„statte-klaus-aus.de“ ist eine Initiative der Freiwilligen Feuerwehren.



perzell meist als „Jagdschlösschen“ bezeichnet. Auffallend ist vor allem der weithin sichtbare geschwungene Südgiebel. Etwas abseits der neueren Haupttrouten für Handel und Verkehr gelegen, haben die Gebäude des Schlosses die vergangenen Jahrhunderte annähernd im Originalzustand überstanden. Wahrscheinlich noch älter als das Schloss ist der ringförmige Teich mit der Insel hinter dem Gebäude. Es ist davon auszugehen, dass er das Überbleibsel des Wassergrabens einer viel früher hier bereits vorhandenen Wasserburgenanlage ist.

Herzog Max in Bayern, der Vater der späteren Kaiserin Sisi, war seinerzeit im Revier um Schiltberg und Rapperzell Jagdpächter. Auch Sisi selbst, Cousine des Märchenkönigs Ludwig II, habe sich in ihrer Jugend gelegentlich in Rapperzell aufgehalten, so wird vermutet, bevor sie Kaiser Franz-Josef heiratete. Ihr Vater, Herzog Max, hat das Schloss später verkauft an die Freiherren von Beck-Peccoz. Der Baron von Kühbach ist bis heute Eigentümer der Anlage.

In jüngerer Vergangenheit war in der Schlossanlage für mehr als 50 Jahre eine Volksschule untergebracht, bevor sie wieder in private Hände überging. Auch heute ist das Schloss Rapperzell in Privatbesitz, teilt die Gemeinde Schiltberg mit. Deswegen kann es derzeit prinzipiell von innen nicht besichtigt werden. Angaben, dass im Schloss – wie noch in den vergangenen Jahren – am Wochenende ein kleines Café geöffnet hat und dass es darin eine Pension gibt, sind bereits wieder überholt. Also werden sich die meisten Ausflügler mit einem Blick von Außen auf das Idyll bescheiden müssen. Aber – wie gesagt – das Aichacher Land ist ja reich an Schlossanlagen und so manche kann auch besichtigt werden.

Text: ms

Bilder: Klaus F. Linscheid

Schloss Rapperzell das verborgene Jagdschlösschen

Es gibt das berühmte Sisi-Schloss von Untertwittelsbach, es gibt das großartige Friedberger Stadtschloss, es gibt das Event-Schloss Scherneck – weithin bekannte Feudalbauten im Landkreis Aichach-Friedberg. Daneben gibt es aber auch einige weniger bekannte Schlösser, die den Entdecker geradezu überraschen können. So ein Bei-

spiel ist das Schloss im kleinen Schiltberger Ortsteil Rapperzell östlich von Aichach.

Über 300 Jahre ist die heutige Anlage ganz im Osten des Landkreises inzwischen alt, ein 1690 bis 1698 vom Hofmarksherrn Dominikus Carl von Widmann errichteter zweigeschossiger Satteldachbau. Bezogen auf seinen Zweck wird Rap-

Landgasthof Asum
mit hauseigener Landmetzgerei



- Regionale und internationale Küche
- Biergarten, Sonnenterrasse, Kinderspielplatz
- Verschiedene Räume für Feiern und Tagungen bis zu 200 Personen
- Partyservice - Zeltbetrieb
- 45 Fremdenzimmer alle mit Dusche, WC, Telefon und Fernseher
- Großer Parkplatz auch für Busse



Sie möchten sich bei Ihrem Fest ganz auf die Feierlichkeiten konzentrieren und mehr für Ihre Gäste da sein? Gerne übernehmen wir für Sie die Bewirtung bei Hochzeiten, Kommunion, Konfirmation, Geburtstagen oder anderen Festlichkeiten. Mit unserer langjährigen Erfahrung im Partyservice stehen wir Ihnen gerne mit Rat und Tat beiseite und lassen dadurch das Essen bei jedem Fest gelingen.

Landgasthof Asum GmbH, Riedener Straße 27, 86453 Dasing/OT Laimering
Telefon 08205/9622-0, Fax 08205/96 22 38,
www.gasthof-asum.de, info@gasthof-asum.de




Ihr Partner für Vereinsfeste



Schlossbrauerei Unterbaar
Hauptstraße 18
86674 Baar/Schwaben

Tel.: 08276 / 58 98-0
Fax.: 08276 / 58 98-69

Geschmack der begeistert!

www.unterbaarer.de



Schloss Rapperzell

Historische Daten:

- Erste Besiedlung in der steinzeitlichen Frühzeit
- 1223 erste urkundliche Erwähnung von „Ratprechtselle“
- Entstehungszeit einer ersten Burg mit Wassergraben unbekannt
- 1543 Besitzwechsel der Burg durch Heirat an Philipp Freiherrn von Weichs auf Obergriesbach
- 1643 erwirbt Christoph von Weichs das nun zur Hofmark avancierte Gebäude
- 1675 ersteigert der „Geheime Rat“ Ignati von Widmann die Besitzung
- 1690 bis 1698 Umbau durch Carl Freiherr von Widmann zur heutigen Form
- 1838 erwirbt Herzog Max in Bayern das Anwesen

Kreuz und Quer durchs Wittelsbacher Land: „altbayerische Herzogstädte“

Startpunkt ist Friedberg, eine der schönen alten Städte entlang der Romantischen Straße. Der Wittelsbacher-Herzog Ludwig II. hat hier 1257 eine Burg errichtet (heute ein Renaissance-Schloss). Von außen bietet Friedberg mit Stadtmauer, Wehr- und Kirchtürmen ein idyllisches Bild, innen sind neben dem Schloss der Marktplatz mit Rathaus und den krummen Uhrmacher-Gässchen sowie (wieder etwas außerhalb) die Wallfahrtskirche „Herrgottsruh“ sehenswert. Von der Friedberger Altstadt geht es fast durchs ganze „Wittelsbacher Land“ nach Aichach, dem 1347 Kaiser Ludwig der Bayer das Stadtrecht verlieh. Dabei radelt man durch die hügelige, abwechslungsreich von Wiesen, Äckern und kleinen Wäldchen gegliederte altbayerische Landschaft, vorbei an Schlössern und Schlösschen (Blumenthal, Rapperzell und Unterwittelsbach), den Resten einer Ritterburg (Schiltberg), Bauernhöfen, Kapellen und (an denen vielleicht nicht immer nur vorbei) typisch bayerischen Wirtschaftshäusern und Biergärten.

Route: Friedberg – Wulfertshausen – Derching – Frechholzhausen – Haunswies – Edenried – Zahling – Obergriesbach – Gallenbach – Blumenthal – Klingen – Untermauerbach – Bergen – Aufhausen – Schiltberg – Rapperzell – Oberwittelsbach – Unterwittelsbach – Aichach

Zurück: Von Aichach kann man bequem mit dem Zug zurück nach Friedberg fahren – oder an der Paar entlang radeln.

Sehenswürdigkeiten und Attraktionen:

Friedbergs Altstadt, Schloss (Museum Friedberg) und Wallfahrtskirche – Blumenthal (Schloss mit Biergarten) – Schiltberg (Burgruine) – Rapperzell (Jagdschlösschen) – Wasserschloss Unterwittelsbach (Sisi-Schloss) – Aichach (Altstadt und Wittelsbacher-museum)

Länge: ca. 56 km

Wegweisung und Markierung: „Stadtort auf dunkelblauem Grund“

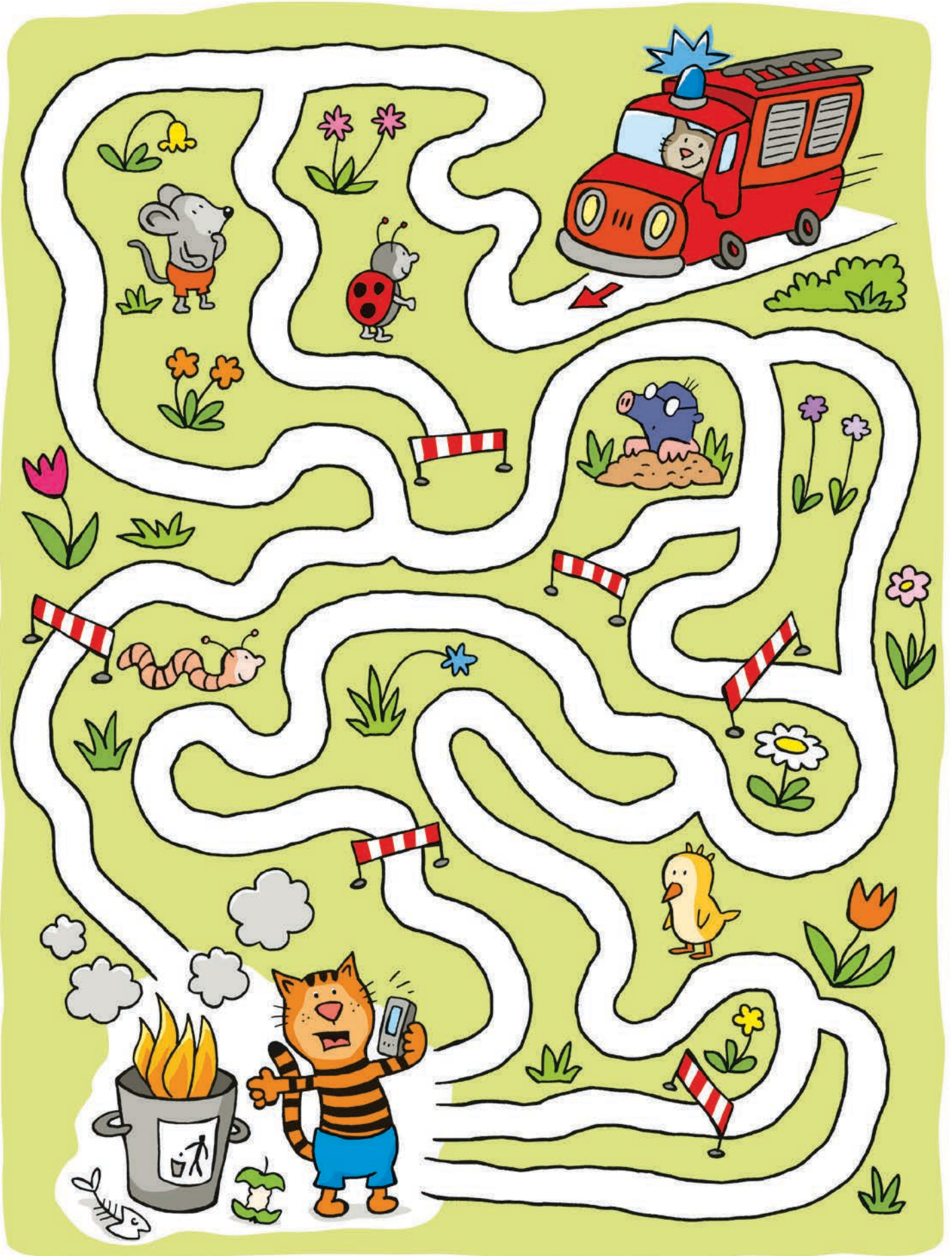
Weitere Informationen und eine Bestellmöglichkeit für die Karte „Rad-touren im Wittelsbacher Land“ finden Sie unter www.wittelsbacherland.de und www.augsburg-tourismus.de

Abdruck mit Genehmigung der Regio Augsburg Tourismus GmbH



Finde den Weg!

Huch, die Mülltonne brennt! Mieze Mimmi ruft den Notruf an. Zeig der Feuerwehr schnell den richtigen Weg dort hin!





Malwettbewerb:

Wie stellst du dir die Feuerwehr der Zukunft vor? Male uns deine Idee und schicke sie bis zum **1. Mai 2016** per Post an:

112°-Medien
Taitinger Straße 62
86453 Dasing

Stichwort: Aichach-Friedberg

Mitmachen dürfen alle Künstler, die nicht älter als 8 Jahre sind.

Wichtig: Schreibe unbedingt deine Kontaktdaten und das Stichwort dazu, damit wir dich gegebenenfalls als Gewinner benachrichtigen können. Die Siegerbilder werden öffentlich vorgestellt.

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Die besten drei Zeichnungen werden prämiert.

1. Preis:
Von **Playmobil** das Löschruppenfahrzeug mit Licht und Sound

2. Preis:
Von **Playmobil** Feuerwehrmänner mit Löschpumpe

3. Preis:
Von **Ravensburger** „Alles über die Feuerwehr“; ein Buch mit vielen spannenden Klappen und faszinierenden Bildern.

Die Gewinne wurden uns freundlicherweise von den Firmen Playmobil (www.playmobil.de) und Ravensburger (www.ravensburger.de) zur Verfügung gestellt. Herzlichen Dank!



Unsere Gewinner!

An dieser Stelle haben wir wieder die besondere Freude unsere Gewinner aus dem letzten **112°** „Feuerwehren im Landkreis Aichach-Friedberg“ vorzustellen:

1. Platz



Fabian, 8 Jahre, aus Mering
Klaus träumt von einem Einsatz bei einem schweren Unwetter.

2. Platz



Thomas, aus Ried
Klaus träumt davon, Personen aus einem brennenden Haus zu retten.

3. Platz



Lukas, 6 Jahre, aus Mering
In Klaus Traum löscht er ein brennendes Haus mit dem großen Einsatzfahrzeug.



Wolfgang Stolz

Meisterbetrieb

- Innen- u. Außenputz
- Wärmeschutz

Tel. 0 82 08 / 6 45
Mobil 0171/777 49 04
Burgstraße 5
86559 Burgadelzhausen
Mail: stolz-wolfgang@t-online.de





MEISTERBETRIEB
E&K Haustechnik
Solaranlagen & Heizung & Lüftung & Sanitär

EK Haustechnik GmbH · Jochen Erlbeck & Tobias Kramer
Lechstraße 14 · 86415 Mering · Tel. 0 82 33/84 78 75 · Fax 0 82 33/84 78 76
service@haustechnik-ek.de · www.haustechnik-ek.de




AUTO SCHUSTER

... mit uns fahren Sie gut

- Neu- und Gebrauchtwagen
- Unfallinstandsetzung
- Leihfahrzeuge
- TÜV und AU im Haus
- Computergesteuerte Achsvermessung
- Klimaanlage – Einbau und Wartung
- Reparaturen aller Marken

Badangerstraße 52 · 86438 Kissing
Tel. (08233) 63 68 oder 50 50 · Fax (08233) 609 11 · www.autoschuster.de



Daniel HERRMANN

Feinwerktechnik

Gewerbering 4 · 86510 Ried bei Mering
Tel. 0 82 33/73 53 853 · Fax 0 82 33/73 53 858
info@herrmann-feinwerktechnik.de
www.herrmann-feinwerktechnik.de



LEW

WIR DENKEN AN MORGEN. SEIT MEHR ALS 110 JAHREN.

Die LEW-Gruppe – Ihr Partner für intelligente Energie

LEW LEW LEW LEW BEW EWL UWK LVN
Lechwerke Service & Consulting TeilNet Netzservice Bayerische Elektrizitätswerke Überlandwerk Krummbach

www.lew.de

3 Einsätze

an einem Abend

Am Freitag, den 17.10.2014 fand in Schiltberg eine große Einsatzübung der Jugendfeuerwehr statt. Dabei wurden drei verschiedene Einsatzszenarien von der jungen Mannschaft unter der strengen Aufsicht der erwachsenen Kameraden abgearbeitet.

Zimmerbrand

Beim ersten Einsatz um 19 Uhr handelte es sich um einen angenommenen Zimmerbrand. Kurz nach dem Eintreffen des Löschfahrzeugs wurde eine Löschwasserversorgung hergestellt, der verrauchte Raum nach vermissten Personen abgesehen und eine Atemschutzüberwachung durchgeführt.

Verkehrsunfall mit eingeklemmter Person

Gerade als der Einsatz beendet war und alles im Fahrzeug verstaut war, wurde die junge Truppe gegen 19:45 Uhr auch schon zum nächsten Einsatz alarmiert: „Verkehrsunfall mit eingeklemmter Person am Bauhof Schiltberg.“ Dort angekommen, wurde der Patient betreut, ein Druckverband angelegt, der Brandschutz sichergestellt, das Fahrzeug unterbaut, sämtliche Scheiben entfernt und alles für eine schonende Rettung vorbereitet.

Brennendes Auto

Gegen 20:45 Uhr folgte dann der letzte Übungseinsatz: „Brand PKW auf der Bau-schuttdeponie Schiltberg“. Bei Eintreffen

der jungen Kameraden, stand ein mittelgroßer PKW bereits in Vollbrand. Trotz bereits mehreren Schweißperlen auf der Stirn, verlegte die Jugendfeuerwehr in Windeseile eine rund 400 Meter lange Schlauchleitung und überwand dabei rund 10 Höhenmeter. Darauf wurde das brennende Fahrzeug in kurzer Zeit mittels Schaum gelöscht und Glutnester beseitigt.

Wohlverdienter Feierabend

Nachdem gegen 22:30 Uhr auch der letzte Einsatz abgearbeitet war, das Einsatzfahrzeug wieder auf Vordermann gebracht wurde und die Einsatzbereitschaft komplett hergestellt war, traf sich die Jugend mit ihren Ausbildern noch in einer gemütlichen Runde, bei denen es Getränke und Pizza gab. Bürgermeister Josef Schreier und weitere Mitglieder der Erwachsenen-Mannschaft beobachteten die Jugendfeuerwehr bei ihrer Arbeit und stellten mit Stolz fest, dass sehr gut gearbeitet wurde, was man auch der wöchentlichen Ausbildung durch die Jugendbetreuer Julian Polanka und Dominik Kronschnabel zu verdanken hat.

Felix Fresia, JF Schiltberg



Wo melde ich mich?

- Bei Deiner Feuerwehr vor Ort.
- Oder beim Kreisjugendfeuerwehrwart Magnus Hammerl:
Mail magnus.hammerl@jf-aic-fdb.de
Telefon 01 78/1 67 61 12
- <https://www.facebook.com/jfaicfdb>
- Twitter: @jfaicfdb





Auf einen Blick

- Spiel, Spaß, Spannung!
- Eine große Gemeinschaft – mit Platz für Dich!
- Anderen Menschen helfen – und Spaß haben!
- Du bist zwischen 12 und 18? Dann bist Du dabei!
- Die Jugendfeuerwehr gibt's fast überall.
- www.jf-aic-fdb.de
- Auf geht's!



NEWS aus der Jugend

Gemeinschaft

Ausbildung
Wettbewerbe

Spaß

„Klaus“ geht ins Kino

Im Januar 2015 wurden alle Jugendfeuerwehren des Landkreises, die den Jahresbericht pünktlich eingereicht hatten, von der Kreisjugendfeuerwehr ins Kino eingeladen. Knapp 150 Jugendliche nahmen zusammen mit ihren Betreuern und Mitglieder der Kreisjugendfeuerwehr daran teil und sahen die Filme „Let's be cops“ und „Nachts im Museum 3“. Vor der Filmvorführung gab es noch begrüßende Worte durch die Verantwortlichen des Kinos und der Kreisjugendfeuerwehr. Hier wurde der Aichacher Jugendfeuerwehr durch Susanne Ehring, der Marketingleiterin des Kinos, auch eine Spende überreicht, als Dankeschön für die Zusammenarbeit bei der Filmpräsentation von „Planes 2“ im vergangenen Sommer.

„Klaus“ nicht fehlen, das Maskottchen der Feuerwehren im Wittelsbacher Land, war mit dabei. mh



Wissenstest 2014:

Rekordjahr mit sehr guten Ergebnissen

Der Wissenstest 2014 der bayerischen Jugendfeuerwehr beschäftigte sich mit dem Themenbereich "Schläuche, Armaturen und Leinen", also den essentiellen Gerätschaften für den Brandeinsatz. Dementsprechend wichtig ist eine fundierte Ausbildung im Umgang damit. Dazu gehören neben technisch-taktischen Aspekten auch Maßnahmen der Unfallverhütung. Geprüft wurden die Feuerwehranwärter im Alter zwischen 12 und 18 Jahren sowohl mittels eines landesweit einheitlichen Testfragebogens und eines praktischen Aufgabenteils - Umfang und Schwierigkeitsgrad hingen dabei von der abzulegenden Stufe ab.

Im Landkreis Aichach-Friedberg nahmen in diesem Jahr 26 Jugendfeuerwehren mit insgesamt 189 Nachwuchsbrandschützern am Wissenstest teil - und damit sprunghaft ein Drittel mehr als in den Vorjahren. Die logistische Herausforderung meisterten Kreisjugendfeuerwehrwart Magnus Hammerl und jeweils mindestens zwei weitere Prüfer an sechs Abenden, verstreut im ganzen Landkreis. Immerhin soll-

ten die Jugendlichen auch nicht all zu lange auf das ersehnte Ergebnis warten müssen. Glücklicherweise konnte allen Teilnehmern das Abzeichen verliehen werden. 99 Debütanten erhielten das Abzeichen in Bronze, 34 waren zum zweiten Mal dabei und erhielten die silberne Wissenstestmedaille, 45 die goldene. Elf Jugendliche waren bereits zum vierten Mal dabei und erhielten als Anerkennung und zur Erinnerung eine Urkunde.

Herzlichen Dank den ausrichtenden Feuerwehren Mering, Friedberg, Kühbach, Aindling, Aichach und Baar; den an den Prüfungen mitwirkenden Mitgliedern der Kreisbrandinspektion, den Ausbildern in den Jugendfeuerwehren für die gute Vorbereitung ihrer Schützlinge und natürlich allen Teilnehmern. mh



Ferienprogramm bei der Jugendfeuerwehr Pöttmes

Kurzweilig, interessiert, lehrreich und vor allem lustig war es beim diesjährigen Ferienprogramm, das die Jugendfeuerwehr Pöttmes für die elf Kinder aus dem gesamten Gemeindegebiet veranstaltete. Es wurde Feuer gelöscht, Strahlrohrfußball gespielt, Endlosleiter gestiegen uvm. Zu guter Letzt gab's noch Popcorn. mh



Hättest Du's gewusst?

Ein kleiner Wissenstest, wie gut du über die Feuerwehr Bescheid weißt. Es können auch mehrere Antworten richtig sein. Die richtigen Antworten findest du unten:

1. Mit wie viel Jahren darf ein Kind oder Jugendlicher in Bayern in die Jugendfeuerwehr aufgenommen werden?

- Mit 10 Jahren
- Ab der Geburt
- Mit 12 Jahren
- Mit 14 Jahren

2. Welche Aufgaben erfüllt die Feuerwehr im Auftrag der Gemeinde?

- Müllabfuhr
- Abwehrender Brandschutz
- Winterdienst
- Technischer Hilfsdienst

3. Aus wie vielen Einsatzkräften besteht eine Staffel?

- 3 Einsatzkräften
- 6 Einsatzkräften
- 9 Einsatzkräften

4. Was bedeutet die Kurzbezeichnung RW?

- Rüstwagen
- Rettungswagen
- Rettungswache

5. Wie werden Feuerlöschschläuche eingeteilt?

- Lange und kurze Schläuche
- Saug- und Druckschläuche
- Einweg- und Mehrwegschläuche

6. Welche Geräte sind für die Löscharbeit notwendig?

- Standrohr
- Saugschläuche
- Druckschläuche

7. Durch welches Verhalten können Unfälle beim Absitzen vom Feuerwehrfahrzeug verhindert werden?

- Bei Straßen mit fließendem oder Gegenverkehr; durch Absitzen auf der verkehrsabgewandten Seite.
- So schnell wie möglich das Fahrzeug verlassen.
- Rückwärts aussteigen und die vorhandenen Halteeinrichtungen verwenden.

8. Wer steht an der Spitze der Feuerwehren im Landkreis?

- Kreisjugendwart
- Kreisbrandrat
- Kreisbrandmeister
- Kommandant

9. Wer führt die Ausbildung der Feuerwehranwärter in der eigenen Feuerwehr im Auftrag der Kommandanten durch?

- Jugendwart
- Gerätewart
- Kreisbrandrat
- Atemschutzgerätewart

10. Feuerwehranwärter bis zum 16. Lebensjahr dürfen herangezogen werden zu

- Ausbildungsveranstaltungen
- Sprungtucheinsätzen
- Einsätzen außerhalb des Gefahrenbereiches

Quellenhinweis: Fragen aus „Brandwacht“-Beihefter

LFV
LANDESFEUERWEHRVERBAND BAYERN

Jugendfeuerwehr

www.ich-will-zur-jugendfeuerwehr.de
www.facebook.com/JugendFeuerwehrBayern

Wir sind dabei. Wo bleibst Du?

- Lösung:
- 1. Frage: Mit 12 Jahren
 - 2. Frage: Abwehrender Brandschutz
 - 3. Frage: Technischer Hilfsdienst
 - 4. Frage: Rüstwagen
 - 5. Frage: Saug- und Druckschläuche
 - 6. Frage: Standrohr
 - 7. Frage: Bei Straßen mit fließendem oder Gegenverkehr; durch Absitzen auf der verkehrsabgewandten Seite.
 - 8. Frage: Kreisbrandrat
 - 9. Frage: Jugendwart
 - 10. Frage: Ausbildungsveranstaltungen

Das steckt alles im Gerätewagen der Feuerwehr Friedberg

Gerätewagen Logistik GW L 2

Logistikfahrzeug, Transportfahrzeug bei Unfällen und Unwettereinsätzen

Hersteller: Furtner & Ammer

Fahrgestell: Scania P 360

Besatzung: Gruppe 1/5

(Führungs-/Mannschaftsdienstgrad)

Ausstattung: Standardbeladung zur Technischen Hilfeleistung, Brandbekämpfung, Notstromaggregat, Lichtmast, Tragkraftspritze TS 8/8 und diverses Rüstmaterial, zusätzliche Beladung erfolgt spezifisch nach Einsatzanforderung durch Rollcontainer

Standardbeladung



Gerätesatz zur Sicherung der Einsatzstelle

Verkehrsleitkegel, Blitzleuchten, Anhaltestab (Winkerkellen); Trioplan (Faltdreiecke)



Gerätesatz Personenrettung

Krankentrage, Erste-Hilfe-Tasche



Gerätesatz Beleuchtung

Gasdampf-Flutlichtstrahler, Stativ, Flutlichttrage, Kabeltrommeln, Taschenlampen



Gerätesatz Brandbekämpfung

B- und C-Druckschläuche, Hohlstrahlrohre, Stützkrümmer, Saugschläuche, Saugkorb, Saugschutzkorb, Sammelstück, Verteiler, Übergangsstücke, Kupplungsschlüssel, Schachthaken, Unter-/Oberflurhydrantenschlüssel, Standrohr, Druckbegrenzungsventil, ABC-Feuerlöscher



Gerätesatz Handwerkzeug

Bolzenschneider, Axt, Beil, Bügelsäge, Stemmeisen, Hammer, Zubehör für hydraulische Rettungsgeräte



Gerätesatz Technische Hilfeleistung I

Schnittschutzhose mit Gamaschen, Motorsäge, Ersatzkanister, Forsthelm, Besen, Schaufeln, Gabeln, Tauchpumpe TP 4 mit Zubehör und Flachwassertauchpumpe



4 Atemschutz-ausrüstungen in der Fahrzeuggabine



Wechselbeladung



Container Nr. 1 – 5

Wasserschaden
Wassersauger mit Zubehör, Tauchpumpe, Druckschläuche u.v.m.



Container Nr. 6

Öl-Sauger
Öl-Sauger mit Zubehör, Auffangbehälter, Ölbindemittel u.v.m.



Container Nr. 15

Ölspur-Straße
Ölbindemittel, Kanister mit Ölbinde, Streuwagen, Stoßbesen, Aluminium-schaufel u.v.m.



Container Nr. 16

Sonderlöschmittel
verschiedene ABC-Pulverlöscher, CO₂-Löscher u.v.m.



Lichtmast
LED-Lampenbrücke zum Ausleuchten der Einsatzstelle



Stromerzeuger 3 kVA
zum Betreiben von elektrischen Rettungsgeräten am Einsatzort



Ladebordwand
2 t Hubkraft
reflektierend beklebt



Rosenbauer Feuerlöschkreislumppe TS 8/8



Container Nr. 7
Doppelkammer-Schlauch
Doppelkammerschlauch 150 m, div. Einfüllstutzen, Absperrorgane u.v.m.



Container Nr. 8 - 10
B-Schlauch, gebuchtet
B-Schlauch 500 m, Schlauchbrücken, Schlauchbinden u.v.m.



Container Nr. 11
B-Schlauch, gerollt
B-Schlauch 500 m, Schlauchbrücken, Verteiler u.v.m.



Container Nr. 12, 13, 25
Schmutzwasser
Schmutzwasserpumpe, Rückschlagklappe, div. Druck- u. Ansaugschläuche, Wathose u.v.m.



Container Nr. 14
Verkehrssicherung
Standfüße, Schilderstangen, Absperrbarken, Leitkegel, div. Schilder, Absperrband u.v.m.



Container Nr. 17
Rüstholz
div. Rüsthölzer in verschiedenen Größen



Container Nr. 19 + 20
CSA + Dekonplatz
Chemikalienschutzanzüge, Unterzieh-anzüge, Handschuhe CSA, Bereitstellungsplatz, Auffangwanne, Atemluftflasche, Gummistiefel u.v.m.



Container Nr. 18
Atemschutz
Preßluftatmer, Atemschutzmasken, Atemluftfilter, Brandfluchthauben, Wechselkleidung u.v.m.



Container Nr. 21
Beleuchtung
Stromerzeuger, Kraftstoffkanister, Kabeltrommeln, Scheinwerfer 10 W u.v.m.



Container Nr. 22
Gitterbox
Container Nr. 23 - 24
Plattform, leer

Neuanschaffungen

Neue Fahrzeuge und Gerätehäuser



HLF 20
der Freiwilligen Feuerwehr Kissing

Die Freiwillige Feuerwehr Kissing konnte ein Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug in Dienst stellen. Das HLF wurde von der Firma Rosenbauer auf einen MAN TGM 15.290 aufgebaut. Das Fahrzeug ist nach Norm für Brandeinsätze sowie mit einer erweiterten Beladung für Einsätze im Bereich der Technischen Hilfeleistung ausgestattet. Die Beschaffung wurde notwendig, um den gestiegenen Ansprüchen der Gemeinde Kissing gerecht zu werden.



LF 10
der Freiwilligen Feuerwehr Mühlhausen

Ein neues Löschfahrzeug der Marke Rosenbauer AT3 wurde bereits im Dezember 2013 bei der FF Mühlhausen in Dienst gestellt. Neben der Normbeladung hat es zusätzliche eine Schaumzumischanlage mit 120-l-Schaummittel-tank, LED-Lichtmast, Heckwarneinrichtung und vier Pressluftatmer im Mannschaftsraum an Bord. Zusätzlich konnte 2015 eine Wärmebildkamera in die Beladung aufgenommen werden.



GWL-1
der Werkfeuerwehr Federal-Mogul

Für innerbetriebliche Brandschutzaufgaben hat Federal-Mogul eine eigene Werkfeuerwehr (siehe auch S. 32). Zur Modernisierung wurde 2014 u.a. ein Gerätewagen Logistik des Herstellers Hensel angeschafft. Das Fahrzeug ist mit einer Ladebordwand ausgestattet und kann, neben der Standardbeladung, bis zu drei Rollcontainer (acht verschiedene sind vorhanden) aufnehmen und damit den Einsatzanforderungen ideal angepasst werden.



Ihr zuverlässiger Partner in Ihrer Nähe.

MAN Truck & Bus Deutschland GmbH
Service und Verkauf Augsburg/Gersthofen
Röntgenstraße 5
86368 Gersthofen
Telefon +49 821 908998-0





TSF-K
der Freiwilligen Feuerwehr Gallenbach

In Gallenbach wurde am 8.1.2015 ein neues Tragkraftspritzenfahrzeug mit Kastenaufbau in Dienst gestellt. Es ersetzt das vorhandene 25 Jahre alte TSF. Das Fahrzeug wurde von der Firma Furtner & Ammer auf Basis eines Mercedes-Benz Sprinter aufgebaut. Zur Normbeladung, die primär auf Brandbekämpfung ausgelegt ist, verfügt das Fahrzeug zusätzlich über Geräte für die Technischen Hilfeleistung. Beschafft wurde das Fahrzeug durch die Stadt Aichach.



MZF
der Freiwilligen Feuerwehr Affing

Das neue Mehrzweckfahrzeug der Freiwilligen Feuerwehr Affing wurde am 20.9.2014 in Dienst gestellt. Der Mercedes Sprinter wurde von der Firma Geidobler ausgebaut. Neben der Normbeladung mit eingebautem Besprechungstisch inklusive zweiter Sprechfunkstelle ist das MZF noch mit technischen Voraussetzungen für Stützpunktfeuerwehren ausgerüstet. Bei Großeinsätzen in der Gemeinde Affing ist es zudem als Einsatzstellenleitfahrzeug vorgesehen.



ZFvD
der Freiwilligen Feuerwehr Friedberg

Im Frühjahr 2015 wurde bei der Feuerwehr Friedberg ein zusätzlicher Kommandowagen in Dienst gestellt. Bei dem Fahrzeug handelt es sich um einen VW T5 Caravelle 4 Motion in ziviler Ausführung mit verdeckt eingebauter Sondersignalanlage. Mitgeführt wird auf dem Fahrzeug die feuerwehr-technische Beladung entsprechend eines Kommandowagens (KdoW). Beschafft wurde das Fahrzeug zum großen Teil durch eine sachbezogene Spende sowie aus Eigenmitteln.

HOFNER
HEBETECHNIK GMBH

Winterbrückenweg 9 · 86316 Friedberg-Derching
Tel. 08 21/455 992-0 · Fax 08 21/455 992-55
info@hofner-hebetechnik.de
www.hofner-hebetechnik.de

Ihr kompetenter Partner
für die Bereiche:
Verkauf und Service
von Ladekränen, Wechselsystemen
und Gabelstaplern

PALFINGER

CAVATION SIDELOADERS
BAUMANN
ROSSO

CLARK
THE FORKLIFT



MTA

Schleif- und Befestigungstechnik
Vertriebs-GmbH

Taltinger Str. 62 86453 Dasing
Tel. 0 82 05 / 96 18-0 Fax 0 82 05 / 96 18-33
www.mta-dasing.de info@mta-dasing.de

Glasbau Fritz

Glasbau

Fritz

INNENAUSBAU

GmbH

fischer

86447 TOTTENWEIS
HAUPTSTRASSE 23
TEL. 08237/9619 0
FAX 08237/9619 55
info@innenausbau-fischer.de

Wintergärten
Alu-Fenster
Kunststoff-Fenster
Balkonverglasungen
Überdachungen
Glaserie
Ganzglasanlagen

Glasbau Fritz GmbH
Egerländer Straße 12
86316 Friedberg –
Derching
Tel. 08 21/78 41 80
Fax 08 21/78 45 17
glasbau-fritz@t-online.de
www.glasbau-fritz.de



**KdoW
der Kreisbrandinspektion AIC-FDB**

Genutzt wird das Fahrzeug für die Einsatzleitung durch den Kreisbrandrat und die Kreisbrandinspektion. Der Wagen ist eine Erstbeschaffung, das heißt, bisher wurde immer das Privatauto des Diensthabenden für den Einsatzleitdienst genutzt.

Das Fahrzeug basiert auf einem Audi Q5 mit 177 PS. Der Kofferraumausbau kommt von der Firma FeuerDoni, entsprechend eines KdoW mit Funk, Wärmebildkamera, Notfallrucksack, persönlicher Ausrüstung u.v.m.



**Gerätehausumbau
der Feuerwehr Burgadelzhausen**

Umbau des nicht mehr zeitgemäßen Gerätehauses. Fehlende Toiletten und nur ein unbeheizter Raum, der Garage und Aufbewahrungsort für Uniformen, Werkstatt, Lager in einem war, machten die Modernisierung notwendig. Durch viel Eigenleistung wurde in nur 18 Monaten Bauzeit der Umbau fertiggestellt – alles unentgeltlich und ehrenamtlich, versteht sich. Laut Bürgermeister Lorenz Braun konnten so die geplanten Baukosten von nur 140.000 EUR eingehalten werden.



**Neues Feuerwehrhaus
der Freiwilligen Feuerwehr Aichach**

Nach mehrjähriger Planungs- und Findungsphase konnte die Freiwillige Feuerwehr Aichach nach zehnmonatiger Bauzeit am 16.8.2014 die neuen Räume im Feuerwehrhaus an der Freisingerstraße 112 beziehen. Die Einweihung des neuen Feuerwehrhauses fand vom 10.10. bis 12.10.2014 statt. Alle Räumlichkeiten und Anlagen wurden nach der Norm 14092 für Feuerwehrgerätehäuser geplant und gebaut. Die reinen Baukosten betrugen 5.390.798,47 EUR und 125.200 EUR für den Baugrund.

**Landtechnik
Gartentechnik**



Reparatur · Verkauf · Fachbedarf



**Aichacher Straße 10
86554 Pöttmes
Tel. 08253/9284 11
Fax 08253/9284 12**



Quality and Dynamic
Feinmechanik GmbH

Linker Kreuthweg 6
D-86444 Affing - Mühlhausen
Telefon +49 (8207) 95 95 88
Telefax +49 (8207) 95 96 11
E-Mail: kontakt@quality-dynamic.de
Internet: www.quality-dynamic.de



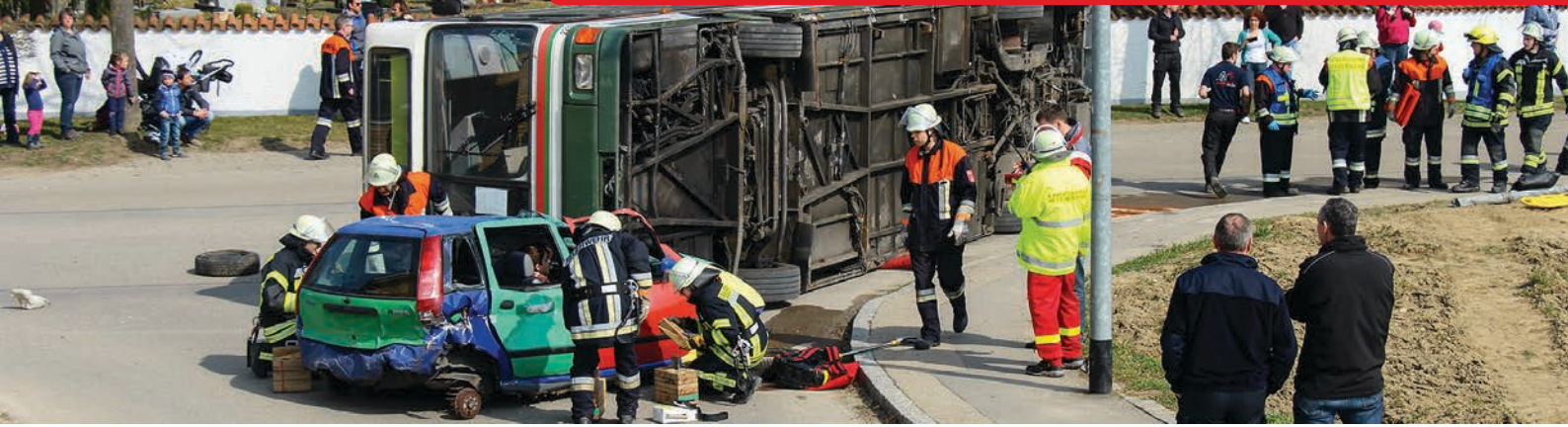
Weitere Informationen finden Sie auf unserer Internetseite.
www.fischer-feuerschutz.de

Metz
Rosenbauer Group

Fischer Feuerlösch- und Arbeitsschutzgeräte GmbH
Spielangerstr. 1, 86424 Dinkelscherben

fischer
Partner der Feuerwehr

rosenbauer



MANV – Massenanfall von Verletzten

Übung Technische Hilfeleistung: Bus gegen Pkw

Am Samstag, 21.3.2015 ereignete sich gegen 11.00 Uhr folgendes Übungsszenario: Ein Linienbus mit 18 Fahrgästen erfasst einen Kleinwagen in Rehling frontal und kippt auf die Beifahrerseite, wodurch ein schnelles Herauskommen der teils leicht-, teils schwerverletzten Insassen nicht möglich ist. Ein weiterer Pkw versucht dem Unfall auszuweichen und kommt schließlich erst an einem Baum zum Stehen. In dem vom Bus frontal erfassten Kleinwagen sind Fahrer und Beifahrer schwer eingeklemmt, in dem anderen Pkw sitzt eine leblose Person, daneben liegt ein Verletzter, der herausgeschleudert wurde.

Vorbereitung

In Zusammenarbeit mit der ILS Augsburg wurden die Kräfte und Mittel gesucht, die auch im Ernstfall an einem Samstagvormittag nach Rehling ausrücken würden. Es wurden die zeitlichen Abstände errechnet und die einzelnen Fahrzeuge somit versetzt alarmiert; beginnend mit dem Löschgruppenfahrzeug der FF Rehling, bis hin zum Rüstwagen der FF Affing. Mit dem Leiter des BRK AIC-FDB, Thomas Winter, wurde vereinbart, mittels SEG (Schnell-Eingreif-Gruppen) den Rettungsdienst realistisch in die Übung einzubinden. Als „Opfer“ fanden sich insgesamt 24 Freiwillige aus Rehling und Umgebung, um sich Schürf- und Platzwunden schminken, offene Brüche und Pfählungsverletzungen modellieren zu lassen. Diese Aufgabe und auch die Betreuung der Statisten übernahm Silke Mittler vom BRK Aichach-Friedberg mit ihrem Team.

Übungsablauf

Albert Kreutmayr aus Dasing eröffnete den Übungstag mit einem Unterricht, der sowohl Einsatzgrundsätze in der Technischen Hilfeleistung beinhaltete, als auch eine Einführung in das Thema MANV (Massenanfall von Verletzten) war. Anschließend fanden sich alle Teilnehmer

am Bereitstellungsplatz ein, von wo aus die Fahrzeuge abrückten, nachdem diese von der Übungsleitstelle alarmiert wurden. Als das erste Löschfahrzeug um die Ecke kam, fand die Mannschaft ein Trümmerfeld vor. Angesichts der unüberschaubaren Lage und einer Einsatzstelle, die sich auf ca. 100 Meter erstreckte, wurde in mehreren Trupps die Erkundung durchgeführt.

Im Minutentakt erreichten nun Fahrzeuge der Feuerwehren und auch des Rettungsdienstes den Unfallort. Damit sich die Einsatzkräfte nicht selbst den Weg versperrten war es wichtig, schnell Abschnitte und deren Leiter zu bestimmen. Folgende Abschnitte wurden von Seiten der Feuerwehr gebildet: Technische Rettung Bus, Technische Rettung Pkw Bunt, Technische Rettung Pkw weiß, Verletztensammelstelle, Bereitstellungsplatz.

Da ein Patiententransport durch die Dachluke nicht möglich war, wurde die Heckscheibe eingeschlagen und in die Frontscheibe eine Öffnung gesägt. Nach etwa einer Stunde war der letzte Statist aus dem Bus gerettet und an die Verletztensammelstelle transportiert.

Die Absprache zwischen den Kräften des BRK und der Feuerwehr war hier essentiell, die Rettungsmaßnahmen gingen Hand in Hand. Am frontal erfassten Pkw wurde parallel mit mehreren hydraulischen Rettungsgeräten gearbeitet, um die Verletzten zu befreien. Da alle Einsatzkräfte mit größter Sorgfalt arbeiteten, benötigten sie eine knappe Stunde, um die beiden Personen aus dem Pkw zu befreien. Am zweiten Pkw arbeitete ebenfalls ein Team mit hydraulischem Rettungsgerät, um in dem total deformierten Wrack nach Personen zu suchen. Das auf der Seite liegende Fahrzeug, welches sich um einen Baum gewickelt hatte, wurde zunächst wieder vorsichtig auf alle vier Räder gestellt, ehe mit weiteren Maßnahmen fortgefahren wurde.



Nach etwa zwei Stunden verkündete die Übungsleitstelle: „Übungsende. Fahrzeuge einsatzklar machen.“ Die Zusammenarbeit der verschiedenen Hilfsorganisationen und auch der Umgang mit den Digitalfunkgeräten wurden auf die Probe gestellt und durchwegs für positiv befunden. In Summe waren an der Übung in Rehling über 150 Personen beteiligt.

Keine Utopie

Wie wichtig eine solche Übung ist und dass das Übungsszenario keine Utopie darstellte, zeigte sich unglücklicherweise schon vier Wochen später bei einem Unfall mit einem Traktoranhänger (s. Einsatzticker S. 25 „Elf Jugendliche verletzt“). Das perfide an dem Unfall war, dass einige der „Statisten-Opfer“ aus dieser Übung dabei tatsächlich zu den Verletzten zählten.

Dominik Rauscher
Bilder: Markus Meyr

Den ungekürzten Einsatzbericht finden Sie unter:
www.kbi-aic-fdb.de/index.php/aktuelles/211-bus-unfall-manv





Ölwehrübung am Lech

Gelangt Öl in Flüsse oder andere Gewässer, drohen erhebliche Umweltschäden und selbstverständlich besteht die Gefahr unser Trinkwasser zu verschmutzen. Keine Frage, dass es im Zusammenhang mit Ölpipelines besonderer Vorsichtsmaßnahmen bedarf.

Durch den südlichen Landkreis Aichach-Friedberg bei Unterbergen im Gemeindebereich Schmiechen führt eine Ölpipeline. Mit ihr kann Öl oder Kerosin vom württembergischen Aalen bis nach Unterpaffenhofen befördert werden. Ein Leck in der Pipeline könnte enorme Umweltschäden verursachen, speziell in Gewässern wie der Lechstaustufe 22. Daher sind zahlreiche Feuerwehren im Landkreis Aichach-Friedberg im Rahmen der „Ölwehr Bayern“ mit besonderen Feuerwehrbooten, -anhängern und speziellen Gerätschaften dafür ausgerüstet, um solche Umweltkatastrophen zu verhindern bzw. einzudämmen.

Im Ernstfall sind speziell die Feuerwehren Mering, Friedberg, Aichach, Merching, Kissing, Steindorf, Schmiechen und Unterbergen gefordert, schnell einzugreifen. Mittels insgesamt mehrerer 100 Meter schwimmender Ölsperren, die von Booten der Feuerwehren Kissing und Merching auf der Lechstaustufe zu Wasser gebracht werden können, soll die Gefahr eingedämmt werden. Hierbei müssen die Sperren unter Berücksichtigung der Strömung so angebracht werden, dass sich das Öl in Ufernähe sammelt. Hier soll es dann auf verschiedene Weise abgepumpt oder separiert werden. Dafür verfügt die Feuerwehr Mering über einen Anhänger mit Großbehältern zum Auffangen von insgesamt 72.000 Litern Mineralöl. Die Feuerwehr Aichach kann eine sogenannte Mopmatic-Wringer-Kompakteinheit installieren, mit der mittels einer Kordel die Schadstoffe aufgenommen und zwischen

zwei Walzen ausgepresst werden können. Hinzu kommt ein Öl-Sanimat der Feuerwehr Friedberg, mit dem das Öl von der Wasseroberfläche abgesaugt werden kann. Alle Systeme zusammen bilden im Ernstfall ein sinnvolles System von Ölabscheidungs- und Auffangeinheiten, das eine effektive Bekämpfung von Öl-Unfällen ermöglicht. Parallel zu den Maßnahmen auf dem Lech müssten im Unglücksfall auch an den Abflüssen der Bäche, wie in Unterbergen, Ölsperren angebracht werden, was von den Wehren aus Steindorf, Schmiechen und Unterbergen übernommen wird.

Zur Gefahrenabwehr steht hierfür ein Ölwehranhänger mit 160 Meter Bachölsperre und diverser Zusatzmaterial sowie Material zum Binden des Öls zur Verfügung. Dieser Anhänger ist bei der Feuerwehr Schmiechen stationiert. Bei den Ölsperren handelt es sich um schwimmfähige Bachölsperren, die vom Ufer aus eingebracht und auch gesichert werden. Vorbereitet werden die Ölsperren am jeweiligen



Einbringen der Ölsperre in die Lechstaustufe 22. Nach dem Auslegen des Ölschlengels wird dieser von den beiden Arbeitsbooten diagonal über das Staubecken gezogen, um das Öl im entstandenen Trichter zu sammeln und abschöpfen zu können.



Ölsperre für kleine fließende Gewässer um dort Verschmutzungen abzuschöpfen.



Ölauffangbecken für 52.000 Liter Öl-Wasser-Gemisch, das vom verschmutzten Gewässer abgepumpt wurde.



Öl-Sanimat: Fahrbarer Ölabscheider zum Trennen von Wasser von Öl, Diesel und Benzin oder anderer schwimmfähiger Chemikalien.



Ufer der Bäche, bevor sie dann flussabwärts durch die Mannschaften in den Bach eingebracht werden. Für das Aufsaugen des Öls stehen Fließtücher zur Verfügung. Diese werden am unteren Ende der Sperre auf die Wasseroberfläche aufgebracht, so dass sie das ankommende Öl aufnehmen können. Die Einsatzleitung

zur Koordination der vielfältigen Aufgaben und Maßnahmen obliegt im Ernst- oder Übungsfall dem Kommandanten der Feuerwehr Mering. Er ist verantwortlich für das richtige und erfolgreiche Einbringen der Schwimmsperren durch die Feuerwehrboote sowie den Aufbau und die Inbetriebnahme der komplexen Ölwehrtch-

nik. Die Zusammenarbeit der Wehren muss intensiv geprobt werden. Nur so ist gewährleistet, dass im Ernstfall schnell und präzise gearbeitet werden kann. Daher finden in regelmäßigen Abständen entsprechende Einsatzübungen an der Lechstaustufe 22 statt.

ps

Autohaus Stegmair
im Business Park Friedberger See

VW Service Audi Service Mercedes Service

Vorsprung durch Service
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Autohaus Stegmair GmbH · Balthasar-Schaller-Str. 7 · 86316 Friedberg
Tel. 0821/455999-0 · www.autohaus-stegmair.de

Helmut Kraus GmbH
Werkzeuge zur Hohlraumkonservierung
Guttenbrunnstraße 11 · 86415 Mering/St. Afra
Fon 082 33/62 82 · Fax 082 33/2 07 76
p.kraus@h-kraus-gmbh.de

Wir sind die Nr. 1 an der B 2 (zwischen Augsburg und München)

Die neuen Messmodelle sind da!

Kaufen Sie keine Möbel, solange Sie Schnelzer-Preise nicht können!

Möbel Schnelzer

KISSING – an der B 2 – Industriestraße 5 – Tel. (082 33) 53 70
Öffnungszeiten: Mo. – Fr. 8.30 – 18.00 Uhr, Sa. 10.00 – 15.00 Uhr

WIRTHWEINAG

Die Wirthwein AG ist seit Jahrzehnten führender Hersteller von hochqualitativen Kunststoffkomponenten aller Art. In weltweit 21 Unternehmen beschäftigt die Wirthwein-Gruppe rund 3.300 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Geschäftsfeldern Automotive, Bahn, Energie, Hausgeräte, Medizintechnik und Innenausbau.

Die Wirthwein Friedberg GmbH & Co. KG ist auf die Fertigung von Kunststoffkomponenten insbesondere für die Automobil- und Hausgeräteindustrie spezialisiert und eine hundertprozentige Tochter der Wirthwein AG.

Wir formen die Zukunft



Berufserfahrene (m/w)

Absolventen (m/w)

Auszubildende (m/w)

Wir freuen uns auf Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen.

Wirthwein Friedberg GmbH & Co. KG
Innere Industriestraße 22
D-86316 Friedberg-Derching
Telefon: 0821 / 80851 - 0

Weitere Informationen und Stellenangebote unter:
www.wirthwein.de
facebook.com/wirthweinAG



+++ NEWS +++ NEWS +++ NEWS +++

Großübung in Wiesenbach

Eine Großübung veranstaltete die Feuerwehr Wiesenbach mit den angrenzenden Ortswehren aus Baar, Echsheim und Kühnhausen. Als Objekt diente die alte Dorfwirtschaft, die in der nächsten Zeit abgerissen wird.

„Brand mit mehreren vermissten Perso-



nen“, lautete der Einsatz. Einsatzleiter Helmut Dirr, als erster am Einsatzort, erkundete die Lage und stellte dabei fest, er braucht Unterstützung der Ortswehren und die Drehleiter der Feuerwehr aus Meitingen.

Da sich in dem Gebäude noch Personen aufhielten, wurde die Drehleiter aus Meitingen zuerst zur Menschenrettung eingesetzt. Anschließend wurde sie über ein Tanklöschfahrzeug (TLF) mit Wasser versorgt und bekämpfte den Brand von oben. Bei der Übung stand die Prüfung der Ergiebigkeit der örtlichen Löschwasserentnahmestellen und die Zusammenarbeit der verschiedenen Feuerwehren im Vordergrund – auch mit der landkreisübergreifenden Wehr aus Meitingen. „Es hat alles hervorragend funktioniert und uns wertvolle Erkenntnisse gebracht“, so KBM Thomas Pechmann. as

Blaulichttag in Griesbeckerzell

Verkehrsunfall, Brand im Kindergarten und zahlreiche vermisste Personen: Hierbei handelte es sich zum Glück nicht um ein Ernstfallszenario, sondern lediglich um eine Simulation die im Rahmen des Blaulichttages der Freiwilligen Feuerwehr Griesbeckerzell stattfand.



Die Verantwortlichen der Zeller Wehr wollten die Plakat- und Werbeaktion des Landesfeuerwehrverbands Bayern „Wir sind dabei – Wo bleibst du?“ aktiv unterstützen und gezielt Nachwuchs für die Feuerwehr begeistern. Mit dem Blaulichttag organisierten die Zeller einen Aktionstag, an dem zahlreiche Jugendliche und Erwachsene die Feuerwehrarbeit hautnah miterleben konnten.

Das BRK Aichach, das THW aus Friedberg, die Aichacher Polizei und die benachbarten Feuerwehren aus Affing und Kühbach wirkten tatkräftig bei verschiedenen Vorführungen am Blaulichttag mit. Alle Fahrzeuge und Geräte standen am Zeller Feuerwehrhaus bereit und boten den neugierigen Besuchern einen Einblick in ihre Arbeit.

Etwa 200 Interessierte schauten im Laufe des Nachmittags auf dem Feuerwehrgelände vorbei, erkundeten die Einsatzfahrzeuge oder löcherten die Einsatzkräfte mit ihren Fragen. Am Ende der gelungenen Veranstaltung waren sich die Zeller Verantwortlichen einig: Der Blaulichttag ist eine perfekte Möglichkeit, die Bevölkerung über die Feuerwehrarbeit zu informieren und Einblicke zu gewähren und um erfolgreiche Nachwuchswerbung zu betreiben – im aktiven als auch im Jugend-Bereich.

Text/Bilder: Feuerwehr Griesbeckerzell

Düsteres Szenarium mit viel Kunstblut

Im Rahmen einer Großübung stellten sich die Feuerwehren Ried, Hörmannsberg, Eismannsberg, Kirchenried, Mering und das First Responder Team von Baidlkirch auf die Probe. Insgesamt 90 Hilfskräfte darunter auch ein Feuerwehr Notarzt probten den Ernstfall.



Der Notruf wurde abgesetzt und die Alarmierung mit dem Stichwort: „VU Bus besetzt“ gestartet. Angenommen war ein Bus-Unfall mit MANV (Massenanfall von Verletzten).

25 Kinder mit leichten bis mittelschweren Verletzungen im Bus und eine schwer verletzte Person im PKW galt es zu retten und zu betreuen. Dazu kam auch noch eine eingeklemmte Person zwischen den beiden Fahrzeugen. Den ersten Einsatzkräften bot sich ein Bild der Verwüstung.

Damit die Einsatzübung so realistisch wie möglich ablaufen konnte, wurden die Mimen von einem Profi-Schminker der Feuerwehr Eurasburg aufwendig geschminkt und eingewiesen.

Laut Kreisbrandmeister Paul Kuhnert wurden bei der Übung wertvolle Erkenntnisse gewonnen, was auch von den Teilnehmern bestätigt wurde. Paul Kuhnert

+++ NEWS +++ NEWS +++ NEWS +++

Modulare Truppausbildung (MTA) in Osterzhausen

Start der Ausbildung mit 22 Teilnehmer (darunter vier weibliche und sieben neue Aktive!) war im Februar 2015 und beinhaltete theoretisches Wissen, aber auch viele interessante und aufschlussreiche Praxisübungen. Vorwiegend wurde mit der vorhande-



nen Ausrüstung der Feuerwehr Osterzhausen geschult, aber auch mit dem Equipment der Feuerwehren von Baar, der Berufsfeuerwehr Augsburg und der FF Aindling.

Die Ausbildung wurde im Wesentlichen vom Kommandanten und seinem Stellvertreter durchgeführt, aber auch verschiedene Führungskräfte aus der Kreisbrandinspektion Aichach-Friedberg sowie befreundete Ausbilder von den Berufsfeuerwehren aus München und Augsburg, Vertreter vom Roten Kreuz und der psychosozialen Notfallseelsorge übernahmen Ausbildungseinheiten. Im Juni wurde die praktische und theoretische Zwischenprüfung im neuen Gerätehaus in Aichach absolviert.

Nun ist es Aufgabe, in den nächsten ein bis zwei Jahren sein Wissen weiter zu vertiefen, um dann die Abschlussprüfung ablegen zu können. as

Sportlich fit!

Über den Gemeindebereich hinaus, ja sogar Landkreisweit machten fünf Feuerwehrmänner aus Schorn von sich „reden“. Sie legten 2014 das Deutsche Feuerwehr Fitnessabzeichen ab. Das besondere daran ist, nicht nur dass sie die einzigen und ersten im Gemeindebereich Pöttmes



sind, sondern auch des gesamten Landkreises Aichach-Friedberg mit über 100 Feuerwehren, die dieses Abzeichen abgelegt haben.

Dabei galt es in den drei Disziplinen „Ausdauer“, „Kraft“ und „technische Koordination“ die vorgegebenen Zeiten zu erreichen. Fast ein ganzes Jahr hieß es „kräftig schwitzen“, bis alle drei Aufgaben abgelegt waren.

Eine hohe sportliche Fitness und auch die kameradschaftliche Zusammenarbeit waren dabei nicht nur beim Trainieren von Nöten. Zum Schluss hieß es dann vier mal Gold und ein mal Silber für die Teilnehmer:

Markus Mayer (Gold), Martin Heckl (Gold), Franz Kriegl (Gold), Jürgen Grauvogl (Silber), Christian Birkmeir (Silber) alle FF Schorn, Florian Riesinger FF Bruck (Gold), KBR Ben Bockemühl (Silber), Ausbilder: Peter Schattka. rl

Kettensägenlehrgang in Merching

Der Umgang mit der Kettensäge birgt Gefahren und will gelernt sein. Besonders wenn nach einem Sturm umgeknickte, unter Biegespannung stehende, Bäume geräumt und getrennt werden müssen, ist das Wissen um das richtige Vorgehen zum Schutz der eigenen Gesundheit lebens-



notwendig. Dies und vielens mehr lernten die Einsatzkräfte der FF Merching beim Kettensägenlehrgang. rl

Seit 55 Jahren dabei

Albert Riedl, 83 Jahre, ist seit 55 Jahren bei der Fahnenabordnung bei der Feuerwehr Ruppertszell.



Da können wir nur sagen: Respekt!

Das Redaktionsteam

Schnittholz | Konstruktionsvollholz | Brettschichtholz
Parkett | Laminat | Paneele
Profilbretter | Platten | Terrassenbeläge
Tauchimprägnierung | Hobeln
Vakuumtrocknung

holz
BAUMÜLLER
Holzhandel

Holz-Baumüller GmbH
Ottmühle 4
86438 Kissing
Tel.: 0 82 33/ 55 39
Fax: 0 82 33/ 64 82
www.holz-baumueeller.de
info@holz-baumueeller.de

Rätselseite

Rätseln. Zuschicken. Gewinnen.

Die Buchstaben in den nummerierten Feldern ergeben das Lösungswort. Haben Sie es gefunden, schicken Sie uns dieses per Postkarte oder einfach per E-Mail zu. Aus allen Einsendungen werden die Gewinner ausgelost. Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Mitarbeiter von 112°-Medien und der Redaktion sind nicht teilnahmeberechtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Einsendeschluss ist der 1. Mai 2016

Gewinn-Adresse

Per Post:
112°-Medien
Taitinger Straße 62
86453 Dasing

Per E-Mail:
gewinnen@112grad.de

Das erwartet die Gewinner:

1. – 3. Preis:
Je ein Feuerlöscher
TOTAL 2 kg ABC-Pulver

mit Fahrzeughalterung

(Wert je 55,- EUR)

Die Feuerlöscher wurden uns freundlicherweise von der HEKU Brandschutz GmbH in Kissing zur Verfügung gestellt. Herzlichen Dank dafür!

	Comic-Held		Schmerz-laut	Platz eines Vorfalls					Komplimentär-farbe zu Rot				
Abk. für Kommandant			Fahrt zum Einsatzort										
		Handeln Mannschaft		9		Abk. Defibrillator		Insekt		Abk. für Staatsstraße			in Sicherheit bringen
Abk. für Atemschutzgerägeträger						Bedrohung		Löschmittel	7				
		soziales Handeln					5						
				Lichtemittierender Halbleiter								Wasserentnahmestelle	
			Abk. für Hilfsgruppenlöschfahrzeug			Abk. für Einsatzleitwagen		Abk. für Pressluftatmer					
Lebenswichtiges Gas		Abk. für Freiwillige Feuerwehr	Transport	Werkzeug zur Holzbearbeitung									
	Abk. für Kreisfeuerwehrverband			Abk. Technische Hilfeleistung								10	
		Löscht Brände					3					Heraus-holen	
						Sturmwind		Chemikalienschutzanzug		Abk. für Autobahn	4		
Farbe der Feuerwehr				Bekämpfung von Feuer									
		Flammen								Abk. für Rettungswagen		1	Kopf-schutz
				Gefrorenes				Abk. für Tragkraft-spritzen-fahrzeug					
	Freiwilliger Dienst												
				2				zügig, flink					6
Leistungsvermögen	8							Abk. Berufsfeuerwehr					

© 112°-Medien

Lösung

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----



Unsere Gewinner aus dem letzten Magazin:

Unsere Gewinner haben sich über ein Fahrsicherheitstraining beim ADAC-Zentrum Augsburg gefreut (siehe Bericht S. 38)

Lösungen Kinderrätsel



Ihre Meinung ist gefragt!

Sagen Sie uns, wie Sie das Magazin finden. Fühlen Sie sich gut informiert? Haben Sie Fragen, Kritik oder Anregungen für weitere interessante Themen?

Schreiben Sie uns:

112°-Medien
Redaktion
Taitinger Straße 62
86453 Dasing
redaktion@112grad.de

Weitere Informationen über Ihre Feuerwehren im Landkreis finden Sie auch auf der Internetseite der Kreisbrandinspektion Aichach-Friedberg „www.kbi-aic-fdb.de“, oder den Webseiten der örtlichen Feuerwehren.

Grundsätzlich gilt: Eine Übermittlung von Daten an Dritte, ausserhalb des Kreisfeuerwehrverbandes Aichach-Friedberg, findet nicht statt. Dies gilt sowohl für eine Teilnahme an Gewinnspielen oder Meinungsumfragen.

SPÄTH

Zäune • Gartenhölzer



Christian Späth
 Dasinger Straße 55
 86316 Friedberg-Harthausen

Telefon 0 82 05 / 5 39
 Telefax 0 82 05 / 7 147
 info@zaeune-spaeth.de
 www.zaeune-spaeth.de

- Zäune
- Gartenhölzer
- Sichtschutz
- Terrassenbeläge
- Pfähle
- Kinderspielgeräte
- Palisaden
- KD-Imprägnierung

WOHNEN MIT LUST UND LAUNE

MöBEL FÜR ALLE WOHNBEREICHE

- POLSTEREI
- NÄHATELIER
- BODENBELÄGE
- WANDGESTALTUNG

ÖFFNUNGSZEITEN:
 MO - FR 9.00 - 18.00
 SA 9.00 - 14.00
 ODER TERMIN NACH VEREINBARUNG

Malia
 MÖBEL & RAUM AUSSTATTUNG
 AM ANGER 4
 86453 DASING
 TEL. 08205-246
 WWW.MALIA-MOEBEL.DE

- Ihr Fachbetrieb für
- ▶ Zimmerei
 - ▶ Altbausanierung
 - ▶ energetische Sanierung
 - ▶ Holzhausbau
 - ▶ Schreinerei
 - ▶ Dachumdeckung

Rufen Sie uns an oder informieren Sie sich unter www.holzbau-bradl.de



Römerstraße 21
 86316 Friedberg-Hügelshart
 Telefon 08 21 / 60 20 30
 Telefax 08 21 / 60 54 76



WURZER

Hersteller und Lieferant für Trapezprofile und Montagezubehör.

Profiliertechnik für Dach und Fassade

Zu beziehen nur über Ihren Fachhandel.

Ziegeleiweg 6 · 86444 Affing
 Tel. 0 82 07/8 99-0 · Fax 8 99 99 92
 info@wurzer-profile.de · www.wurzer-profile.de





KRANKENHAUS AICHACH
Krankenhausstraße 11
86551 Aichach
Telefon 08251 909-0
Fax 08251 909-343
info@klipa.de | www.klipa.de



Chefarzt Dr. med. Lothar Goedecke
Allgemein- und
Viszeralchirurgie
Telefon Sekretariat
08251 909-217



Chefarzt Dr. med. Werner Kraupa
Innere Medizin –
Gastroenterologie
Telefon Sekretariat
08251 909-216



Chefarzt Dr. med. Klaus Kundel
Unfall- und ortho-
pädische Chirurgie
Telefon Sekretariat
08251 909-217



Chefarzt PD Dr. med. Heiko Methel
Innere Medizin –
Kardiologie
Telefon Sekretariat
08251 909-216



Chefarzt Dr. med. Norbert Schneider
Anästhesie, Intensivmedi-
zin und Schmerztherapie
Telefon Sekretariat
08251 909-290

Wir sind für Sie da – 365 Tage im Jahr

Die Krankenhäuser Aichach und Friedberg versorgen gemeinsam mehr als 15.000 Patienten stationär und ca. 22.000 Patienten ambulant. Beide Häuser verfügen über die Fachabteilungen Innere Medizin mit dem Schwerpunkt Gastroenterologie und Kardiologie, Allgemein- und Viszeralchirurgie, Unfall- und Orthopädische Chirurgie sowie Anästhesiologie und Intensivmedizin mit dem Schwerpunkt Schmerzmedizin. Ergänzt wird das medizinische Leistungsspektrum durch die Belegabteilungen Gynäkologie/Geburtshilfe und HNO, in Friedberg zusätzlich durch die Belegabteilung Orthopädie. Unsere Chefarzte stehen Ihnen und Ihrem Hausarzt gern als Ansprechpartner zur Verfügung.



Kliniken an der Paar



KRANKENHAUS FRIEDBERG
Herrgottsruhstraße 3
86316 Friedberg
Telefon 0821 6004-0
Fax 0821 6004-109
info@klipa.de | www.klipa.de



Chefarzt Dr. med. Fritz Lindemann
Allgemein- und
Viszeralchirurgie
Telefon Sekretariat
0821 6004-251



Chefarzt Dr. med. Albert Bauer
Innere Medizin –
Gastroenterologie
Telefon Sekretariat
0821 6004-277



Chefarzt Dr. med. Tobias Köhler
Unfall- und ortho-
pädische Chirurgie
Telefon Sekretariat
0821 6004-411



Chefarzt PD Dr. med. Heiko Methel
Innere Medizin –
Kardiologie
Telefon Sekretariat
0821 6004-277



Chefarzt Dr. med. Norbert Schneider
Anästhesie, Intensivmedi-
zin und Schmerztherapie
Telefon Sekretariat
0821 6004-231



**Baugenossenschaft
Aichach eG**

„Mit Sicherheit in guten Wänden“



WOHNBAU GMBH
FÜR DEN LANDKREIS AICHACH-FRIEDBERG

Ihre Partner in allen Wohnungsfragen

Bauerntanzgasse 1, 86551 Aichach · **Telefon 08251 – 8924-0** · Fax 08251 – 8924-25
www.baugenossenschaft-aichach.de · info@baugenossenschaft-aichach.de · www.wohnbau-aichach.de

Gigler

VERWERTUNG / ENTSORGUNG / SERVICE

Holz-, Auto- und Schrottverwertung
Papier- und Kunststoffverwertung
Grubenentleerung · Containerdienst · Sondermüllentsorgung
Kanalreinigung · Kanalfernsehen · Straßenreinigung

Zertifiziert nach DIN EN ISO 9001 und Entsorgungsfachbetrieb

E-mail: info@Gigler.de • Internet: www.Gigler.de

Bozener Straße 14 · 86165 Augsburg · Telefax 08 21/71 99 97

Abfallentsorgung

Rufen Sie uns an:
08 21/71 68 56



Wichtige Telefonnummern und Adressen



Internetadressen

Offizieller Internetauftritt des Kreisfeuerwehverbandes Aichach-Friedberg e.V.
www.kbi-aic-fdb.de

Offizieller Internetauftritt der Jugendfeuerwehr Aichach-Friedberg
www.jf-aic-fdb.de

Telefonnummern/Adressen

Kreisbrandrat

Ben Bockemühl
 (d) Landratsamt Aichach-Friedberg
 Münchner Straße 9, 86551 Aichach
 (p) Pfarrer-Bezier-Str. 2 a, 86316 Stätzing
 (d) 0 82 51/92-3 84
 01 79/2 00 30 47
 kbr@kbi-aic-fdb.de

Einsatzgebiete

Bereich 2

KBI Christian Happach
 Freisinger Straße 39, 86551 Aichach
 (p) 0 82 51/36 02
 (d) 0 82 53/99 65 20
 kbi2@kbi-aic-fdb.de

Bereich 2/1

KBM Michael Bergmeier
 Paarer Straße 9, 86556 Kühbach
 (p) 0 82 51/77 71
 kbm21@kbi-aic-fdb.de

Bereich 2/2

KBM Wolfgang Hittinger
 Wankstraße 4, 86453 Dasing
 (p) 0 82 05/63 75
 (d) 0 82 05/9 59 90-15
 kbm22@kbi-aic-fdb.de

Bereich 2/3

KBM Michael Schlickerieder
 Theodor-Heuss-Straße 4
 86551 Aichach
 (p) 0 82 51/87 26 43
 kbm23@kbi-aic-fdb.de

Bereich 3

KBI Franz Hörmann
 Eckenerstraße 11, 86415 Mering
 (p) 0 82 33/97 20
 (d) 0 82 33/78 11 00
 kbi3@kbi-aic-fdb.de

Bereich 3/1

KBM Peter Schattka
 Lindenstraße 12, 86348 Kissing
 (p) 0 82 33/7 35 39 50
 (d) 08 21/60 01-1 95
 kbm31@kbi-aic-fdb.de

Bereich 3/2

KBM Anton Steinhart
 Alter Postweg 1 a, 86316 Bachern
 (p) 0 82 08/95 95 96
 kbm32@kbi-aic-fdb.de

Bereich 3/3

KBM Paul Kuhnert
 Schäfflerberg 8 a, 86415 Mering
 (p) 0 82 33/3 23 45
 kbm33@kbi-aic-fdb.de

Bereich 4

KBI Klaus Hartwig
 Kellerweg 5, 86554 Pöttmes
 (p) 0 82 53/71 64
 (d) 0 89/23 53 37 21
 kbi4@kbi-aic-fdb.de

Bereich 4/1

KBM Thomas Pechmann
 Einsteinstraße 6, 86674 Baar
 (p) 0 82 76/51 92 99
 (d) 08 21/65 00 87 14
 kbm41@kbi-aic-fdb.de

Bereich 4/2

KBM Helmut Hartmann
 Nelkenweg 4, 86574 Willprechtszell
 (p) 0 82 37/73 25
 kbm42@kbi-aic-fdb.de

Bereich 4/3

KBM Andreas Stegmann
 Buchenweg 1 a, 86444 Affing
 (p) 0 82 07/96 22 80
 kbm43@kbi-aic-fdb.de

Fachbereiche

KBM 1/2 Administration

KBM Alexander Schmid
 Ebenried 13, 86554 Pöttmes
 (p) 0 82 76/12 70
 (d) 0 82 76/51 96 90
 kbm12@kbi-aic-fdb.de

KBM 1/3 Atemschutz

Otto Heizer
 Schönbacher Straße 2, 86565 Gachenbach
 (p) 0 82 59/17 77
 (d) 08 21/3 24-37 137
 kbm13@kbi-aic-fdb.de

KBM 1/4 Kreisjugendfeuerwehrwart

Magnus Hammerl
 Gartenstraße 10, 86554 Pöttmes
 (m) 01 78/1 67 61 12
 kbm14@kbi-aic-fdb.de

Fachberater EDV 1/5

Florian Alt
 Wallbergstraße 10, 86415 Mering
 (m) 01 76/72 35 55 70
 edv@kbi-aic-fdb.de

Leiter UG-ÖEL

Jürgen Mika
 Gartenstraße 6, 86574 Petersdorf
 (p) 0 82 37/95 96 87
 (m) 01 73/8 94 40 71
 ug-oeel@kbi-aic-fdb.de

Ansprechpartner PSNV Feuerwehr

Angela Hammerl
 Gartenstraße 10, 86554 Pöttmes
 (m) 0 15 77/1 95 56 78
 psnv@kbi-aic-fdb.de

Kreisfrauenbeauftragte

Andrea Huber
 Ziegelweg 15 b, 86453 Dasing
 (p) 0 82 05/96 97 47
 frauen@kbi-aic-fdb.de

E-Mail-Adressen der Kommandaten

kdt.ortsname@kbi-aic-fdb.de

Notrufe

Feuerwehr/Notarzt/Rettungsdienst:
› 112

Polizei:

› 110

Giftnotruf:

› 089/19240
(24 Stunden)

Ärztlicher Bereitschaftsdienst Bayern:

› 116117
(bundesweit)

Ökumenische Telefonseelsorge

Augsburg:
› 0800/1110111 und 1110222

Pflegenotruf:

› 19215

Elterntelefon:

› 0800/1110550

Kinder- und Jugendtelefon:

› 0800/1110333

EC-, Bank-, Handy-, Kreditkartennotruf:

› 116116
(bundesweit)

Störungen bei Gas- und Stromversorgung

Gasstörung (Stadt Augsburg):

› 0821/324-5500

Stromstörung (LEW) 24-Stunden-Hotline:

› 0800 539 638 0

Stromstörung (LEW) Service-Nummer

› 0800 539 638 3

Verzeichnis der unterstützenden Firmen

a+ autobahnplus Services GmbH
 Aktienmühle Aichach
 Anton Ziegenaus
 Auto Schmid
 Auto Schuster
 Autohaus Stegmair GmbH
 Barl Harald Schlosserei
 Baugenossenschaft Aichach eG
 Beck & Aidelsburger GmbH & Co.KG
 Bestattungsdienst Schleicher e. K.
 Bradl Holzbau GmbH
 Breitsameter KFZ
 BT Bautechnik Impex GmbH + Co. KG
 Burger GmbH
 Daimler AG Mercedes-Benz
 Daniel Herrmann
 EK Haustechnik
 Erbmann Kälte Klima GmbH
 F.B. Hoberg
 Federal-Mogul Friedberg GmbH
 Fischer Feuerlösch- und
 Fischer Innenausbau GmbH
 Fliesen Kopp GmbH & Co.KG
 Fliesen Treffler
 Friedberger Treuhand GmbH
 Gerhard Griesser
 Gigler GmbH
 Glasbau Fritz GmbH
 GRUMA Nutzfahrzeuge GmbH
 H. Unsinn
 Haimer GmbH
 Hartl-Transporte
 Hausmann GmbH & Co. Stahlbau KG
 HEKU Brandschutz GmbH
 Helmut Kraus GmbH
 HF Sicherheitskleidung

Hofner Hebeteknik GmbH
 Holz Baumüller GmbH
 Hubert Sturm GmbH
 Johann Spangler
 Josef Aidelsburger & Sohn GmbH
 Josef Matzka GmbH
 Kliniken an der Paar
 Landgasthof Asum GmbH
 Landratsamt Aichach-Friedberg
 Lechwerke AG
 Lunz GmbH & Co. KG
 Malia Möbel
 MAN Truck & Bus Deutschland GmbH
 Markus Wintermair
 Martin Balleis GmbH
 Mayer & Söhne
 Michael Obermair
 Michael Tradt
 Möbel Schneider
 MTA Schleif- und Befestigungstechnik
 Paar Logistik GmbH
 Penthaler
 Perfect Pools
 Peter Hammerl
 Pfeifer Holz GmbH
 Pletschacher Vermietung GmbH & Co. KG
 Promotion Team Werbe GmbH & Co. KG
 Quality and Dynamic Feinmechanik GmbH
 Raiffeisenbank Aindling eG
 Reifen Lindner
 Schloßbrauerei Unterbaar
 Schrupp & Thiele GmbH
 Sigmund Reichler
 Sparkasse Aichach-Schrobenhausen
 Späth Christian
 Stadt Aichach

Steinhard Fliesen GmbH
 Thalsofer-Holzzentrum
 Thomas Eis
 Tyroller Kfz GmbH
 Werner Bretschneider GmbH
 Wirthwein Friedberg GmbH & Co. KG
 Wittelsbacher Apotheke
 Wolfgang Fent
 Wolfgang Stolz
 Wurzer Profiliertechnik GmbH
 Zimmerei Reich GmbH & Co.KG

Danke!

Allen Firmen ein herzliches Dankeschön für die Schaltung einer Anzeige. Durch ihre Anzeige wird es ermöglicht, das Magazin kostenfrei für die Feuerwehren herzustellen, zu verteilen und dabei die Feuerwehren auch noch finanziell zu unterstützen.

Möchten auch Sie die Öffentlichkeitsarbeit der Feuerwehren unterstützen, freuen wir uns über Ihre Anfrage.

Rufen Sie uns an

Tel. 08205/969610
 oder schicken uns eine E-Mail
anzeigen@112grad.de

Das Redaktionsteam

KFV Aichach-Friedberg

Redaktionsleitung:



KBR Ben Bockemühl



KBM Alexander Schmid



KBM Wolfgang Hittinger



KBM Magnus Hammerl

Redakteure:



KBI Christian Happach



KBI Klaus Hartwig



KBM Peter Schattka

112°-Medien

Herausgeber:



Robert Linsenmeyer

Herstellung:



Caroline Neumaier

Redaktion:



Michael Siegel



Robert Saumweber

Anzeigenakquise:



Rudi Heini

Anzeigenservice:



Hilde Bartonitschek



Andrea Huber

www.pfeifergroup.com

Pfeifer Holzpellets

Reines Holz aus nachhaltiger
Forstwirtschaft und aus
unserer Region

**Weitere Produkte
aus dem Werk
Unterbernbach:**

**Pfeifer
Schnitt- und
Verpackungsholz**

**Euroblock
Palettenklötze**

Pfeifer Holz GmbH
Mühlenstraße 7
86556 Unterbernbach/Bayern
Tel. 08257 81-0 · Fax 08257 81-170
E-Mail: info@pfeifergroup.de
Internet: www.pfeifergroup.de



 **PFEIFER**

Wenn Sie hart
arbeiten,
sollte das auch Ihr
Geld tun.

Fair und
persönlich -
genossenschaft-
liche Beratung

Jeder Mensch hat etwas, was ihn antreibt!

Wir machen den Weg frei!

Raiffeisenbanken
im Landkreis Aichach-Friedberg



Adelzhausen-Sielenbach eG

Raiffeisenstr. 4, 86559 Adelzhausen, Tel. 0 82 58 / 99 99-0

Aindling eG

Hauptstr. 17, 86447 Aindling, Tel. 0 82 37 / 95 996-0

Kissing-Mering eG

Münchener Str. 11, 86415 Mering, Tel. 0 82 33 / 388-0

Rehling eG

Hauptstr. 6a, 86508 Rehling, Tel. 0 82 37 / 96 00-0

Herzlich Willkommen

SEGMÜLLER

**UNSER SERVICE IST
AUSGEZEICHNET!**

Jetzt ist es bestätigt!

DIE  WELT

Club der Besten
im geprüften Kundenservice

Platin
SEGMÜLLER
2015

 ServiceValue

www.Service-Champions.de/Club

DAS EINKAUFS-ERLEBNIS

FÜR DIE GANZE FAMILIE AUF ÜBER 40.000 m² AUSSTELLUNGSFLÄCHE



NEU GESTALTET

UNSER RESTAURANT
BIETET ÜBER 400 SITZPLÄTZE



WIR KOMMEN
ZUR BERATUNG GERNE
NACH HAUSE



**KOMPETENTE
UND GUTE
KINDERBETREUUNG**

BEI UNS IST SCHNELLE
LIEFERUNG
SELBSTVERSTÄNDLICH



WIR SETZEN AUF BAYERISCHES
HANDWERK UND BILDEN
DIE MEISTER VON MORGEN AUS.

90
JAHRE
segmüller
werkstätten
1925 – 2015

86316 FRIEDBERG

Augsburger Str. 11-15
Telefon 0821/6006-0

151078 | Promotion Team Friedberg

www.SEGMUELLER.de

SEGMÜLLER

DAS EINRICHTUNGSHAUS DER EXTRAKLASSE

ÖFFNUNGSZEITEN

Mo - Fr: 10:00 - 20:00 Uhr
Samstag: 9:30 - 20:00 Uhr

Segmüller Einrichtungshaus der Hans
Segmüller Polstermöbelfabrik GmbH
& Co. KG, Münchner Straße 35,
86316 Friedberg